



Medien für den Unterricht

Gesamtverzeichnis Sozialkunde – Politische Bildung 2009/10

Medienzentrum Ansbach
Feuchtwanger Straße 22 91522 Ansbach
Öffnungszeiten: Mo.- Do. 11:30 – 15:30
Tel.: 0981/9 72 38 36 Fax.: 0981/9 7238 37
E-Mail: verwaltung@medienzentrum-ansbach.de
Internet und Online Bestellung: www.medienzentrum-ansbach.de

Inhaltsverzeichnis

1.	Politische Theorien.....	4
2.	Politisches System der Bundesrepublik Deutschland.....	4
2.1	Mitwirkung am politischen Prozess	
2.1.1	Parteien, Verbände	
2.1.2	Organisationen	
2.1.3	Massenmedien	
2.2	Kommunale Ebene.....	11
2.2.1	Kommunale Institutionen	
2.2.2	Kommunalpolitik	
2.2.3	Öffentliche Einrichtungen	
2.3	Politische Ordnung des Bundeslandes	
2.3.1	Länderinstitutionen	
2.4	Politische Ordnung des Bundes.....	14
2.4.1	Bundestagswahl	
2.4.2	Bundesinstitutionen	
2.4.3	Bundesgesetzgebung	
2.4.4	Zusammenwirken von Bund und Ländern	
3.	Politische Systeme anderer Länder.....	16
4.	Politikfelder	19
4.1	Bildung, Kultur, Forschung	
4.2	Internationale Beziehungen	
4.2.1	Europa.....	20
4.2.2	Sonstige europäische Aspekte	
4.2.3	Außereuropäische Beziehungen	
4.2.4	Dritte Welt, Entwicklungspolitik.....	27
4.2.4.1	Asien	
4.2.4.2	Südamerika	
4.2.4.2	Afrika	
4.2.4.3	Kinderarbeit.....	42
4.2.5	Konflikte	
4.2.6	Terror	
4.2.7	Friedenspolitik, Sicherheitspolitik	
4.2.8	Internationale Hilfsorganisationen	
4.3	Raumordnung, Städtebau, Verkehr	
4.4	Recht.....	52
4.4.1	Menschenrechte	
4.4.2	Verfassungen	
4.4.3	Strafrecht	
4.4.4	Öffentliches Recht	
4.4.5	Strafvollzug	
4.5	Sozialpolitik, Sozialstruktur	
4.6	Verteidigungspolitik	
4.7	Wirtschaftspolitik.....	58

5.	Gesellschaftspolitische Gegenwartsfragen.....	61
5.1	Arbeit	
5.2	Ausländer	
5.3	Formen des Zusammenlebens	
5.4	Freizeit	
5.5	Gewalt.....	66
5.6	Gleichberechtigung	
5.7	Migration	
5.8	Soziale Unterschiede	
5.9	Randgruppen	
5.10	Schule, Ausbildung	
5.11	Verhältnis der Generationen	
5.12	Vorurteile, Rassismus.....	80
6.	Individuum und Gesellschaft.....	85
6.1	Sozialisation	
6.2	Verhalten	
6.3	Kommunikation	
6.4	Massenkommunikation	
6.5	Werbung	
7.	Politische Persönlichkeiten.....	100

1. Politische Theorien

Der Weg in den zweiten Weltkrieg

42 01287 **Roosevelt und Hitler - Zwei Wege zur Macht**, 1990, 16 min sw

1933: In Amerika wird Roosevelt Präsident, in Deutschland wird Hitler zum Reichskanzler ernannt. Der Film kontrastiert die zwei unterschiedlichen politischen Karrieren in ihrem zeitgeschichtlichen Zusammenhang.

Der Weg in den zweiten Weltkrieg

42 01288 **Roosevelt und Hitler - Zwei Wege aus der Krise**, 1990, 16 min sw

Zwei politische Führungsstile, zwei unterschiedliche Wege aus wirtschaftlicher Depression und Massenarbeitslosigkeit werden anhand dokumentarischen Materials nachgezeichnet und verglichen: Roosevelts demokratischer Weg des New Deal und Isolationismus und Hitlers totalitäre Macht- und Außenpolitik.

42 02465 **Die 68er Story**, 1999, 25 min
Die Studentenbewegung im Rückblick

Zeitzeugen schildern ihren persönlichen Part in der 68er Studentenbewegung - unterlegt mit Archivmaterial und Musik der Zeit - und ziehen Bilanz aus einer Distanz von 30 Jahren. Dabei liegt der Schwerpunkt auf den gesellschaftlichen und kulturellen Veränderungen, die durch die Revolte ausgelöst wurden. Es entsteht ein eindrucksvolles Bild vom Lebensgefühl der damals Jugendlichen "zwischen Lust und Frust", das die gleichaltrigen Zuschauer zu Vergleich und Stellungnahmen reizt.

42 02772 **Eine Jugend revoltiert**, 2002, 22 min
Die 68er-Bewegung in Frankreich und Deutschland

Die 68er-Bewegung in Frankreich und Deutschland. Der Film zeigt die wichtigsten politischen Ereignisse der Protestbewegung in Deutschland und Frankreich in den Jahren 1967 und 1968, wobei er besonderes Gewicht auf die unterschiedlichen Ursachen und Ereignisse legt. Mit eindrucksvollen Originalaufnahmen wird dargestellt, wie die Regierungen durch die Situation in den Straßen in Bedrängnis geraten. Es kommen einige Vertreter der 68er-Bewegung, wie z. B. Rudi Dutschke, Bernd Rabehl, Daniel Cohn-Bendit oder Ulrike Meinhof, aber auch Politiker, wie Charles de Gaulle oder Willy Brandt, zu Wort.

2. Politisches System der Bundesrepublik Deutschland

42 00849 **Die Paulskirche**, 1989, 23 min
Ort der Hoffnung - Symbol der Demokratie

Die Frankfurter Paulskirche steht für die Werte demokratischer Freiheit und nationaler Einheit. Der erste Teil des Films schildert die historischen Ereignisse, die zur Nationalversammlung von 1848 geführt haben. Der zweite Teil beschäftigt sich damit, wie die zum Symbol gewordene Paulskirche im Verlauf der Geschichte von Politikern nach Belieben genutzt, aber auch missbraucht wurde.

42 00714 **Die Deutschen - eine Nation?** 1986, 61 min

Der Videofilm thematisiert in vier Teilen mit den Titeln "Von der Nation zum Nationalismus", "Kann eine Nation geteilt werden?", "Ist das typisch deutsch?" und "Nation zwischen Heimat und Europa" die strittige Frage nach "des Deutschen Vaterland".

Deutsche Geschichte nach 1945

42 01393 **1. Die staatliche Teilung (1945 – 1952)**, 1992, 25 min

Filmdokumente und wichtige Zeitzeugen geben einen Einblick in die Vorgeschichte der deutschen Teilung bis zur Gründung der beiden deutschen Staaten. Sie schildern das Bemühen um die deutsche Einheit in Ost und West bis zu den Westverträgen Adenauers, gegen die auch der Vorschlag Stalins, ein vereintes, aber neutrales Deutschland zuzulassen, nicht ankommt.

Deutsche Geschichte nach 1945

42 01394 **2. Abschied von der Wiedervereinigung (1953 - 1972)**, 1992, 26 min

Die Bemühungen um eine Lösung der deutschen Frage auf internationalen Konferenzen scheitern an den politischen Realitäten - die beiden Systeme leben sich auseinander. Der Beginn einer westdeutschen Ostpolitik in den späten 60er Jahren und die Ostverträge der Regierung Brandt/Scheel markieren einen Wandel der Beziehungen, der 1972 zum deutsch-deutschen Grundlagenvertrag führt.

Deutsche Geschichte nach 1945

42 01395 **3. Zwei getrennte Staaten - ein vereintes Deutschland (1973 - 1990)**
1992, 31 min

Nach der internationalen Anerkennung der DDR ist die deutsche Frage kein Thema der Weltpolitik mehr. Mit Aussagen wichtiger Zeitzeugen und Archivmaterial werden die Schwierigkeiten der deutsch-deutschen Beziehungen in der Honecker-Ära bis zum Zusammenbruch des totalitären Systems geschildert und die Schritte auf dem Wege zur deutschen Einheit dokumentiert.

42 00193 **20 Jahre danach: 13.08.61**, 1981, 19 min

Der Film enthält Dokumentarszenen zur politischen Teilung Berlins, der Entwicklung der Stadt seit 1945 und ein Statement des ehemaligen Regierenden Bürgermeisters von Berlin, Richard von Weizsäcker.

Zeitgeschichte im Film

46 01003 **Deutschland auf dem Weg in die Teilung**, 2001, 62 min
Filmdokumente aus West und Ost 1946-49



Das DVD-Video enthält die 11 Filmdokumente des Arbeitsvideos 42 02300 "Deutschland auf dem Weg in die Teilung. Wochenschauberichte aus West und Ost 1946-49". Sie sind kombiniert mit einem Unterrichtsfilm-Beispiel zu demselben Zeitraum, in dem einige dieser Filmdokumente teilweise oder ganz verwendet wurden. Außer dem unmittelbaren Zugriff auf jedes Einzeldokument bietet die DVD durch die Kombination von Originaldokumenten mit Unterrichtsfilm ausgezeichnete Ansatzpunkte für unterrichtliche Fragestellungen, die Geschichtsunterricht mit Medienerziehung verbinden: Wie entsteht Geschichtsdarstellung? Wie wird Geschichte medial vermittelt?

Apropos

42 46701 **Westzonen 46**, 1997, 5 min

Ein junger Mann entdeckt beim Stöbern auf dem Dachboden Briefe seiner Großmutter, die diese während der ersten Nachkriegsjahre an ihren in Leipzig lebenden Bruder geschrieben hat. Zum Text des Briefes werden historische Archivaufnahmen eingeblendet, die zentrale Stationen der bundesrepublikanischen Vorgeschichte rekapitulieren. Bilder zerstörter Wohnungen, Menschen bei der Beschaffung von Brennmaterial und hoffnungslos überfüllte Züge illustrieren die dramatischen Versorgungsprobleme der ersten Nachkriegszeit. Die ersten Kommunalwahlen unter demokratischen Vorzeichen werden in Erinnerung gerufen.

42 04260 **Der Zukunft zugewandt? (Mauerbau DDR)**, 1986, 32 min

Der Film versucht, auch anhand dreier Einzelschicksale, die Ursachen des Baues der Mauer in Berlin im August 1961 darzustellen. Er kommt zu der Feststellung, dass die Mauer mehr ist, als die Nahtstelle, an der zwei miteinander unvereinbare Gesellschaftsordnungen aneinander stoßen, dass sie vielmehr errichtet worden ist gegen das Selbstbestimmungsrecht der Deutschen in der DDR und in Ost-Berlin und gegen die Zusammengehörigkeit der Menschen. Der Film arbeitet Zusammenhänge heraus zwischen den Einschränkungen persönlicher Freiheit in der sowjetischen Besatzungszone und späteren DDR sowie der Verschlechterung der politischen Gesamtlage einerseits und millionenfachen Entscheidungen zur Flucht in die Bundesrepublik Deutschland mit ihrer freiheitlichen Gesellschaftsordnung und wirtschaftlichen Attraktivität andererseits. Die Abgrenzung zum Westen fand nach der Errichtung der Sperranlagen mitten durch Deutschland mit dem Bau der Mauer in Berlin ihren gewaltsam gegen die Wahrnehmung des Selbstbestimmungsrechts gerichteten Ausdruck.

Das war die DDR

42 31264 **Ich war Bürger der DDR**, 1993, 90 min

"Ich war Bürger der DDR" - das ist der gemeinsame Nenner ungezählter Einzelschicksale und zahlreicher Biographien. Menschen, für die dieser Satz gilt, berichten über Erlebnisse, Gefühle und ihre unterschiedlichen Haltungen zur DDR. Sie äußern sich über das, was die DDR für sie persönlich bedeutete: überall tägliche Versorgungsnöte, verweigerte Reisemöglichkeiten in den Westen, die Ohnmacht des Einzelnen angesichts der Allmacht des Staates, aber auch über die Hoffnungen, die mit dem sozialistischen Staat auf deutschen Boden verbunden waren. Zeitzeugen reflektieren über die historischen Marksteine der Geschichte der DDR wie den 17. Juni 1953, über Errichtung und Fall der Mauer, über die Niederschlagung des Prager Frühlings 1968, über die Hoffnungen, die an die Perestroika Michail Gorbatschows geknüpft waren.

Das war die DDR

42 31265 **Von der Zone zum Staat**, 1993, 89 min

Vom Plan zur Pleite

Der erste Teil der Dokumentation rekonstruiert, wie es zum Bau der Mauer am 13. August 1961 kommen konnte, der zweite Teil zeichnet die Entwicklung der DDR-Planwirtschaft von ihren Anfängen bis zum Scheitern nach.

Apropos

42 46200 **FDJ**, 1997, 10 min

In der Anmoderation des Videos stellen zwei Berliner Jugendliche die Frage nach der Funktion von Massenorganisationen in der DDR-Gesellschaft. Der Hauptteil des Videos nähert sich dieser Fragestellung aus der Perspektive der heute 24-jährigen Studentin Tanja, die in ihrer Schulzeit FDJ-Agitorin gewesen ist. Während die Kamera sie in ihrem Alltag begleitet, erzählt Tanja über ihre persönliche Motivation und die biographischen und familiären Hintergründe ihres damaligen Engagements. Die bisher erreichte Verwirklichung der inneren Einheit schätzt sie skeptisch ein und ihre Enttäuschung über das Scheitern des Gesellschaftsentwurfs der DDR paart sich mit kritischer Distanz zur Demokratie des gesamtdeutschen Staates. In Zwischenschnitten, die die Eingangssequenz der beiden Jugendlichen im Studio wieder aufgreifen, nimmt ein Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses zunächst Stellung zu der ideologischen Funktion von Massenorganisationen wie der FDJ für den DDR-Staat und beschreibt dann das Phänomen der politischen Orientierungslosigkeit, dem sich zahlreiche Jugendliche, die zumindest einen Teil ihrer Sozialisation in der DDR erlebt haben, nach der Wende gegenübersehen. Abschließend nennt er die Mitgliedschaft in Verbänden, Parteien und anderen politischen Institutionen als Möglichkeit, auf die gesellschaftliche und politische Entwicklung in einer Demokratie Einfluss zu nehmen.

Apropos

42 46201 Gedanken zur Wende, 1997, 9 min

Uta Schorlemmer ist 25 und lebt in Wittenberg. Sie ist die Tochter Friedrich Schorlemmers, des bekannten ostdeutschen Bürgerrechtlers und Pfarrers. Schon in ihrer frühen Jugend hat sie sich der DDR-Bürgerbewegung angeschlossen, um den Sozialismus nach eigenen Vorstellungen mitgestalten zu können. Freie Entscheidungsmöglichkeiten und ein selbst bestimmtes Leben statt Vorschriften und Gängelungen des real existierenden Sozialismus waren ihre Ziele. "Ich wollte einen besseren Sozialismus", so sagt sie heute rückblickend. Die neue Situation, die sich nach der Vereinigung der beiden deutschen Staaten nach 1989 ergeben hat, beurteilt Uta Schorlemmer so: "Die Vereinigung ist ein "Hauruck- Akt" gewesen. Wir müssen damit leben und vor allem müssen wir offen sein für den anderen."

42 01999 Im Sog der Einheit - Monate, die die Welt veränderten, 1994, 86 min

Fünf Jahre nach der deutschen Wiedervereinigung versucht der Film Entwicklungsschritte von der Ausreise der DDR-Flüchtlinge aus der deutschen Botschaft in Ungarn 1989 bis zum Einigungsvertrag am 3. Oktober 1990 nachzuzeichnen. Die wesentlichen Verhandlungsschritte zwischen der DDR und der Bundesrepublik sowie zwischen den Siegermächten und den beiden deutschen Staaten werden aufgezeigt. Zeitzeugen und Mitwirkende auf dem politischen Parkett kommentieren rückblickend die Ziele der verschiedenen Interessengruppen auf dem Weg zur deutschen Einheit.

42 02459 10 Jahre Wiedervereinigung: Der Traum von Einheit
1999, 46 min

Was haben 10 Jahre Wiedervereinigung für die Menschen der ehemaligen DDR gebracht? Wie hat sich ihr Alltags- und Berufsleben verändert? Haben sich die Hoffnungen und Träume von Freiheit und Wohlstand im kapitalistischen System erfüllt? Der preisgekrönte Filmemacher Andreas Voigt versucht Antworten auf diese Fragen zu finden, indem er den Werdegang verschiedener Menschen - vom Soldaten über die Punkerin bis zur Stasi-Mitarbeiterin - in unregelmäßigen Abständen zwischen 1989 und 1997 filmisch dokumentiert.

Apropos

42 46702 Ostverträge, 1997, 4 min

Beginnend mit dem Passierscheinabkommen von 1963 werden mit Hilfe kommentierter Archivaufnahmen die entscheidenden Stationen der deutsch-deutschen Annäherung rekapituliert. Im Mittelpunkt stehen dabei die als neue Ostpolitik in die Geschichte eingegangenen Vertragsabschlüsse der Regierung Brandt/Scheel mit der DDR und den Staaten Osteuropas und ihre Auswirkungen auf den nachbarschaftlichen Umgang zwischen beiden deutschen Staaten. Der Schlusspunkt des Rückblicks bildet schließlich der 1972 geschlossene Grundlagenvertrag mit der DDR, dessen Vereinbarungen des Erreichte festschreiben, eine weitere Normalisierung der deutsch-deutschen Beziehungen anstreben und den Austausch ständiger Vertretungen einschließen.

Apropos

42 47614 Gewaltenteilung, 1998, 3 min

Die Aufteilung der politischen Gesamtgewalt eines Staates und die Verteilung der politischen Aufgaben auf mehrere rechtlich selbstständige Teilgebiete ist Grundlage einer demokratischen Verfassungsordnung. Der Film stellt die Verwirklichung der Gewaltenteilung in der Bundesrepublik Deutschland vor. In Abgrenzung zum Machtmissbrauch bei Diktaturen werden die Stationen demokratischen Staatsdenkens genannt. Ausführlich werden "Regierung", "Bundestag" und die "Justiz" als Beispiele der Gewaltenteilung und Gewaltenverschränkung vorgestellt.

Apropos

42 47276 **Bürokratie**, 1998, 9 min

Die Diskussion um die Praxis öffentlicher Verwaltung bewegt sich im Spannungsfeld zunehmender Bürokratie und der Forderung nach Privatisierung öffentlicher Verwaltungsaufgaben und Dienstleistungen als Ausdruck eines "schlanken Staates". Im Video illustriert eine immer wiederkehrende Spielszene, in der eine Frau mit stetig wachsenden Aktenbergen beladen im scheinbar endlosen Auf und Ab eines Paternosters gefangen ist, das Ohnmachtsgefühl des Einzelnen angesichts labyrinthisch anmutender Verwaltungsapparate.

2.1 Mitwirkung am politischen Prozess

46 52840 **Regieren in Berlin - Spuren eines Tages**, 2004, 31 min



Der Beruf des Politikers wirkt oft abstrakt, Politik zeigt ständige Präsenz in den Medien, häufig negativ kommentiert. Der Film zeigt, dass Abgeordneter des Bundestags zu sein ein ganz normaler Beruf mit vielen Gestaltungsmöglichkeiten ist. Barrieren zur Politik werden abgebaut, in dem die vier jüngsten Abgeordneten, im Alter von 20 bis 28 Jahren, einen Einblick in ihren Arbeitsablauf geben. Berlin zeigt sich hier als attraktiver Arbeitsplatz mit vielen Möglichkeiten. Die angebotenen Freizeitmöglichkeiten werden auch von Politikern genutzt. Insbesondere für Gespräche außerhalb der offiziellen Bürozeiten nach Feierabend. So werden die angesagten Stadtteile wie Berlin-Mitte und Prenzlauer Berg vorgestellt und zusätzlich erklärt, wie die Arbeit eines jungen Parlamentariers aussieht. Im Gegensatz zur brodelnden Hauptstadt stehen die Wahlkreise, die Heimat der Abgeordneten. Sie kehren immer wieder dorthin zurück, nicht nur zur Arbeit, auch um dichter an der Meinung und den Wünschen ihrer Wähler zu sein.

Apropos

42 48758 **Versammlungsfreiheit**, 2000, 5 min.

Anhand historischer und aktueller Beispiele verdeutlicht das Video die Bedeutung der Versammlungsfreiheit für den demokratischen Willensbildungsprozess: vom Hambacher Fest als Beginn der deutschen Demokratiebewegung über Wackersdorf und die Anti-Atomkraft-Bewegung, lokale Bürgerproteste und Bürgerbegehren bis zur Bürgerrechtsbewegung in der DDR spannt sich der Bogen exemplarischer Proteste. In Zwischenschnitten erzählt eine Lehrerin von ihren Erfahrungen in der Anti-Atomkraft-Bewegung, ein Pfarrer von der Bedeutung der Kirchen für die Bürgerrechtsbewegung in der DDR und ein Konstanzer Bürger von seinen Motiven, sich in einem lokalen Bürgerbegehren zu engagieren. Darüber hinaus nehmen Jugendliche Stellung zu den Fragen, was sie spontan mit dem Begriff Demonstration verbinden, welche Formen des Protests sie kennen und benennen schließlich Themen und Missstände, für oder gegen die sie protestieren würden.

Apropos

42 46922 **Demonstrationen**, 1995, 5 min

Das Problem der Toleranz und Wertigkeit demokratischer Grundrechte wird im Video provozierend umgesetzt. Die Kamera begleitet zwei Jugendliche auf der morgendlichen Fahrt zu einer wichtigen Prüfung und einen Geschäftsmann auf seinem Weg zu einem Termin, von dem sich dieser einen lukrativen Auftrag erhofft. Gleichzeitig formiert sich im alltäglichen Berufsverkehr der Innenstadt ein Demonstrationzug, der den Verkehr schließlich zu Erliegen bringt. Die beiden Jugendlichen verpassen die Prüfung, der Geschäftsmann verliert den Auftrag.

Apropos

42 47930 **Wahlen**, 1998, 3 min

»Ob Dankzettel oder Bestätigung, ob Weichenstellung oder Kurskorrektur, wir haben die Wahl.« Mit diesem Resümee endet der Videofilm und verweist damit auf sein Anliegen: Politische Wahlen sind in der Demokratie die wichtigste Möglichkeit, die Gestaltung der gesellschaftlichen Lebensbereiche mitzubestimmen. Im kurzen Abriss zeigt der Film Beispiele aus verschiedenen Gesellschaftsbereichen, in denen Bürgerinnen und Bürger als Interessenvertreter gewählt werden. Angefangen vom Vereinsvorstand über den Betriebsrat bis hin zu den Bundestagsabgeordneten reichen die Möglichkeiten der aktiven Mitbestimmung.

2.1.1 Parteien, Verbände

42 01789 **Parteiendemokratie in der Bundesrepublik Deutschland,**
1994, 19 min

Welche Aufgaben haben Parteien in unserer Demokratie? Wie funktioniert politische Meinungs- und Willensbildung? Welche Aufgaben haben Parteien bei der Vorbereitung und Durchführung von Wahlen? Wie werden Parteien finanziert? Wie sieht es mit innerparteilicher Demokratie aus? Diese Fragen werden an konkreten Beispielen angesprochen.

2.1.2 Organisationen

Apropos
42 43872 **Die Weiße Rose**, 1995, 30 min
Studentischer Widerstand gegen Hitler

Nach einer kurzen Beschreibung der Tätigkeit und des Endes der studentischen Widerstandsbewegung "Die Weiße Rose" nehmen überlebende Mitglieder zu ihrer heutigen Bedeutung Stellung und beschreiben ihre ganz persönlichen politischen Ziele in unserer jetzigen Gesellschaft. Anschließend werden die Lebensläufe der zwischen 1943 und 1945 hingerichteten Mitglieder - Hans und Sophie Scholl, Alexander Schmorell, Prof. Kurt Huber, Christoph Probst, Willi Graf und Hans Leipelt - sowie ihre Ziele und die wesentlichen Inhalte der Flugblätter genauer dargestellt.

Apropos
42 47285 **Weiße Rose**, 1999, 7 min

Der Film rollt die Geschichte der Münchener studentischen Widerstandsgruppe "Weiße Rose" von ihrem Ende auf. Die Verhaftung und Verurteilung der Mitglieder wegen Hochverrats im Jahre 1943 stehen am Beginn. Anschließend wird die Vorgeschichte der Todesurteile erzählt. Neben individuellen Porträts ihrer Protagonisten steht das politisch-freiheitliche Anliegen der "Weißen Rose" im Mittelpunkt der Darstellung. Franz Müller, in den 40er Jahren Mitglied einer im Widerstand tätigen Ulmer Schülergruppe, die Kontakte zur "Weißen Rose" unterhielt, berichtet über die altersgemäßen Interessen, die Ideale und Überzeugungen jener jugendlichen Opposition gegen Hitler.

42 46344 **Politisch aktiv**, 1997, 10 min

Politisch aktiv zu sein ist für den siebzehnjährigen Robert aus Potsdam genauso selbstverständlich wie sei täglicher Weg zur Gesamtschule. Deshalb ist er Mitglied in der Jugendorganisation des B.U.N.D. (Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland) und hilft, Unterschriften für die Einberufung einer Einwohnerversammlung zusammenzutragen. Der Bau eines großen Einkaufszentrums soll diskutiert und wenn nötig boykottiert werden: Umweltschäden größeren Ausmaßes sind für die Region zu befürchten. Robert macht aktiv Gebrauch von seinem Recht zur politischen Mitwirkung. Er schätzt die politische Zukunft Deutschlands nach der Wende optimistisch ein: "Der Rahmen für wirkliche Demokratie ist meiner Ansicht nach schon gegeben, und es liegt eigentlich an der Masse derer, die sich auch dafür interessieren, die Demokratie umzusetzen."

Apropos
42 46345 **Lust an Politik**, 1997, 10 min

Der 17jährige Benjamin aus Berlin Schöneberg vertritt nicht nur seine Meinung, sondern nutzt auch die Möglichkeiten, politisch mitzumischen. Der engagierte Jugendliche hat eine Interessensgemeinschaft gegründet mit dem Ziel, die Gleichberechtigung für Kinder und Jugendliche zu erreichen. Benjamin ist fest überzeugt, dass seine Forderungen in näherer Zukunft verwirklicht sein werden: "In ein paar Jahren werden Kinder die gleichen Rechte haben wie Erwachsene!" Die Videodokumentation begleitet den Schüler bei seiner Arbeit, berichtet über sein politisches Engagement und informiert über die in der Verfassung der Bundesrepublik festgelegten Grundrechte. Am Beispiel Benjamins wird deutlich, wie demokratische Beteiligung praktiziert werden kann.

2.1.3 Massenmedien

42 02215 **Mit Bildern gegen die Mafia**, 1998, 45 min
Oliveiro Toscani fotografiert die Kinder in Corleone

Eine groß angelegte Fotoaktion in Corleone, der Kleinstadt, aus der die bekanntesten Mafia-Bosse Italiens stammen und deren Name seit Mario Puzos Roman "Der Pate" weltweit als Synonym für die Macht der Mafia steht: Auf Bitten des Bürgermeisters soll der kreative Kopf der Benetton-Werbung, Oliveiro Toscani, die Stadt von ihrem Ruf als Mafia-Hochburg befreien. Der Film begleitet die Aktion.

42 31432 **Parolen und Polemik**, 2001, 60 min
Wahlspots von gestern und vorgestern

In einer respektlosen Filmcollage präsentiert "Parolen und Polemik" einen amüsanten Rückblick auf die Auswüchse der Wahlwerbung von 1949 bis 1983. Die Wahlwerbespots, die ironisch kommentiert werden, bieten einen Rückblick auf 5 Jahrzehnte bundesrepublikanischer Geschichte. Pressestimmen: "Eine gnadenlose Retrospektive!" (Frankfurter Rundschau). "Witzig und informativ. Hier ist alles in der Balance: Die ironisch eingefärbten Kommentare unaufdringlich, aber gezielt eingesetzt!" (Süddeutsche Zeitung). "Ein fast satirischer Rückblick auf die bundesrepublikanische Geschichte" (Kölner Stadtanzeiger).

42 41080 **Deutsche Kriegswochenschau (1940-1942)**, 1940, 85 min
42 41081 **Deutsche Kriegswochenschau (04.03.1942; 18.03.1942; 16.04.1942)**, 1942, 85 min

Ausbruch, Verlauf und politische Folgen des zweiten Weltkrieges bestimmen noch immer unsere eigene Gegenwart. Dadurch ist die Beschäftigung mit den Kriegsjahren auch ein Betrag zum Verständnis unserer Gegenwart.

Apropos

42 46933 **Volksempfänger**, 1998, 7 min

Der Rundfunk war das zentrale Propagandainstrument der Nationalsozialisten. Das Video stellt das damals gleichgeschaltete Medium der Vielfalt der heutigen Medienlandschaft gegenüber. Wesentliche Voraussetzungen der organisatorischen und propagandistischen Vereinnahmung durch das nationalsozialistische Regime war die technische Aufrüstung von Sendeanlagen, die Produktion erschwinglicher Empfangsgeräte, der so genannten "Volksempfänger", staatlich verordneter Gemeinschaftsempfang und die massiven Werbekampagnen zur stärkeren Nutzung des Rundfunks. Hinsichtlich der ideologischen Instrumentalisierung des Rundfunks unterscheidet das Video zwischen der Vorkriegszeit, in der die Agitation das Ziel verfolgte, die verschiedenen gesellschaftlichen Interessengruppen in einem diffusen Volksbegriff aufzulösen und das Führerprinzip einzuschwören und der Kriegszeit, in der sich Durchhalteparole und Ablenkungsmechanismen zur psychologischen Kriegsführung im Äther ergänzten. Die Bildebene kontrastiert historische Aufnahmen mit Eindrücken aus dem Arbeitsalltag moderner Radiostationen und stellt damit auch inhaltlich der Monotonie des Reichsrundfunks die Vielfalt weltweiter Informationen, die eine unabhängige Meinungsbildung der Hörer ermöglichen, entgegen.

Apropos

42 46934 **Eine Diktatur wirbt**, 1998, 8 min

Ein Berliner Werbefachmann analysiert die Werbesprache nationalsozialistischer Propaganda-Plakate anhand von Beispielen. Zunächst dienen die Werbeplakate als Träger nationalsozialistischer Parolen, später transportieren sie die Parolen des Krieges. Die appellativen, ikonographischen und farbsymbolischen Strategien werden mit Hilfe einzelner Plakatbeispiele erläutert und in den historischen Zusammenhang gestellt. Werbeplakaten kam in der Zeit der nationalsozialistischen Diktatur eine große Bedeutung als Werbeträger zu, in der heutigen Medienlandschaft haben sie lediglich die Funktion eines Impulsgebers und Verstärkers für das maßgebliche "Imagemedium" Fernsehen.

Apropos

42 46288 **Presse nach 1945**, 1996, 9 min

Das Video stützt sich auf umfangreiches und differenziertes Archivmaterial und rekonstruiert auf dieser Basis die wesentlichen Stationen im Wiederaufbau des deutschen Pressewesens unter den Vorzeichen alliierter Besatzung. Die Praxis der Lizenzpresse wird dabei als ausschlaggebender und prägender Faktor für die weitere Entwicklung der westdeutschen Presselandschaft beschrieben. Ein kurzer Exkurs geht auf die Presse in der sowjetischen Besatzungszone ein. Anhand persönlicher Erinnerungen von Herausgebern der ersten Nachkriegsjahre dokumentieren Archivaufnahmen aus den 80er Jahren und Intervieweinspielungen z.B. mit Rudolf Augstein, Axel Springer und dem WAZ-Herausgeber Erich Brost, wie weit reichend und historisch bedeutend die damals von den Westmächten vorgenommenen Weichenstellungen für die spätere Bundesrepublik waren.

Apropos

42 46289 **Hörfunk nach 1945**, 1996, 10 min

Auf den Spuren der Ursprünge des öffentlich-rechtlichen Rundfunks und der alliierten Medienpolitik der ersten Nachkriegsjahre wird Archivmaterial aus den Anfängen des Nordwestdeutschen Rundfunks (NWDR) und spätere Interviews mit den Protagonisten des damaligen Senders gezeigt. In Gesprächen mit Hugh C. Greene, Axel Eggebrecht und Peter von Zahn werden die journalistischen und medienpolitischen Rahmenbedingungen und Zielsetzungen der Jahre vor Gründung der Bundesrepublik formuliert. Ausgangspunkt des Videos sind die rückblickend gestellten Fragen, ob es eine Alternative zu der damals gewählten Rechtsform der öffentlichen Körperschaft gegeben hätte und ob die Fehlentwicklungen unter dem Aspekt eines, dem Parteienproporz verpflichteten Rundfunks damals absehbar waren. Über eine kurze Rahmenhandlung, die zwei Jugendliche im Gespräch über das heutige Radio zeigt, wird schließlich der Bogen zur Gegenwart geschlagen: Welche alternativen Formen des Rundfunks sind vorstellbar? Die Frage, ob das heute geltende Zwei-Säulen-Modell von öffentlich-rechtlichem und privatem Rundfunk zu einer demokratischeren Medienlandschaft beigetragen hat, bleibt offen.

2.2 Kommunale Ebene

2.2.1 Kommunale Institutionen

46 54069 **Aufgaben der Gemeinden**, 2006, 22 min



Die DVD zeigt an Beispielen aus der Alltagswelt der Jugendlichen Aufgaben ihrer Kommune in deren ganzen Vielfalt von Feuerschutz, Nahverkehr, Abfallentsorgung bis hin zu Sportanlagen und Bibliotheken. Menschen brauchen Räume und die Gemeinde nimmt darauf in Stadtentwicklung und Raumplanung erheblichen Einfluss. Ablauf und Instrumente einer nachhaltigen Planung wie Flächennutzungs- und Bebauungspläne werden im Film vorgestellt. Ein weiteres Kapitel widmet sich der Wahl und Funktion der kommunalen Organe sowie deren Verwaltungen in den Städten oder Gemeinden. Auch der Ursprung, Ziele und Aktivitäten von Agenda 21-Projekten werden dargestellt. Weitere Formen der kommunalen Bürgerbeteiligung von Jugendlichen durch Jugendparlamente, Runde Tische und Schülervertretungen machen das Thema für den Unterricht erlebbar. Zusatzmaterial: Weiterführende Informationen.

42 42341 **Arbeitsplatz Gemeinde**, 1992, 21 min
Aufgaben eines Gemeinderats

In der kleinen Marktgemeinde Scheidegg im Allgäu setzt sich der Gemeinderat aus dem 1. Bürgermeister und 16 Gemeinderatsmitgliedern zusammen. Zwei davon begleitet die Kamera bei ihren politischen und gesellschaftlichen Aktivitäten im Ort und zeigt dabei einzelne Aufgaben und Möglichkeiten der kommunalen Selbstverwaltung.

42 42340 Arbeitsplatz Landratsamt, 1992, 21 min
Aufgaben eines Landrats

Die Kamera begleitet Robert Eller, den Landrat von Aschaffenburg, während eines Arbeitstages. Dabei werden die vielfältigen Aufgaben des Landkreises und seiner Verwaltungsbehörde Landratsamt vorgestellt. Der Film verdeutlicht auch die besondere Stellung des in Bayern direkt gewählten Landrats als Mittler zwischen Bürger und Verwaltung.

42 42337 Arbeitsplatz Rathaus, 1992, 21 min
Aufgaben eines Bürgermeisters

Einen Tag lang begleitet die Kamera den Ingolstädter Oberbürgermeister Peter Schnell bei seiner Arbeit und macht wichtige Aufgaben und Verpflichtungen eines Stadtoberhauptes deutlich. Der Film informiert auch über die Funktionen des Oberbürgermeisters als Chef der Stadtverwaltung und Vorsitzender des Stadtrats.

Willi will's wissen

42 02863 Was macht eigentlich eine Bürgermeisterin? 2003, 25 min

Der Bäckermeister arbeitet in der Bäckerei, wo er Brot backt, der Metzgermeister in der Metzgerei, wo er Würste herstellt, und im Rathaus sitzt normalerweise der Bürgermeister. Aber was macht der eigentlich? "Willi will's wissen" und begleitet die Schweinfurter Oberbürgermeisterin Gudrun Grieser in eine Stadtratssitzung, wo viel diskutiert und abgestimmt wird. Auch Willi mischt mit und stellt einen Antrag auf Verlängerung der Sommerferien. Weil der wegen Unzuständigkeit des Gremiums abgelehnt wird, lädt die Oberbürgermeisterin Willi als kleines Trostpflaster zum Frühstück zu sich ein. Danach trifft Willi das Rathausteam, blättert im Goldenen Buch der Stadt und nimmt das große Büro der Oberbürgermeisterin unter die Lupe. Dann geht es für die OB erst richtig los: Bewaffnet mit einer Unterschriftenliste fordern Kinder eine neue Tischtennisplatte für ihren Hort, dann muss auf einem Richtfest eine Rede gehalten, im Seniorenheim ein Geburtstagskind beglückwünscht und dann noch eine aufgebrachte Gruppe von Mietern beruhigt werden. Die Pflichten des Stadtoberhauptes sind aber noch immer nicht erledigt. Dafür aber Willi, der ganz schön staunt, was eine Bürgermeisterin täglich so alles meistert.

42 43599 Jo und Anna im Rathaus, 1990, 21 min

Nach der Kommunalwahl entscheidet sich die neue Mehrheit im Gemeinderat für den Bau einer Umgehungsstrasse. Von dieser Entscheidung aber sind Jo, Anna und ihre Freunde betroffen, da die Strasse genau durch ihr Spielgelände verlaufen soll. Gemeinsam mit ihren Eltern lernen die Kinder schrittweise, wie man handeln muss, um seine Interessen mit demokratischen Spielregeln zu wahren und sie ggf. durchzusetzen.

Apropos

42 46920 Mädchen und Mandate, 1997, 6 min

Drei Konstanzer Schulsprecherinnen stehen exemplarisch für die Repräsentation von Mädchen und Frauen in Politik und Gesellschaft. Kurze Einstellungen beobachten Lilian, Yvonne und Julia bei ihrer Arbeit in der Schülervvertretung und im so genannten Konstanzer Schülerparlament, einem kommunalen Gremium, das jugendpolitische Interessen im Stadtrat einbringt.

2.2.2 Kommunalpolitik

Apropos

42 45962 **Der Ortsbeirat**, 1995, 7 min

»Wir wohnen hier am Rathaus, und hier ist's zu langweilig. Nirgendwo kann man vernünftig Basketball spielen«, stellt ein Jugendlicher in der Bürgerfragestunde seiner Ortsverwaltung fest. Gemeinsam mit seinen Sportsfreunden hat er das Ziel, einen besseren Platz für ihr Hobby zu bekommen. Der Videofilm beschreibt in dokumentarischen Spielszenen die Arbeit eines Ortsbeirates. Er zeigt am Fallbeispiel, welche »Stationen" der Wunsch der Jugendlichen durchläuft, bis sich eine für alle Ortsteilbewohner zufrieden stellende Lösung gefunden hat. In Interviews informieren Mitglieder des Ortsbeirates ergänzend über ihre Grundsatzaufgaben, Ziele und ihre Arbeitspraxis.

Apropos

42 48768 **Vom Konflikt zur Kooperation**, 2000, 6 min

Mit dem Beispiel des Verkehrsforums Heidelberg stellt das Video ein offenes und transparentes Modell der Bürgermitwirkung vor, das die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger als kommunikativen Prozess versteht. Das vielschichtige Verkehrsthema wird unter neutraler Moderation offen, sachgerecht und zielgerichtet diskutiert, so dass alle vom Verkehr berührten Interessensgruppen ihre Sichtweisen, Probleme und Lösungsansätze vorbringen können.

2.2.3 Öffentliche Einrichtungen

42 43796 **Die Polizei - Unsere Sicherheit in Person**, 1994, 12 min

Ein junger Mann fährt zur Arbeit. Seine Gedanken drehen sich um seinen Beruf. Assoziativ blitzen Momentaufnahmen der vielseitigen Aufgaben eines Polizeibeamten und aus seiner Ausbildung auf. Ohne Kommentar stellt der als Videoclip gestaltete Film die Polizeiberufe attraktiv dar.

42 10243 **Retten, Löschen, Bergen, Schützen**, 1993, 17 min
Die Feuerwehr

Der Film zeigt exemplarisch an drei Beispielen (Tier in Not, Tanklasterunfall im Stadtverkehr, Brand in einem Wohnhaus), wo in der Großstadt Schwerpunkte von Feuerwehreinsätzen liegen und wie man sich in einem Notfall an die Feuerwehr wendet. Er gibt auch einen Einblick in die organisatorische Bewältigung ihrer Aufgaben. Das persönliche Engagement, welches der Beruf des Feuerwehrmannes erfordert, wird deutlich.

2.3 Politische Ordnung des Bundeslandes

2.3.1 Länderinstitutionen

42 46778 **Der Bayerische Landtag**, 1999, 22 min
Vierzehnte Legislaturperiode

Der Videofilm informiert über Grundlagen, Wahl, Zusammensetzung und Arbeitsweise des Bayerischen Landtags. Schwerpunkte sind die Kernaufgaben des Parlaments. An aktuellen Beispielen wird gezeigt, wie ein Gesetz entsteht und ein Volksbegehren abläuft. Die Kontrolle von Staatsregierung und Verwaltung sowie der Wirkungs- und Aufgabenbereich der Abgeordneten bei Ausübung des Mandats sind ebenfalls Inhalt des Films.

42 42338 **Arbeitsplatz Maximilianeum**, 1992, 23 min
Aufgaben eines Landtagsabgeordneten

Am Beispiel der ehemaligen Landtagsabgeordneten (und jetzigen Oberbürgermeisterin von Regensburg) Christa Meier (SPD) verdeutlicht der Film die Aufgaben und Tätigkeiten der Volksvertreter, wobei auch die Rolle der Fraktion und der Ausschüsse (hier des kulturpolitischen Ausschusses) zur Sprache kommen. Die Kamera dokumentiert einen Tagesablauf mit der Arbeit im Maximilianeum und im Wahlkreis.

42 42342 Arbeitsplatz Bezirkstag, 1992, 21 min
Aufgaben der dritten kommunalen Ebene

Eine bayerische Besonderheit ist der Bezirkstag, der die dritte kommunale Ebene, den Regierungsbezirk, verwaltet. Der Film stellt zwei gewählte Bezirksräte aus Niederbayern vor. Bei ihren Besuchen in Einrichtungen des Bezirks werden dessen Aufgaben und Aktivitäten beispielhaft verdeutlicht.

42 42346 Wie Bayern zu seinem Wappen kam, 1992, 28 min

Nach einer Schilderung der Ursprünge der Wappen als Kennzeichen der Ritter bei Kampf und Turnier über die Entwicklung als Standeszeichen für Adelige bis zum Hoheitszeichen für Staaten veranschaulicht der Film das Entstehen und den Wandel des bayerischen Wappens vom Rautenschild des Grafen von Bogen bis zum seit 1950 gültigen Staatswappen.

2.4 Politische Ordnung des Bundes

2.4.1 Bundestagswahl

42 02808 Wahlen zum Bundestag - jede Stimme zählt, 2002, 21 min

Auf abwechslungsreiche Weise wird Jugendlichen die Bedeutung der Wahl für die Demokratie im Allgemeinen und für ihr persönliches Leben klar gemacht. Die Bedeutung der Parteien, die Aufgabe der Abgeordneten, das Wahlrecht, das Problem der Nichtwähler - das sind die Themen des Films, der u.a. anhand von Gesprächen zwischen Jugendlichen, Originalausschnitten von Bundestagsdebatten und Interviews mit Abgeordneten einen motivierenden Einstieg in das Thema "Wahl" bietet.

2.4.2 Bundesinstitutionen

Apropos
42 47929 Bundestag, 1998, 5 min

In Arbeit und Funktion der Parlamente spiegeln sich die wesentlichen Prinzipien des Demokratieverständnisses westlicher Demokratien: Repräsentativität, Legitimation durch freie Wahlen, Entscheidung nach Mehrheiten. In Deutschland ist - neben den Kommunal- und Länderparlamenten sowie dem Europaparlament - der Deutsche Bundestag die zentrale Institution der repräsentativen Demokratie. Nach kurzen Eingangserläuterungen werden im Video Straßenpassanten nach ihren Abgeordneten befragt: »Kennen Sie die Aufgaben eines Abgeordneten?« »Ist Ihnen der Abgeordnete Ihres Wahlkreises bekannt?« »Wie schätzen Sie die Einflussmöglichkeiten eines einzelnen Abgeordneten ein?« Die Antworten verdeutlichen, wie wichtig eine intensive Aufklärung über Zusammensetzung, Funktion und Arbeitsweise des Bundestages ist.

Apropos
42 46918 Parlament, 1998, 10 min

"Demokratie ist niemals vollkommen, niemals Routine, niemals fertig, sondern immer Aufgabe und Verpflichtung, nämlich: Recht und Gerechtigkeit zu üben, Probleme und Konflikte gemeinsam Schritt für Schritt zu lösen und den Lebensmut aller zu stärken." Nach diesem Zitat von Rita Süßmuth, Präsidentin des Deutschen Bundestages bis 1998, werden in einem Rap Dutzende von Fragen über Sinn, Entstehung, Funktion und Arbeitsweise des Parlaments aufgeworfen: Was ist ein Abgeordneter? Was ist eine Fraktion? Wie entstehen Gesetze? Was ist die Funktion des Petitionsausschusses? Erste Antworten geben verschiedene Mitglieder des Bundestages.

2.4.3 Bundesgesetzgebung

46 02559 **Wie entsteht ein Gesetz?** 2008, 19 min



Der Rechtsstaat als grundlegendes Verfassungsprinzip der demokratischen Gesellschaft ist für viele Schülerinnen und Schüler ein abstrakter Begriff. Um aber aktiv und selbstbestimmt in einer Demokratie agieren zu können, sind fundierte Kenntnisse der Rechtsordnung und das Wissen um ihre Bedeutung für das Gemeinwesen zentral. Grundzüge des Gesetzgebungsverfahrens zu kennen, das Zusammenwirken der politischen Institutionen in diesem Prozess sowie die Prinzipien und die Funktion der Gewaltenteilung zu verstehen, sind hierbei wichtige Lernziele. Der Film wählt einen erfahrungsorientierten Ansatz. Gemeinsam mit Jugendlichen erkundet er am Beispiel der Initiative -Kinderrechte ins Grundgesetz- den Weg eines Gesetzes durch die Institutionen. Der Film ist sowohl im Ganzen als auch in thematisch gegliederten Sequenzen abrufbar. Zusatzmaterial: Animierte Grafiken, Bildmaterial. ROM-Teil: Unterrichtsmaterialien.

42 42638 **Der Bundesrat - Ein Informationsfilm für die pol. Bildung** 1992, 28 min

Der Film informiert über die Geschichte, die Aufgaben, die Zusammensetzung und den Abstimmungsmodus des Bundesrates unter Berücksichtigung der Änderungen, die sich durch die deutsche Wiedervereinigung und die Stärkung der EG ergeben haben. Im Mittelpunkt steht seine Mitwirkung an einem Bundesgesetz.

42 00848 **Der Weg zum Grundgesetz**, 1989, 22 min

Der Film schildert die Entstehung des Grundgesetzes, eingebettet in einen historischen Rahmen. Im Zentrum steht die Arbeit des Parlamentarischen Rates.

2.4.4 Zusammenwirken von Bund und Ländern

42 43949 **Alles unter einem Dach - Föderalismus in Deutschland** 1994, 25 min

Im Rahmen einer Spielhandlung informiert der Film über den föderalen Aufbau der Bundesrepublik Deutschland, stellt die wichtigsten Institutionen für das Zusammenwirken von Bund und Ländern und der Länder untereinander vor, nennt wesentliche Aufgaben der Länder, insbesondere die Kulturhoheit und geht auf ihre Finanzierung ein. Abschließend wird der Bogen zur Europäischen Union geschlagen, die ihrerseits eine Föderation ist, in der sich die Vielfalt der Staaten und Regionen durch das Subsidiaritätsprinzip in ausreichender Gestaltungsfreiheit gemeinsam weiterentwickeln kann.

42 10278 **Föderalismus am Beispiel Abfallpolitik**, 1993, 15 min

Am Beispiel der Umweltschutzgesetzgebung wird die Verteilung der Aufgaben und Befugnisse zwischen Bund, Ländern und Gemeinden dargestellt. Dadurch werden die föderalistischen Grundprinzipien der Subsidiarität und der Gewaltenteilung deutlich gemacht.

42 42345 **Bayern in Deutschland**, 1992, 44 min Die politische Rolle des Freistaates in Deutschland

Nach einem Rückblick auf die Beschneidung der staatlichen Rechte Bayerns seit der Reichsgründung 1871 widmet sich der Film ausführlich den ersten Jahren nach 1945, in denen das föderale Prinzip in Deutschland seine Ausformung fand, und verfolgt das Eintreten Bayerns für den Föderalismus weiter bis in die Zeit nach der Vereinigung Deutschlands 1990.

3. Politische Systeme anderer Länder

42 01378 Weltmacht USA (1) 1945 – 1962, 1991, 28 min

Teil 1 skizziert die Grundzüge der amerikanischen Außenpolitik vom Ende des Zweiten Weltkrieges bis zur Kuba-Krise. Zweifellos war die Weltpolitik der Vereinigten Staaten bis in die allerjüngste Vergangenheit bestimmt vom Ost-West-Konflikt, der sich bald nach 1945 herausbildete. Der Schwerpunkt der Dokumentation liegt daher auf der Auseinandersetzung der USA mit der Sowjetunion und dem Kommunismus in der Dritten Welt.

42 01379 Weltmacht USA (2) 1964 – 1991, 1991, 29 min

Teil 2 nimmt die für die Amerikaner traumatische Erfahrung des Vietnamkrieges zum Ausgangspunkt und verfolgt Kontinuität und Wandel der US-Außenpolitik bis zur Intervention am Persischen Golf im Jahre 1991. Der Film geht aber auch auf die veränderte Rolle der einst führenden Industrienation USA auf dem Weltwirtschaftsmarkt ein: dass die Vereinigten Staaten heute nur noch als "verkleinerter Wirtschaftsriese" gelten, ist nicht zuletzt dem weltpolitischen Aufwand der letzten Jahrzehnte zu verdanken.

46 90034 The Road to Guantanamo, 2006 ,95 min

Ein Film von Michael Winterbottom und Matt Whitecross



Der Film erzählt die Geschichte von drei jungen Briten, die 2001 von Milizen der Nordallianz in Afghanistan festgenommen wurden und fast drei Jahre in Guantánamo Bay inhaftiert waren, ohne Anklage oder juristische Vertretung. Zu Interviews mit den Dreien und Archivaufnahmen wird eine dramatisierte Geschichte von ihren Erfahrungen während ihrer Festnahme durch die Nordallianz, ihrer Auslieferung an die US-Streitkräfte und ihrer Verhaftung in Kuba erzählt. Der Film zeigt die Anwendung von Prügel während des Verhörs, Foltermethoden, wie über lange Zeit erzwungene schmerzhafte Körperhaltungen, und den Versuch der US-Streitkräfte, ihnen falsche Geständnisse über die Mitgliedschaft bei Al-Qaida und den Taliban zu entlocken. 2004 wurden die „Tipton Drei“ ohne Anklage zu erheben freigelassen. Der vierte Jugendliche Mounir, der während der Flucht aus Kunduz vor amerikanischen Bombardements verschwand, wurde nie wieder aufgefunden.

42 47576 Umbruch an der Seidenstraße, 2000, 32 min

Mit dem Untergang der Sowjetunion entstanden 1991 zwischen China und dem Kaspischen Meer fünf neue Staaten: Usbekistan, Kirgisistan, Tadschikistan, Turkmenistan und Kasachstan. Zentralasien, eine "neue" Region, ein Vielvölker-Mix im geopolitischen Spannungsfeld, rohstoffreich und bitterarm. 55 Millionen Menschen suchen heute ihren Weg – zwischen sowjetischem Erbe, Go-West und einer Rückbesinnung auf den Islam. Schlaglichthaft zeichnet der Film ein Zeitbild einer Region inmitten eines schwierigen Wandlungsprozesses.

42 47265 Ein neues Land braucht neue Menschen, 1999, 31 min

Seit der Unabhängigkeit Kirgisistans hat sich fast alles verändert; die Produktion stand plötzlich still, das Bildungssystem drohte auseinander zu fallen, Geld und Unterstützung aus Moskau blieben aus. Was während der sowjetischen Zeit und im kommunistischen System gut und richtig war, verlor von einem Tag auf den anderen seine Gültigkeit. Einige wenige haben rasch begriffen, wie die freie Marktwirtschaft funktioniert. Für die meisten ist das Leben aber schwieriger geworden. Doch der Neuanfang bringt auch Chancen, die es zu nutzen gilt. Der Film gibt Einblick in das aktuelle Alltagsleben verschiedener Menschen in einem faszinierenden Land, das bei uns bis heute praktisch unbekannt ist. Auch wird hier die Hilfe zur Selbsthilfe deutlich.

42 02559 Indien – Bevölkerungspolitik, 2000, 21 min

Indien ist neben China das bevölkerungsreichste Land der Erde. Seine föderalen politischen Strukturen unter dem Dach eines demokratischen Systems verhindern eine weitgehende Kontrolle durch die Zentralregierung und verlangsamen die Durchsetzung fortschrittlicher Gesetze, wobei patriarchalische Strukturen eine wesentliche Rolle spielen. Bei der Geburtenkontrolle setzt man deshalb auf sanfte Aufklärung zur Verhütung, Gesundheitsfürsorge, politische Durchsetzung der allgemeinen Schulpflicht und Bewusstseinsbildung für Lebensqualität insbesondere von Frauen. In den armen Bundesstaaten wird der Erfolg dieser Maßnahmen wesentlich von Bürgerrechts- und Nichtregierungsorganisationen abhängen, die in Projekten vor Ort arbeiten.

42 02207 China – Bevölkerungspolitik, 1997, 17 min

46 01009 2000, 70 min



Trotz der staatlichen Vorgabe "Nur ein Kind pro Familie" wächst die Bevölkerung Chinas von derzeit 1,2 Milliarden Menschen jährlich immer noch um 14 Millionen. Vielfältige staatliche Maßnahmen zur Geburtenkontrolle und politischen Aufklärung sollen letzten Endes die Mindestversorgung der Bevölkerung mit Nahrung und Kleidung, Wohnung, Schulung und medizinischer Betreuung sichern.

46 55511 China, 2006



China erlebt derzeit die wohl ungewöhnlichste Umwandlung eines Landes. Das gilt gleichermaßen für das wirtschaftliche, das soziale wie auch für das politische System der Volksrepublik. Die Veränderungen gehen einher mit dem Problem einer riesigen Bevölkerungszahl, mit Umweltverschmutzungen und einer ungleichen Verteilung des Wohlstandes. Die vier Dokumentarfilme: -Speisen des Himmels - Werkbank der Welt - Spiele der Macht - Stadt der Träume- stellen Menschen der neuen Zeit in China, ihre Erfolge und Niederlagen vor.

42 49137 Chinas sozialistische Marktwirtschaft, 2003, 15 min

Wanderarbeiter und Millionäre

In einer Volkskommune leben und arbeiten die Menschen noch heute nach dem Vorbild Mao Tse-tungs; alles spielt sich im Kollektiv ab. Im neuen China dagegen sieht es anders aus. Eine im Aktiengeschäft tätige Unternehmerin, ein steinreicher Fabrikbesitzer und ein Makler, der Luxuswohnungen verkauft, erklären, was sie unter Marktwirtschaft verstehen. Auch ausländische Firmen nutzen den Aufbruch zur Marktwirtschaft. Den boomenden Städten steht die Armut auf dem Land gegenüber. In den Dörfern bleiben die Alten zurück und die Frauen, die die Felder bewirtschaften müssen. Millionen von Wanderarbeitern zieht es in die Städte. Viele von ihnen arbeiten auf dem Bau, in der Regel ohne soziale Absicherung.

42 01346 Osteuropa im Umbruch: Rumänien, 1990, 17 min

Rumänien bildete das Schlusslicht der Revolutionsbewegung in Osteuropa. Während des Umsturzes, der eher ein Machtkampf innerhalb der KP als ein Volksaufstand war, gab es blutige Kämpfe. Nach der Hinrichtung des ehemaligen Staatschefs Ceausescu versucht nun der Nachfolger Iliescu mit allen Mitteln, seine Macht zu erhalten. Trotz der freien Wahlen am 20. Mai 1990, die Iliescu im Amt bestätigten, ist in Rumänien bisher wenig von einer Demokratisierung zu spüren.

42 01347 Osteuropa im Umbruch: Ungarn, 1990, 18 min

Die Ereignisse in Ungarn im Jahre 1989 sind vielen als Bilder noch im Gedächtnis: Übersiedler aus der DDR flüchten über die ungarische Grenze, Reisefreiheit für die Ungarn, Abriss des Stacheldrahts ... In diesem Film sollen die Hintergründe dieser Politik gezeigt werden, mit der die ungarische Führung einen entscheidenden Beitrag zur Überwindung des Ost-West-Gegensatzes und zur Vereinigung der deutschen Staaten leistete.

42 01348 Osteuropa im Umbruch: Tschechoslowakei, 1990, 15 min

Der tschechische Bürgerrechtler, Dramatiker und Staatspräsident Vaclav Havel genießt in der Bundesrepublik Deutschland hohes Ansehen und wird von den Medien beachtet. Doch die Gründe, die zur "sanften Revolution" in der Tschechoslowakei führten, finden kaum noch Interesse, obwohl sie für das vereinigte Deutschland und für die Überwindung des Ost-West-Gegensatzes von großer Bedeutung sind. In diesem Film wird die besondere Situation der Tschechoslowakei 1989 dargestellt, um den Zuschauer zu einem fundierten Urteil über die Entwicklungen in diesem Nachbarstaat zu befähigen.

4. Politikfelder

4.1 Bildung, Kultur, Forschung

Apropos

42 46362 **Lernen nach 45**, 1997, 5 min

Drei Jugendliche befragen zwei Zeitzeugen, die in einem alten Klassenzimmer von ihren ganz persönlichen Erinnerungen an die Schule der Nachkriegszeit berichten. Erzählt wird über die schlechten Lernbedingungen der damaligen Zeit, über verschiedene Unterrichtsfächer und die gängige Prügelstrafe. Zur Illustration der Berichte sind an mehreren Stellen Archivaufnahmen in den Gesprächsfluss hinein geschnitten. Am Ende des Videos schließt sich ein kurzer Exkurs an, der am Beispiel der Universitäten die wichtigsten Probleme des Bildungs- und Erziehungswesens erläutert. Im Wesentlichen setzt jedoch die Dramaturgie auf die individuellen Erinnerungen der beiden befragten Zeitzeugen und vertraut darauf, dass die Erzählungen einen konkreten Einstieg in die Komplexität der Thematik liefern.

Apropos

42 48754 **Die Osmanen**, 2000, 10 min

Die Auswirkungen der osmanischen Geschichte und des Lebens im Osmanischen Reich reichen bis in die Gegenwart. Der Videofilm zeigt, dass die einst nomadischen Osmanen, die unter ihrem Führer Osmane zur Großmacht aufstiegen, mit der Eroberung des byzantinischen Konstantinopel schließlich ein Weltreich begründeten. Grundlage für die Stabilität des osmanischen Staatswesens waren ein straffes Verwaltungssystem und die militärische Elitetruppe der Janitscharen. Das islamisch-religiöse Leben der Osmanen stellt das Video anhand der ländlichen Alleviten und städtischen Sunniten vor. Die Fortwirkung der islamischen Tradition bis in die Gegenwart, die andauernde Verehrung der Janitscharen in Vereinen und die ungebrochene Anziehungskraft der Bazare und ehemaligen Karawansereien machen deutlich, dass ein halbes Jahrhundert osmanischer Herrschaft noch heute lebendig ist.

Apropos

42 48757 **Die Osmanen in Europa**, 2000, 8 min

Seit der Eroberung des Balkans und Konstantinopels haben die Osmanen ihren geschichtlichen Einfluss in Europa über fünf Jahrhunderte nachhaltig geltend gemacht. Aber nicht allein die prachtvollen Bilder von Moscheen und Sultanspalästen im heutigen Istanbul sind charakteristisch für dieses islamische Großreich. Das Video verweist mit seinen Bildern über den osmanischen Handel mit Venedig, der Gründung der Stadt Sarajevo und der vorbildlichen Toleranz der Osmanen gegenüber Juden und christlichen Minderheiten auf die kulturelle und wirtschaftliche Dominanz und Souveränität einer islamischen Weltmacht, deren Einfluss sich das christliche Europa über eine lange Zeit nicht zu entziehen vermochte. Zwar geben viele Bilder und Dokumente des Videos auch Zeugnis von der kriegerischen Expansion der Osmanen, die erst vor den Toren Wiens durch eine christliche Allianz aufgehalten werden kann. Den Kriegen folgen jedoch oft Bündnisse und Verträge, die unter einer »Pax Ottomanica« auf dem Balkan über zweieinhalb Jahrhunderte ein freies Zusammenleben ermöglichen. Die Einblendung der Zerstörung der Brücke von Mostar (1993), einst Symbol osmanischer Baukunst und Integrationskraft, führt vor Augen, dass die Zukunft der Völker nicht in einer fundamentalistisch-nationalistischen Abgrenzung aufgehoben sein kann. Nicht die Daten der osmanischen Eroberungen in Europa bereichern das Gedächtnis der Geschichte, sondern die konstruktiven Kräfte religiöser Toleranz und politischer Gestaltung.

4.2 Internationale Beziehungen

46 55824 King Cotton, 2006, 127 min
oder Baumwolle als Schicksal



COTTONMONEY & DIE GLOBALE JEANS (75 min): Die Lebensbedingungen von Baumwollbauer Mzee Gwao Mbogo haben sich genauso wie die seiner Nachbarn in den letzten 30 Jahren drastisch verschlechtert, da der Baumwollanbau in seinem Dorf fast zusammengebrochen ist. Verflochten mit dieser Geschichte ist die Darstellung der Produktion der Jeans in Europa. SAUBERE ERNTE - MAVUNO SAFI (52 min): Der Film führt in zwei Baumwolldörfer in Ostafrika. Jedes der Dörfer hat sich auf eine Baumwollanbauart spezialisiert. Während die einen auf die Industrialisierung mit teuren Maschinen und teurer Chemie setzen, versuchen es die anderen mit dem ökologischen Anbau.

42 02786 Jeans - Baumwolle im Zeichen der Globalisierung, 2002, 19 min

Fast jedes Kind trägt Jeans und damit ein Produkt aus Baumwolle. In Jeans verknüpfen sich Produktionsstränge aus vielen Ländern und Kontinenten. Die Baumwolle wird in verschiedenen Ländern versponnen, verwebt und vernäht. Im Zeichen der Globalisierung verändern sich die Produktionsorte ständig. Der Film will die Auswirkungen der Globalisierung am Beispiel der Jeans in Deutschland, Tansania und Russland für Kinder und Jugendliche verständlich machen.

4.2.1 Europa

42 02692 Rom 1957 - Die Einigung Europas, 2001, 22 min

"Wir müssen so etwas wie die Vereinigten Staaten von Europa schaffen", fordert Winston Churchill im Jahre 1946. Der Film dokumentiert im Rückblick die Entwicklung der Idee der europäischen Einigung und ihrer staatlichen Umsetzung vom Ende des Krieges bis zur Unterzeichnung der Römischen Verträge 1957, die die EWG und Euratom begründen. Statements von Zeitzeugen geben Einblick in die wichtigsten politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Grundlagen der europäischen Einigung.

42 04575 Europa rückt zusammen - Die Europäische Gemeinschaft,
1989, 25 min

Der Film befasst sich mit den Anfängen des europäischen Einigungsgedankens nach dem Zweiten Weltkrieg, mit der Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) in den Römischen Verträgen (1957) und ihren Vereinbarungen, erklärt dann die Organe der Gemeinschaft und beschäftigt sich mit den Grundlagen und Problemen der Landwirtschaftspolitik.

42 44665 Die Europäische Union, 1996, 29 min
Ziele, Zweifel und Visionen

Nach einer Umfrage unter jungen Leuten gibt der Film einen Rückblick auf die historische Entwicklung des europäischen Zusammenschlusses, stellt danach die Institutionen der EU vor, spricht deren Ziele in den nächsten Jahren an und erläutert abschließend den Maastrichter Vertrag mit den drei Säulen der Zusammenarbeit.

42 46939 Europäische Währungsunion, 1998, 6 min

In drei Kapiteln geht es um die Grundzüge des Binnenmarkts, die Europäische Währungsunion und um die Begründung, warum die Deutsche Mark - Symbol für Stabilität und für die Leistungsfähigkeit der deutschen Wirtschaft - im Euro aufgehen wird.

42 02833 Wie funktioniert die Europäische Union? 2003, 24 min

Die europäische Union hat mehr Einfluss auf unser tägliches Leben, als den meisten Menschen bewusst ist. Trotzdem weiß keiner so richtig, was die europäischen Organe in Brüssel und Straßburg machen. Der Film stellt die drei wichtigsten Institutionen der EU mit ihren Aufgaben und Arbeitsweisen vor: Das Europäische Parlament, die Kommission und den Rat der EU. An einem konkreten Fallbeispiel wird gezeigt, wie ein europäisches Gesetz entsteht.

Apropos

42 49111 Mehr Europa – 15 plus X, 2002, 9 min

Die Ost-West Erweiterung ist die wichtigste Aufgabe der Europäischen Union in naher Zukunft. Die politische Trennung in "Ost" und "West" wird nach dem Beitritt von bis zu zehn mittel- und osteuropäischen Staaten der Vergangenheit angehören. Dies bedeutet eine grundlegende Veränderung der Gemeinschaft. Ziel ist die Ausgestaltung eines gemeinsamen Wirtschaftsraumes, einer gemeinsamen Politik nach Innen wie nach Außen sowie das Zusammenwachsen der Kulturen in Europa - ohne dabei grundlegend die regionalen Eigenheiten und Unterschiede zu verletzen.

42 46157 Vielfalt in der Einheit, 1998, 27 min
Die EU und ihre Regionen

Ausgehend von der Arbeit eines Bergbauern zeigt der Film, dass trotz seiner scheinbaren Abgeschlossenheit auch sein Leben von den in Brüssel getroffenen Entscheidungen mitbestimmt wird. Am Beispiel Frankens wird deutlich, welche Gemeinsamkeiten eine Region im traditionellen Sinn ausmachen. Im "Europa der Regionen" kommt es aber auf die politische Region an. Beispiele zeigen auf, welche Anliegen einzelne Regionen, darunter auch Bayern, an die EU richten. Grafiken und Filmsequenzen stellen die verschiedenen Entscheidungsebenen in der EU und den Ausschuss der Regionen vor. Regionale Zusammenarbeit zeigt das Beispiel der Euregio Egrensis.

42 01531 Die deutsch-französische Zusammenarbeit, 1992, 19 min

Mit Bildern von den Feierlichkeiten anlässlich des 150.000. Jugendaustausches des Deutsch-Französischen Jugendwerks, bei dem auch Staatspräsident Mitterrand und Bundeskanzler Kohl anwesend sind, beginnt das Video. Es dokumentiert, nach einer Rückblende von 1870 bis 1945, die Schritte deutsch-französischer Annäherung, Aussöhnung und Zusammenarbeit bis 1992.

42 44658 Könnten wir bloß alle Cricket spielen, 1994, 33 min
42 44659 englische Fassung

Kaleidoskopartig befasst sich der Film mit den gegenseitigen Vorstellungen und Vorurteilen von Deutschen und Briten, hinterfragt "typisch" Deutsches und Britisches, beleuchtet wesentliche Momente der beiderseitigen Geschichte und fragt bedeutende Politiker und Historiker nach der Rolle beider Staaten für die europäische Integration. - Der jugendgemäß spritzig gemachte Film steht auch in einer englisch- und einer zweisprachigen Version zur Verfügung.

42 02954 Notizen aus Polen, 2004, 27 min

Ein junger polnischer Absolvent des Europa-Colleges begibt sich auf einen Streifzug durch sein Land, um herauszufinden, wie in Polen der EU-Beitritt aufgenommen wird. In Interviews mit Menschen auf der Straße, mit Kirchenvertretern, Unternehmern und Grenzbeamten, wird deutlich, welcher gewaltige Wandel sich in Polen nach der Revolution vollzogen hat. Es werden aber auch die Ängste und Hoffnungen der Menschen artikuliert.

42 02955 Notizen aus Tschechien, 2004, 20 min

Eine tschechische Studentin der Politik macht eine Interviewreise durch ihr Land, um zu erkunden, welche Auswirkungen die EU-Mitgliedschaft auf die Wirtschaft und das Alltagsleben in Tschechien hat. Die Meinungen in der Bevölkerung sind gespalten. Die ältere Generation ist skeptisch, ja ängstlich, die Jungen sind eher optimistisch. In Gesprächen mit Professoren, Unternehmern und Landwirten werden die Hoffnungen und Befürchtungen der Tschechen deutlich.

42 02303 Deutsche und Tschechen, 1998, 28 min

Die Vertreibung der Sudetendeutschen aus der Tschechoslowakei im Jahr 1945 und die ihr vorausgehende NS-Willkürherrschaft im Land (1938 bis 1945) belasten bis heute die deutsch-tschechischen Beziehungen. Der Film stellt die Zusammenhänge sachlich und ohne Schuldzuweisung dar und liefert dadurch einen Beitrag zur Aufarbeitung der bedrückenden Vergangenheit.

Baltische Staaten

46 10455 Litauen, 2004, 15 min



Litauen ist ein Land mit alten Wurzeln, ein kleines Land mit großen Hoffnungen und Ambitionen heute, mehr als zehn Jahre nach der Wiedererlangung seiner nationalen Selbständigkeit, ab Mai 2004 Mitglied der Europäischen Union. Der Film quert das Land von Ost nach West: von der alten Barockstadt Vilnius, der Hauptstadt, die bis zum Zweiten Weltkrieg Zentrum des europäischen Judentums war, über Kaunas, die zweitgrößte Stadt des Landes, entlang der Memel bis zum Ostseehafen Klaipeda an der Nordspitze der Kurischen Nehrung.

Baltische Staaten

46 10456 Lettland - Riga, 2004, 15 min



Riga ist die Hauptstadt Lettlands, einst wichtiger Handelsplatz der Hanse an der östlichen Ostsee. Stadt und Land im Herzen des Baltikums kehren nach langer Versunkenheit im Sowjetimperium ins Bewusstsein der Westeuropäer zurück. Der Film zeigt die Stadt und ihre Umgebung, beschreibt die Geschichte, die Bewohner, die heutige wirtschaftliche Bedeutung und dokumentiert Wandel, Hoffnungen und Probleme in Erwartung des Beitritts zur EU im Jahr 2004.

Baltische Staaten

46 10457 Estland – Tallinn, 2004, 15 min



Seit 1991 haben die Esten einen eigenen Staat mit Tallinn als Hauptstadt. Davor war Estland drei Jahrhunderte unter russischer - zuletzt sowjetischer - Herrschaft gestanden. Doch die prägende Rolle im Leben der alten Hansestadt Reval hatte 700 Jahre lang, bis zum Ende des Ersten Weltkriegs, die deutsche Kultur gespielt. Um die mittelalterliche Altstadt legen sich wie Jahresringe die Viertel späterer Jahrhunderte. Dahinter ragen die Plattenbaugürtel der Sowjetzeit auf und zwischen Kernstadt und Hafen die Großbaustellen der jungen Gegenwart. Heute wartet Tallinn ungeduldig darauf, mit dem Eintritt in die EU von Westeuropa entdeckt und wahrgenommen zu werden.

Apropos

42 47935 Europäisches Parlament, 1999, 6 min

Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen europäischen Staaten kommen zu Wort, die ihre Kenntnisse über die Kompetenzbereiche des Europäischen Parlaments wie auch ihre Erwartungen an die zukünftige Politik dieser Institution im europäischen Einigungsprozess formulieren. In kurzen Zwischensequenzen fasst der Film die Geschichte des Europäischen Parlaments zusammen und benennt zentrale Aufgabenbereiche.

Apropos

42 49342 Das Europäische Parlament und die Wahl 2004, 2003, 15 min

Der Film behandelt drei Themenbereiche: das Europäische Parlament und die Europawahl 2004, die Erweiterung der Europäischen Union und ihre Auswirkungen sowie den Verfassungskonvent und die Zukunft Europas. Jugendliche aus Polen, Spanien und Deutschland leiten mit ihren Meinungen die jeweiligen Themenbereiche ein. Der erste Block vermittelt Informationen über das Europäische Parlament, wie dessen Geschichte, Aufgaben und Sitzverteilung. Auskunft über die EU-Beitrittskandidaten gibt der zweite Themenblock, der auch die Bedingungen für den Beitritt darstellt; als praktisches Beispiel einer Maßnahme der Union für junge Menschen beschreibt der Film das Studentenaustauschprogramm ERASMUS. Der dritte Block weist unter anderem auf die historische Bedeutung des Verfassungskonvents hin, seine Zusammensetzung und Aufgaben und zeigt die Einflussmöglichkeiten für die Bürger Europas auf.

42 02909 EU Abgeordnete, 2004, 21 min

Wie können sich die Bürger und Bürgerinnen Europas in Brüssel Gehör verschaffen? Wofür sind eigentlich Europa-Wahlen gut? Welchen Einfluss hat der einzelne überhaupt auf den Gesetzgebungsprozess und die Verwaltungspraxis der EU? Am Beispiel des europäischen Bürgerbeauftragten, der Arbeit des Petitionsausschusses und des Alltags von Abgeordneten des Europäischen Parlaments verdeutlicht dieser Film, dass der einzelne dem übermächtig erscheinenden Apparat der Europäischen Union nicht hilflos ausgeliefert ist.

Apropos

42 46695 Der Ombudsmann, 1997, 5 min

Ein Ombudsmann (schwedisch: Treuhänder/Sachverwalter) ist ein von der Volksvertretung beauftragter Vertrauensmann. Im Falle der Europäischen Union handelt es sich um eine Institution, die die Interessen und Rechte der Bürger gegenüber der Verwaltung eines Europäischen Organs vertritt, im konkreten Beschwerdefall tätig wird und schließlich Vorschläge zur Abhilfe unterbreitet.

Apropos

42 46937 Arbeitsplatz Europa – Arbeitnehmer, 1997, 5 min

Mit dem Vertrag von Maastrich (1992) wurde eine weitere Stufe der europäischen Integration realisiert. Der gemeinsame Binnenmarkt und die Währungsunion zählten zu den wichtigsten Vereinbarungen. Der Binnenmarkt umfasst den freien Verkehr von Waren, Kapital, Dienstleistungen und Arbeitskräften innerhalb der 15 Mitgliedstaaten. Binnenmarkt und Währungsunion basieren auf gravierenden Unterschieden im Hinblick auf den Entwicklungsstand der Mitgliedsländer, ihre Produktivität sowie die Steuer- und Abgabensysteme. Das Video untersucht aus Arbeitnehmer-Perspektive die Frage nach der Zukunft der Arbeit in der EU. Nach Meinung von Jürgen Schmitz, Arbeitnehmersprecher und langjähriges Mitglied eines Wirtschaftsausschusses, besteht die Gefahr, dass sich eine Gesellschaft 80:20 entwickelt, in der sich 20% junge, flexible und hoch qualifizierte Arbeitnehmer gut behaupten und für sich Vorteile ziehen. Die breite Masse der Arbeitnehmer dagegen droht den Sozialschutz zu verlieren durch verstärkten Wettbewerb, der durch befristete Arbeitsverhältnisse, Teilzeitarbeit und Scheinselbständigkeit gekennzeichnet ist. Sozialdumping entgegenzuwirken ist Aufgabe einer EU-Sozialpolitik, die tendenziell EU-einheitliche Sozialstandards vorgibt. Ob mit der Gemeinschaftscharta über soziale Grundrechte der im Jahr 1989 der Arbeitnehmer bereits der Grundstein für eine EU-Sozialpolitik gelegt wurde, ist die offene Abschlussfrage des Videos.

Apropos

42 46938 Arbeitsplatz Europa – Arbeitgeber, 1998, 6 min

Die harmonische Entwicklung des Wirtschaftslebens, eine beständige, ausgewogene Wirtschaftsausweitung, die Verbesserung des Lebensstandards, Stabilität und engere Beziehungen zwischen den Mitgliedstaaten sind Ziele der Europäischen Gemeinschaft. Erreicht werden sollen sie durch den Binnenmarkt: die Öffnung der Grenzen für Waren, Dienstleistungen, Kapital und Personen sowie gemeinsame Instrumente zur politischen Steuerung. Der Videofilm geht aus Sicht der Arbeitgeberverbände der Frage nach, welche Konsequenzen der Binnenmarkt für Unternehmen und Arbeitnehmer hat. Die Unternehmen können durch die Vergrößerung der Absatzmärkte ihre Produktion steigern. Durch einheitliche Normen und durch zollfreien Warenverkehr innerhalb des Binnenmarktes verbilligen sich die Produkte. Für die Verbraucher wirkt sich die Intensivierung des Wettbewerbs positiv auf die Qualität der Produkte aus. Die Möglichkeit, im gesamten europäischen Binnenmarkt zu arbeiten haben die Arbeitnehmer, Praktika zu absolvieren oder Sprachen zu lernen. Gleichzeitig müssen sich aber auch die Arbeitnehmer den verschärften Wettbewerbsbedingungen stellen. Aus Sicht der befragten Vertreterin der Arbeitgeberverbände ist die Entwicklung des Marktes von grundlegender Bedeutung. Nach ihrer Meinung müssen auf politischer Ebene europäische Mindestvorschriften definiert werden, die Überregulierung vermeiden und insbesondere den kleinen Unternehmen genügend Handlungsspielraum lassen. Auf diese Weise könne sich in einigen Jahren ein "blühendes Europa" entwickeln.

4.2.2 Sonstige europäische Aspekte

Apropos

42 46338 Euro kids, 1995, 9 min

Wie stehen Jugendliche zu ihrer nationalen Identität? Sind sie stolz auf ihre Staatsangehörigkeit, und wie ist ihre Haltung zu einer europäischen Identität? In Kurzinterviews nehmen Schülerinnen und Schüler eines internationalen Gymnasiums in Bonn Stellung. Nur ein Teil der Gymnasiasten besitzt die deutsche Staatsangehörigkeit. Einige der Jugendlichen haben eine zweite Staatsangehörigkeit oder gehören einer anderen Nationalität an. Viele der Jugendlichen reklamieren für sich eine europäische oder internationale Identität als wünschenswerte Bezugsebene. Die überwiegende Mehrheit der deutschen Schülerinnen und Schüler verneint die Frage, ob sie stolz sind, Deutsche zu sein und thematisiert statt dessen die politisch fragwürdige oder sogar undemokratische Instrumentalisierung dieser Aussage durch rechtsgerichtete Parteien. Reflektiert wird auch die historische Dimension, die eine bruchlose Identifikation mit dem deutschen Staat erschwert.

Apropos

42 46696 Jugendaustausch, 1997, 5 min

Drei junge Teilnehmerinnen eines internationalen Workcamps in der Eifel beschreiben ihre Erfahrungen und Eindrücke. Während ihres dreiwöchigen Aufenthaltes unterstützen sie gemeinsam mit zehn weiteren Jugendlichen aus neun Staaten die Arbeit eines Försters. Die jungen Frauen aus Deutschland, Dänemark und Frankreich berichten in kurzen Einstellungen von den Erwartungen und Befürchtungen, die sie im Vorfeld des dreiwöchigen Zusammenlebens und -arbeitens in einem multinationalen Kreis hatten. Die im Wald, beim Kochen, Einkaufen und in der gemeinsamen Freizeit entstandenen Aufnahmen illustrieren den Alltag und die positive Atmosphäre dieses nicht alltäglichen Zusammenlebens. Alle drei Teilnehmerinnen betonen die konstruktiven Impulse, die diese Erfahrung der gegenseitigen Hilfsbereitschaft und vor allem der Teamarbeit für ihre weitere persönliche Entwicklung gegeben haben.

Apropos

42 46931 Europale, 1997, 2 min

Mitglieder eines Orchesters vor der Probe. Die Musiker lesen Zeitung, jeder in der Sprache eines anderen europäischen Landes. Die Probe beginnt. Die Musiker spielen zunächst jeder für sich. Sie beherrschen ihr Instrument. Als allerdings gemeinsam gespielt wird, fehlt die Harmonie. Erst nach Intervention des Dirigenten: "So geht das nicht.... Nicht gegeneinander, sondern miteinander" entsteht eine Melodie, die Hymne der Europäischen Union.

Apropos

42 47275 Sport ohne Grenzen, 1997, 8 min

Ein vereintes Europa am Beispiel eines Fußballvereins: Beim VfB Stuttgart spielen Fußballer aus verschiedenen europäischen Staaten mit je eigener Mentalität, Sprache und Fußballtradition. Der Spieler Fredi Bobic, selbst aus dem ehemaligen Jugoslawien stammend, erläutert den Fußballalltag der Mannschaft. Die Umgangssprache ist Deutsch mit verschiedenen Akzenten und, falls die Verständigung nicht möglich ist, spricht man Englisch. So gelingt es, Brücken zu bauen und jeden Spieler zu integrieren. Die Identifizierung der Fußballer mit der Region, in der sie leben, begründet die Akzeptanz bei den Fans, von der Nationalität der einzelnen Sportler unabhängig. Präsentiert wird nicht >deutscher Fußball<, sondern das Spiel einer multinationalen Mannschaft. Insoweit hat die Fußballmannschaft Modellcharakter für die Europäische Union. Auf der Basis eines gemeinsamen Interesses wird Integration verwirklicht. Es entstehen Freundschaften mit langfristigen Bindungen. Die Vereinigung Europas wird in diesem Sinne als Chance beschrieben, durch die freie Berufswahl der Bürger nicht nur den Frieden, sondern auch ein geglücktes Zusammenleben zu erreichen.

Apropos

42 47277 DIN, 1998, 10 min

Mit Mitteln der Satire, der Information und einiger anschaulicher Beispiele setzt sich das Video mit dem Prozess der Normierung von Dienstleistungen und Waren auseinander. Eine in Zwischenschnitten montierte Spielszene ironisiert die nicht vorhandenen Standards europäischer Stecker und Steckdosen und weist damit auf die Notwendigkeit, im europäischen Binnenmarkt die Standardisierung voranzutreiben. Ein historischer Exkurs erläutert, wie sich verbindliche Maße und Gewichte entwickelt haben. Bebilderte Beispiele veranschaulichen, wie wichtig und unumgänglich die Normierungen für die Entwicklung der Industrie waren. Technische Normen, die in Deutschland durch das DIN festgelegt und regelmäßig aktualisiert werden, garantieren neben der Massenproduktion auch die weltweite Zirkulation von Waren. Auf die Frage, ob Normen nicht per se Individualität und Vielfalt verhindern und damit auch die Lebensqualität der Menschen beschränken, argumentiert ein Mitarbeiter des DIN, dass Normierungen auf Grund ihrer Ordnungsfunktion im Alltag auch für den Einzelnen eine Zeitersparnis bedeutet, die gleichsam als kreatives Potenzial anderen Tätigkeiten und Denkprozessen zur Verfügung gestellt werden kann. Immer gleiche Überlegungen, beispielsweise zur Lösung eines technischen Problems, werden überflüssig.

4.2.3 Außereuropäische Beziehungen

42 00072 Die UNO, 1979, 28 min
30 Jahre alt. Arbeit und Organisation

Aus der Sicht eines fiktiven UN-Beamten werden weltweite Probleme wie Kriege, Naturkatastrophen, Hunger, Umweltverschmutzung, Bevölkerungswachstum angesprochen. Dabei werden Aufbau und Arbeit der UNO deutlich und ihr Beitrag zur Lösung solcher Probleme.

Apropos

42 46292 UNO, 1996, 6 min

Das Video informiert über die Gründung der UNO, den Aufbau und das in der Charta der Vereinten Nationen festgeschriebene Ziel, Frieden zu schaffen und zu erhalten. Die wichtigsten Organe der UNO sind der Generalsekretär und die Generalversammlung. Die Aufgaben des Sicherheitsrates und seine Zusammensetzung aus fünf ständigen und zehn auf Zeit gewählten Mitgliedern sind ebenso Thema wie die Probleme, die sich aus dem Vetorecht der ständigen Mitgliedern ergeben. Das Videoteam begleitet eine Gruppe Jugendlicher bei ihrem Besuch des UNO- Hauptquartiers in New York. Auf diese Weise ergeben sich weitere Eindrücke und zusätzliche Informationen, beispielsweise über die verschiedenen Konferenzsprachen. Arbeitsschwerpunkte der UNO sind außerdem die Sicherung der Menschenrechte und die Kulturförderung. Verdeutlicht werden sie am Beispiel der 1993 in Paris unterzeichneten Chemiewaffen-Konvention und der Vierten Weltfrauenkonferenz in Peking 1995

Apropos

42 45974 Weltbank, 1996, 8 min

Die Institution der Weltbank ist eines der wichtigsten Instrumente internationaler Wirtschafts- und Entwicklungspolitik. Im Rückgriff auf ihre historischen Wurzeln und ihre Anbindung an den Internationalen Währungsfond werden Organisationsstruktur, Aufgabenstellung und Zielvorhaben dieser UN-Sonderorganisation erläutert. Während die Tonebene komplexe Informationen vermittelt und in die Begrifflichkeit des Themas einführt, dient die durch graphische Einblendung ergänzte Bildebene überwiegend der Illustration einzelner Arbeitsschwerpunkte, die sich die Weltbank gemeinsam mit ihren Tochterorganisationen IFC, IDA, MIGA und ICSID angesichts der sich wandelnden weltwirtschaftlichen und weltpolitischen Rahmenbedingungen gesetzt hat. Einen Schwerpunkt legt das Video auf den entwicklungspolitischen Aspekt der Weltbankaktivitäten, indem es die Bereiche Bildung, Gesundheitsvorsorge, Ökologie und Familienplanung hervorhebt.

42 02582 Im Namen der Droge - Die Großen lässt man laufen, 2000, 19 min

Der Drogenhandel hat mit 700 Milliarden DM Umsatz einen Anteil von rund acht Prozent am gesamten Welthandel. 50-80 Milliarden DM Drogengelder werden allein in Deutschland jährlich gewaschen, Tendenz steigend. Der Film versucht die Praxis des Drogenhandels in all seinen Facetten, vom Schmuggel über die Geldwäsche bis hin zum Endkonsumenten aufzuzeigen. Neben Experten der Drogenfahndung, der Staatsanwaltschaft und des Zolls kommen auch Strafgefangene zu Wort. Deutlich wird, dass das Ausmaß des Drogenhandels weit größere Kreise zieht und immer stärker mit der normalen Waren- und Dienstleistungswirtschaft verflochten ist, als gemeinhin bekannt ist.

Apropos

42 45636 Viele Völker - Eine Nation, 1995, 10 min

Menschen aus über 30 Nationen leben in Israel. Sie alle gestalten das gesellschaftliche Leben mit und tragen dazu bei, dass Israel zur Heimat vieler Völker wird. Die Dokumentation lässt junge Menschen zu Wort kommen, die ihre Einschätzung zum Vielvölkerstaat zum Ausdruck bringen. Sie alle schätzen die Vielfalt der Sprachen und Kulturen, sind tolerant gegenüber herkunftsbedingten Gewohnheiten und fühlen sich wohl als Bürger eines Vielvölkerstaates.

Apropos

42 45460 Aliya - Einwanderung, 1995, 10 min

Im Film geht es um Juden verschiedenster Nationen, die aus unterschiedlichsten Motiven nach Israel einwandern, um dort eine neue Heimat zu finden. Einige dieser Immigranten werden vorgestellt und ihre Motive, ihr Land zu verlassen, um nach Israel zu kommen, erläutert. Anfangs gibt es viele Probleme, die es zu bewältigen gilt. In diesem Zusammenhang kommt Deborah Hazamer, Mitarbeiterin des Einwanderungszentrums Herzliya, zu Wort und stellt dabei ihr Programm zur Unterstützung und Eingliederung von Einwanderern vor. Ein Problem bei der Integration der Zugewanderten sind oft fehlende Erfahrungen mit der Kultur und dem Lebensstil der Israelis sowie Sprachschwierigkeiten. Im Anschluss an die Interviews folgt ein kurzer geschichtlicher Rückblick zum Thema Einwanderung nach Israel, einer Welle, die vor ca. 100 Jahren begann und seitdem schubweise erfolgt ist.

42 48755 Deutsch-türkische Beziehungen, 2000, 8 min

Von Mitte des 19. Jahrhunderts bis zum Ersten Weltkrieg pflegten Preußen und später das gesamte Deutsche Reich Handels-, Kultur- und militärische Beziehungen zum Osmanischen Reich. Der Film erzählt die Geschichte der deutsch-türkischen Freundschaft und zeigt die Spuren, die sie in Deutschland hinterlassen hat: zeitgenössische Fotoaufnahmen, alte Zigarettendosen, eine orientalische Tabakfabrik usw.

4.2.4 Dritte Welt, Entwicklungspolitik

42 73454 **Entwicklung geht uns alle an!** 2004, 20 min
46 52851



Kein Land kann seine Probleme alleine lösen. Gemeinsam können wir die Gefahr abwenden, Frieden und Sicherheit fördern und mit den Partnern in der Welt gemeinsam Zukunftschancen eröffnen. Wenn wir alle bewusst und verantwortungsvoll handeln, werden wir unsere Zukunft lebenswert gestalten und die globalen Herausforderungen lösen.

42 04666 **Wir und die Dritte Welt**, 1983, 43 min
Möglichkeiten und Grenzen der Entwicklungshilfe

Der Film erläutert zunächst den Ablauf eines Entwicklungshilfe-Projekts, stellt dann einige andere Maßnahmen vor und schildert schließlich die Probleme, die in erster Linie zu einer Verelendung der Dritten Welt führen.

42 49073 **Unsere globale Verantwortung**, 2002, 12 min

Kein Teil der Welt kann heute ohne den anderen leben. Handel, Wirtschaft und Medien sind global vernetzt. Doch profitieren alle von der Offenheit, Vielfalt und Farbigkeit der Welt? Reichtum und Chancen sind ungleich verteilt. Die Folgen von Armut, Konflikten oder Umweltverschmutzung machen nicht an Grenzen halt. Aber es gibt Lösungen für die weltweiten Probleme...

42 49074 **Globales Engagement**, 2002, 28 min
Deutsche Schüler bringen Solarstrom nach Nicaragua

Schüler und Schülerinnen einer Hamburger Oberstufe installieren im Rahmen ihres Physikunterrichts Solaranlagen in Nicaragua. Der Film dokumentiert eindrucksvoll, wie aus praxisnahem Unterricht ein überzeugendes Entwicklungsprojekt entsteht. Es ist ein Beispiel dafür, dass jeder Einzelne jederzeit sehr viel bewegen kann.

42 02155 **Hilfe zur Selbsthilfe - Solarkocher für die Dritte Welt**, 1997, 24 min

Lehrer und Schüler haben im Projektunterricht nach Anleitung eines Diplomingenieurs und Erfinders einen extrem leistungsfähigen Solarkocher zur Serienreife entwickelt und exportieren ihn in alle Entwicklungsländer der Welt. Vor dem Hintergrund des immer bedrohlicher werdenden Brennstoffmangels, von dem 1,5 Milliarden Erdbewohner betroffen sind, zeigt der Film die Alternative des solaren Kochens als Hilfe zur Selbsthilfe. Entwicklung, Herstellung und Verbreitung eines leistungsfähigen Solarkochers im Rahmen eines Unterrichtsprojektes werden von Schülerinnen, Schülern und Lehrern als Wegweisung für eine zukunftsfähige Lebensgestaltung verstanden und verwirklicht.

42 45753 **Milliarden für die Dritte Welt**, 1997, 43 min
Beispiele aus dem Unternehmen Entwicklung

Deutschland bringt jedes Jahr etwa 8 Milliarden für Entwicklungsmaßnahmen in der Dritten Welt auf, eine Geldausgabe, mit der nicht alle Steuerzahler rundweg einverstanden sind. Eine Vielzahl von deutschen Organisationen, darunter als größte (und zugleich größte Einzelorganisation in der Welt) betreut die "Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit" (GTZ) rund um den Globus Entwicklungsprojekte und berät Regierungen und regionale oder örtliche Entscheidungsträger. In den rund 40 Jahren, seitdem sich die Bundesrepublik auf diesem Feld engagiert, ist aus der ehemaligen "Entwicklungshilfe" längst ein "Unternehmen Entwicklung" geworden, das nicht nur uneigennützig Hilfe leistet, sondern langfristig auch eigene Interessen im Auge hat: Wirtschaft und Handel, die Eindämmung des Zustroms von Armutsflüchtlingen, den Schutz vor globaler ökologischer Fehlentwicklung, deren Folgen auch das eigene Land treffen würden. Der Film zeigt am Beispiel des deutschen Engagements in der Forstwirtschaft Nordvietnams und in der Regionalplanung Sri Lankas, wie eine moderne, nicht bevormundende und effektive Entwicklungspolitik aussehen kann.

42 02534 Erste Welt - Dritte Welt, 2000, 24 min
Gefahren für die Welternährung

Sommer 1997. Die Welt durchlebt den stärksten El Nino seit Beginn der Beobachtung dieses Klimaphänomens. Eine unheimliche Krankheit sucht die amerikanischen Kartoffeläcker heim. Den Farmern in Idaho gelingt es nicht, die Epidemie mit Agrogiften zu kontrollieren. Kartoffeln mit natürlicher Resistenz gibt es in den USA schon lange nicht mehr. Wissenschaftler warnen, dass angesichts der beginnenden globalen Klimaveränderungen Monokultur in der Landwirtschaft die globale Ernährungssicherheit zunehmend gefährdet. Was verursacht Monokultur? Wer profitiert von ihr? Die Lösung für die Probleme der US-amerikanischen Farmer findet sich versteckt auf den kleinen Feldern der Campesinos in den Anden.

46 62261 Die Welthungerkrise, 2009, 16 min
Ursachen von Hunger und Unterernährung



Hungernde stehen Schlange für eine Handvoll Reis. Sie können sich selbst Grundnahrungsmittel nicht mehr leisten; Reis, Mais und Weizen sind zu teuer geworden. Der Film zeigt natürliche, wirtschaftliche, politische sowie gesellschaftliche Ursachen für Hunger und Unterernährung in der Welt. Die einzelnen Faktoren ergänzen und verstärken sich und bilden zusammen das Geflecht eines Teufelskreises. Einprägsame Filmsequenzen und die bedrückenden Aussagen von Betroffenen unterstreichen die globale Herausforderung, vor der die Entwicklungsländer und insbesondere die Industrieländer im 21. Jahrhundert stehen.

46 32533 We feed the world, 2005, 90 min



Ein Film über Ernährung und Globalisierung, Fischer und Bauern, Fernfahrer und Konzernlenker, Warenströme und Geldflüsse - ein Film über den Mangel im Überfluss. Er gibt in Bildern Einblick in die Produktion von Lebensmitteln sowie erste Antworten auf die Frage, was der Hunger auf der Welt mit uns zu tun hat. Zu Wort kommen neben Fischern, Bauern, Agronomen, Biologen und Jean Ziegler auch der Produktionsdirektor des weltgrößten Saatgutherstellers Pioneer sowie Peter Brabeck, Konzernchef von Nestlé International, dem größten Nahrungsmittelkonzern der Welt. Zusatzmaterial: Interview mit Erwin Wagenhofer; Gedanken von Jean Ziegler; Trailer; Schul- und Unterrichtsmaterialien; Making Of

46 62603 Der Weg des Wassers, 2009, 16 min



Wasser ist Leben. Dies gilt besonders für ein trockenes Sahelland wie Burkina Faso. Der Film beschreibt die nachhaltige Bereitstellung von Trinkwasser für die unterversorgte Bevölkerung. Zudem wird die Verbesserung der Basis-Sanitärversorgung näher beschrieben. Diese Maßnahmen sind die Grundlage für eine Verbesserung der Gesundheitssituation, insbesondere der armen Bevölkerung. Enthalten ist der Hauptfilm -Der Weg des Wassers - Entwicklungszusammenarbeit in Burkina Faso- und die Filmclips: -Mehr Zeit für Entwicklung- (3:38 min); -Sauberes Wasser für ein besseres Leben- (2:26 min); -Wasser ist Leben - Sanitärversorgung ist Würde- (3:10 min).

46 59570 Über Wasser, 2007, 83 min



Der Film erzählt in drei Geschichten von der existentiellen Bedeutung des Wassers für die Menschen. Im überfluteten Bangladesch, wo aus Häusern Boote werden, in der Steppe Kasachstans, wo Fischerdörfer nach dem Verschwinden des Aralsees plötzlich in einer Wüste stehen, und in den dicht besiedelten Slums von Nairobi, wo Trinkwasser zur Ware und zu einer Frage von Leben und Tod wird.

42 47913 Leben in der Wüste, 1978, 23 min

Der Film zeigt den Alltag einer Nomadenfamilie in der Wüste. Er begleitet sie auf ihrer Wanderung von einem Wadi, das ihrer Ziegenherde keine Nahrung mehr bietet, in das Nächste. Fast nebenbei erschließt sich eine andere Welt, ein anderer Lebensrythmus.

42 02708 Rauchopfer - Tabakanbau in der Dritten Welt, 2001, 23 min

Rauchen gefährdet nicht nur die Gesundheit in der Ersten Welt. Nach der globalen Verlagerung des Anbaus und der Produktion von Tabak in die Dritte Welt schafft Rauchen auch Wüsten in einigen der ohnehin schon ärmsten Länder Afrikas, z. B. in Tansania. Monokulturelle Abhängigkeit, Raubbau an den Wäldern zur Brennholzgewinnung und ausgelaugte Böden bringen das Entwicklungsland in stärkere Abhängigkeit vom reichen Norden. Zudem versuchen die Tabakkonzerne durch gezielte Werbekampagnen Afrika als Absatzmarkt für Zigaretten zu erschließen.

Innenansichten - Filmemacher aus dem Süden berichten

42 45518 Familienbände, 1997, 44 min

Totenkult in Madagaskar. Hausmädchen in Peru. Lebensabend in Indien.

Im Film 1 "Totenkult in Madagaskar" wird dokumentiert, dass die Ahnenverehrung in Madagaskar einen zentralen Platz einnimmt. Auch die feierliche Umbettung der Gebeine von Angehörigen, die sogenannte "Famadian"-Zeremonie, wird als ungewöhnliche Form der "Familienzusammenführung" gezeigt. - Im zweiten Beitrag "Hausmädchen in Peru" sprechen Maria und Pilar, zwei Hausmädchen in Lima, über ihr Leben, ihre Enttäuschungen und Träume. Es wird deutlich, dass die meisten jungen Frauen von ihren Herrschaften ausgebeutet und zudem schlecht und unregelmäßig bezahlt werden. - Der letzte Film "Lebensabend in Indien" dokumentiert, dass die zunehmende Zahl alter Menschen in der modernen indischen Gesellschaft keinen Platz mehr hat, und dass erst allmählich Seniorenheime und Organisationen entstehen, die die Interessen der älteren Generation vertreten. Berichtet wird auch über das Schicksal alter Menschen und ihr Kampf für einen würdigen Lebensabend.

Innenansichten - Filmemacher aus dem Süden berichten

42 45519 Hexenjagd und Frauenpower, 1997, 44 min

Hexenjagd in Burkina Faso. Frauenpower in Indien. Hutmacherinnen in Ekuador.

Im Teil 1 "Hexenjagd in Burkina Faso" prangert eine Journalistin in ihrem Filmbeitrag die neuzeitliche Form der Hexenverfolgung in Burkina Faso an. Sie zeigt dabei, dass Frauen der Hexerei angeklagt, von ihren Kindern getrennt und aus ihren Dörfern vertrieben werden. Sie stellt aber auch heraus, dass ältere Frauen in einem von der Regierung und internationalen Hilfsorganisationen geförderten Heim Zuflucht gefunden haben. - Im Teil 2 "Frauenpower in Indien" wird zum einen dokumentiert, dass im ländlichen Indien der zunehmende Alkoholkonsum der Männer katastrophale Folgen hat, dass aber andererseits die Inderinnen sich mit einer Anti-Alkohol-Kampagne zur Wehr setzen. - Der mühevolle Arbeitsalltag der Hutmacherinnen und die Situation ihrer Familien stehen im Mittelpunkt des letzten Films "Hutmacherinnen in Ekuador". Dabei wird auch darauf eingegangen, dass sich die Frauen seit kurzem in Kooperativen zusammengeschlossen haben, die es ihnen ermöglichen, profitabel zu arbeiten und die Hüte nicht zu Dumpingpreisen an Zwischenhändler verkaufen zu müssen.

Innenansichten - Filmemacher aus dem Süden berichten

42 45520 Kinderwelten, 1997, 44 min

Friedenstrommeln in Burundi - Kinderarbeit in Indien - Kindertrommeln in Brasilien

Im ersten Film "Friedenstrommeln in Burundi" wird geschildert, dass dem Trommeln, das in diesem ostafrikanischen Land eine lange Tradition hat, heute, im vom Bürgerkrieg erschütterten Burundi, eine neue Bedeutung zugewachsen ist. In den Flüchtlingscamps hilft es den Kindern, die Gräueltaten des Krieges zu vergessen und sogar manchmal Frieden zu stiften. Obwohl die indische Verfassung Kinderarbeit ausdrücklich verbietet, belegt der zweite Film "Kinderarbeit in Indien", dass die Wirklichkeit anders aussieht. Dokumentiert wird der lebensgefährliche Arbeitsalltag von 7- bis 12jährigen, die in Glasfabriken täglich ausgebeutet werden. Der dritte Beitrag "Kindertrommeln in Brasilien" zeigt Favelas in einer Millionenmetropole dieses Landes. In diesen Elendsvierteln scheint es vor allem für Kinder keine Alternative zum Leben auf der Straße, zu Kriminalität und Drogenkonsum zu geben. Der Film verdeutlicht aber auch, dass die Bewohner der Slums versuchen, durch Selbsthilfe Wege aus dem Elend zu finden.

- 42 44496** **Starke Frauen hat die Welt**, 1995, 60 min
Sechs Kurzfilme aus Indien, Guatemala, Südafrika, Hongkong, der Karibik und dem Südpazifik

Filmemacherinnen aus Indien, Guatemala, Südafrika, Hongkong, der Karibik und dem Südpazifik zeigen in sechs Kurzfilmen, wie Frauen dort sich zusammenschließen, um aus eigener Kraft gegen Armut, Diskriminierung und Gewalt zu kämpfen. Ob beim Sammeln und Export von Meeresfrüchten auf Fidji und Kiribati, im Kampf gegen den Alkoholmissbrauch ihrer Männer und Söhne im indischen Bundesstaat Andrah Pradesh oder bei der Überwindung der Folgen jahrelanger Bürgerkriege in Guatemala: gemeinsam sind sie stark. Das sind auch die philippinischen Gastarbeiterinnen in den wohlhabenden Hongkonger Familien, südafrikanische Frauen, die nicht warten wollen, bis der Staat sich um ihre Gesundheit kümmert und Frauen in Trinidad und Tobago, die dazu aufrufen, bei Gewalt von Seiten der Männer jetzt "zurückzuschlagen".

- Innenansichten - Filmemacher aus dem Süden berichten
42 44070 **Frauen**, 1993, 43 min
Chile: Frauenschicksale in Kalifornien. Ghana: Um Gottes Willen! Brasilien: Krönung einer Königin

"Chile: Frauenschicksale in Kalifornien": Unter den Millionen legalen und illegalen Migrantinnen, die seit Anfang der 80er Jahre in die USA kamen, waren auch zahlreiche Lateinamerikanerinnen, die ihre Heimat in der Hoffnung auf ein besseres Leben im Norden Amerikas verließen. Doch nur wenigen gelang es, ein Stück des "amerikanischen Traums" zu verwirklichen. Der Film der Chilenin Valeria Sarmiento zeigt das Schicksal einiger Frauen in Kalifornien. - "Ghana: Um Gottes Willen!": Weltweit sind ca. 80 Millionen Frauen und Mädchen von der Praxis der weiblichen Beschneidung betroffen, die in fast 40 Prozent des afrikanischen Kontinents, in weniger großem Umfang auch in anderen Teilen der dritten Welt herrscht. Abgesehen von den enorm hohen Gesundheitsrisiken wird die sexuelle Erlebnisfähigkeit durch den Eingriff nachhaltig gestört. Die Ghanaerin Afi fragt nach dem Zusammenhang zwischen der sexuellen Verstümmelung von Frauen und einer patriarchalischen Religion. - "Brasilien: Krönung einer Königin": Über sechzig Millionen Brasilianer sind dunkler Hautfarbe, der überwiegende Teil davon Mulatten, Nachfahren der Sklaven, die einst aus Afrika ins Land verschleppt wurden. Neben Mythen, Legenden, Musik, Tanz und Sprache brachten sie auch ihre Religion nach Brasilien. Aus Katholizismus und überlieferten religiösen Bräuchen entstand eine populäre Mischreligion. In der Millionenstadt Belo Horizonte wird im Vorort Jatoba noch heute die "Conga-Königin" gekrönt. Der Film des Brasilianers Arthur Omar zeigt die Krönungszeremonie.

- Innenansichten - Filmemacher aus dem Süden berichten
42 44071 **Soldaten**, 1993, 45 min
China: Die Soldaten von Quingsha. Thailand: Kriegsspiele. Philippinen: Das Leben geht weiter

"China: Die Soldaten von Quingsha": Mitten in der Wüste Gobi, im Norden Chinas, endet eine Eisenbahnstrecke vor den Toren eines Camps der chinesischen Volksarmee. Wo es weder Menschen noch Grenzen zu verteidigen gibt, bleibt allein der tagtägliche Kampf mit dem Wüstensand. Der junge chinesische Autor Mao Shao Yong dokumentiert die Absurdität des von Drill geprägten Alltags der Soldaten von Quingsha. - "Thailand: Kriegsspiele": Jahrzehntlang wurde das politische Geschehen in Thailand maßgeblich von Militärs bestimmt. Angehörige der Armee dominierten die zivile Verwaltung. Ihre wirtschaftliche Macht war beispiellos in Asien. Bei den blutigen Mai-Demonstrationen 1992 in Bangkok gegen den damals amtierenden General Suchinda trug die neue selbstbewusste Mittelklasse den Sieg davon. Aus der Perspektive eines anonymen Soldaten schildert der Film die Rolle der Armee im Verhältnis zum Königshaus. - "Philippinen: Das Leben geht weiter": Mit der Übergabe des US-Flottenstützpunktes "Subic-Bay" 1992 endete die fast hundertjährige amerikanische Militärpräsenz auf den Philippinen. Der Abzug der Amerikaner hatte für die ohnehin krisengeschüttelte philippinische Wirtschaft fatale Folgen. Besonders hart betroffen waren auch tausende Prostituierte und Barmädchen. Philippinische Filmemacherinnen eines Video-Workshops befragten ehemalige Prostituierte, deren Schicksal für das vieler Frauen steht.

Innenansichten - Filmemacher aus dem Süden berichten

42 44072

Heilslehren, 1993, 45 min

Kuba: Honeymoon in Kuba. Indien: Jungs an die Front

"Kuba: Honeymoon in Kuba": Brautpaare genießen in der sozialistischen Gesellschaft Kubas besondere Vergünstigungen. Doch mit dem wirtschaftlichen Niedergang in Folge des Zusammenbruchs der Ostblockstaaten und der anhaltenden US-Blockade ändert sich vieles. Wie richtet man eine Hochzeit unter den Bedingungen der "Spezialperiode", die 1991 "zur Überwindung der Versorgungskrise in Friedenszeiten" von der Regierung eingeläutet wurde, aus? Die Brasilianerin Alice de Andrade hat zwei kubanische Paare bei ihren Hochzeitsvorbereitungen begleitet. - "Indien: Jungs an der Front!": Die Zerstörung der Babri-Moschee 1992 in Ayodhya durch fanatische Hindus machte das Anwachsen einer national-religiösen Hindubewegung in Indien schlagartig deutlich: Neben der Bhjaratiya Janat Party, einer Oppositionspartei, ist die derzeit verbotene paramilitärische RSS (Rashtriya Swayamsevak Sang) die vielleicht wichtigste Gruppe der fundamentalistischen Hindubewegung. In über 35.000 Ortsvereinen sind 2,5 Millionen Mitglieder organisiert, in 10.000 eigenen Schulen wird Kindern frühzeitig die "rechte" Gesinnung eingetrichtert. Der indische Filmemacher Lalit Vachani hat die Indoktrination in einer solchen RSS-Einrichtung beobachtet.

46 55509 **Tatort: Blutdiamanten**, 2006, 90 min



Den feierlichen Empfang zu seinem Firmenjubiläum hatte sich der Juwelier Karl De Mestre anders vorgestellt. Das stilvolle Fest für die bessere Gesellschaft von Köln wird von Globalisierungsgegnern der Aktivistengruppe -Underworld- gestört. Sie beschuldigen De Mestre, sein Geld mit Diamanten aus Bürgerkriegsgebieten zu verdienen. Plötzlich fällt ein Schuss. Aus nächster Nähe wird der Aktivist Andre Hesse erschossen. Die Kommissare Max Ballauf und Freddy Schenk übernehmen den Fall. Schnell wird klar: Hier war ein Profi am Werk. Musste Hesse wegen seines Engagements gegen die so genannten Blutdiamanten sterben? Steckt vielleicht sogar De Mestre selbst hinter dem Mord? Eine Spur führt Ballauf und Schenk in die belgische Diamanten-Metropole Antwerpen. Sie beschließen dort auf eigene Faust zu ermitteln und begeben sich damit in Lebensgefahr. Zusatzmaterial: Der schöne Schein - Making of des Tatort-Krimis; Die blutige Spur der Diamanten - Kriege, Terror, Edelsteine - Dokumentarfilm.

Arme Welt - reiche Welt

42 00573

Und die Erde wird weinen, 1984, 44 min

Umweltpolitik in der Dritten Welt

Der Fernsehbericht stellt die ökologischen und bevölkerungspolitischen Veränderungen durch die Industrialisierung in Brasilien dar und verdeutlicht ihre Auswirkungen auf die übrige Welt.

42 02830 **Kleiderspenden für die Dritte Welt**, 2003, 21 min

Ein Beitrag zum Nord-Süd Konflikt?

Der Weg der wohlthätigen Kleiderspenden aus den Industrieländern bis ins hinterste Afrika wird zum Lehrstück über einen Globalisierungsprozess, der die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung der ärmeren Länder Afrikas negativ beeinflusst. Im Rahmen der filmischen Reportage über die Verwandlung eines abgetragenen T-Shirts in ein begehrtes Kleidungsstück für afrikanische Kids erläutern Weltbankvertreter, US-Wirtschaftsexperten und Investmentbanker aus Sambia usw. die Regeln der globalen Wirtschaft und ihre Konsequenzen für die Dritte Welt.

42 44500 Oburoni Wawu, 1995, 56 min
Die Kleider der toten Weißen

Wer braucht die Altkleider aus den Sammlungen? Sind es wirklich die "Bedürftigen in den Ländern der Dritten Welt", wie die Sammelaufrufe es suggerieren? Diesen Fragen geht der Film in Europa und Afrika nach und kommt zu überraschenden Antworten. Der Film verfolgt dabei den Weg der Altkleider von der Haussammlung in Europa bis zu den Märkten in Afrika. Er zeigt, wie das Geschäft funktioniert. Denn hier handelt es sich nicht um einen Akt der Nächstenliebe, sondern um ein Handelsgut. Am Beispiel Ghanas wird der Konflikt zur heimischen Textilindustrie deutlich. Die billigen Altkleider verdrängen die ghanaische Neuware vom Markt, die Betriebe gehen pleite, tausende Arbeiter verlieren ihren Job. Es ist absehbar, dass sich bald ganz Afrika mit den abgelegten Klamotten aus Europa und Amerika einkleidet. Welches Sinnbild werden dann diese Völker haben, die nur noch in "Lumpen" herumlaufen?

46 54901 Mama Coulibaly - Die Erfolgsgeschichte von Mikrokrediten
2005, 30 min



Mama Coulibaly lebt im Zentrum von Yebe. Die Mutter von sieben Kindern hat es zu etwas gebracht. Als einzige im Dorf besitzt sie einen Fernseher nebst dazugehörigem Generator und in ihrem kleinen Laden verkauft sie Lebensmittel und Gewürze. Ihr Getreidehandel blüht, die Hirse aus Yebe verkauft sie sogar in die Hauptstadt. Mamas Erfolgsrezept: sie bekam zweimal einen kleinen Kredit von der Dorfsparkasse. Vor acht Jahren kamen Mitarbeiter der deutschen Entwicklungszusammenarbeit nach Yebe und halfen u. a. Mama Coulibaly ihr Leben umzukrempeln. Sie bauten die Dorfsparkasse und unterstützten die Leute beim Aufbau der selbst verwalteten Kassen nach schwäbischem Prinzip. Die Dokumentation beschreibt am Beispiel des Vorhabens zur Förderung von Dorfkassen in Mali, die erfolgreiche Entwicklung.

4.2.4.1 Asien

42 44494 Kindergeschichten aus Asien, 1995, 45 min
Die Taucherbrille. Shamin. Pallah. Kalinga. Die goldene Krone

Es geht um Parmann und Amir, die auf der indonesischen Insel Selyar leben und deren Eltern Fischer sind. Der Fischfang bestimmt das Leben der beiden Jungen, und ihr großer Traum ist es, eine Taucherbrille zu besitzen. Dann wird Shamin vorgestellt, der auf der indonesischen Insel Lombok lebt und dessen sehnlichster Wunsch es ist, die höhere Schule zu besuchen. Doch die kostet Geld, und es bleibt Shamin nichts anderes übrig, als sich das Geld durch verschiedene Arbeiten zu verdienen. Im dritten Teil des Films geht es um Pallah aus Kambodscha, wo Jahrzehnte lang Krieg herrschte. Beim Hüten der Kühe tritt er auf eine Tellermine und verliert dadurch beide Beine und sein linkes Auge. Der Film versucht eine Antwort auf die Frage, welche Zukunft es für Pallah und die anderen Kinder in Kambodscha gibt. Die beiden letzten Teile drehen sich um Straßenkinder in Indien, die Papier sammeln, um sich dafür etwas zu essen zu kaufen. Dabei schließt sich ihnen der kleine Hund Kalinga an, den sie sehr lieb gewinnen und der sie überall hin begleitet. Schließlich finden sie beim Schwimmen eine gestohlene Götterkrone, die sie in den Tempel zurückbringen. Sie bekommen eine Belohnung und ihnen zu Ehren wird ein großes Fest gefeiert.

42 45034 Projekt Partnerschaft: Nepal, 1996, 30 min

Nepal ist eines der ärmsten Länder der Welt. Von seinen 20 Millionen Einwohnern lebt etwa die Hälfte in völliger Armut und der jährliche Anstieg der Bevölkerung liegt mit 2,6 Prozent schon seit 10 Jahren über dem Wirtschaftswachstum. Entwicklungshilfe von außen tut Not, und sie wird dem Himalaja-Staat in großem Umfang gewährt. Neben vielen internationalen Hilfsprogrammen gibt es auch deutsche Entwicklungsprojekte. Der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) fördert daher mit Unterstützung der Bundesregierung die Entwicklung von Handwerk und Kleingewerbe in Nepal. Ziel dieses Entwicklungsprojektes ist die Stärkung des Mittelstandes als gesellschaftliche Kraft und als Motor der Entwicklung in Nepal.

42 73102 Nepal - Verwundetes Land am Everest, 2004, 31 min

Seit Jahren bestimmt in Nepal der Bürgerkrieg das alltägliche Bild. Auf der einen Seite die Maoisten auf der anderen Seite die Regierungstruppen. Ein Filmteam begleitet die Menschenrechtsorganisation HURON, die zwischen den Kriegsparteien zu vermitteln versucht.

42 45035 Projekt Partnerschaft: Philippinen, 1996, 30 min

Handwerk, Kleingewerbe und Mittelstand gelten in vielen Staaten Asiens als ökonomische Motoren. Auf den Philippinen stellen kleinere und mittlere Unternehmen 52 Prozent aller Arbeitsplätze und leisten damit einen bedeutenden Beitrag für das Wirtschaftswachstum und den zunehmenden Export des Landes. Am Beispiel einiger Wachstumsregionen gibt die Reportage Einblick in Förderprogramme, die mit deutscher Hilfe auf den Philippinen realisiert werden.

42 49362 Der Bauch ist leer, das Maß ist voll, 2003, 30 min
Ernährungssicherheit durch bäuerliche Landwirtschaft

Auf den Philippinen haben multinationale Agrarunternehmen in den sechziger Jahren eine industrialisierte Landwirtschaft nach westlichem Vorbild durchgesetzt. Die so genannten "Grüne Revolution" hat den Hunger nicht gestellt und die Landbevölkerung noch ärmer gemacht. Heute verspricht die "Gentech Revolution" wiederum Ertragssteigerung und Nahrung für alle. Bauernverbände und Menschenrechtsorganisationen kämpfen gegen eine kleine machtvolle Elite, die aus dem Land Kapital schlägt.

42 49363 Handel und Wandel, 2003, 30 min
Basis für ein menschenwürdiges Leben

Ungerechter Welthandel hält Menschen in Armut. Auf den Philippinen betreibt die PREDA-Stiftung fairen Handel mit Kunsthandwerk und getrockneten Früchten, unterstützt damit arme Familien und kämpft gegen den Verkauf von Kindern ans Sexbusiness. Faire Handelshäuser und Entwicklungsorganisationen in Europa ermöglichen Bauern- und Handwerkerfamilien ein höheres Einkommen. Sie setzen sich dafür ein, dass fair gehandelte Produkte in unsere Länder kommen.

46 54900 Himmelswiese - Die kleinen Wunder von Baan Gerda
2005, 90 min



Baan Gerda ist ein kleines Dorf in Thailand. Hier haben der ehemalige Manager Karl Morsbach und seine Frau Tassanee ein Projekt begonnen, das kleinen AIDS-Waisen helfen sollte, in Würde zu sterben. Diese Kinder waren von ihrer Dorfgemeinschaft ausgeschlossen worden und bereits vom Tod gezeichnet. Doch etwas Unerwartetes geschah. Die Kinder überlebten.

42 44497 Mekong, Märkte, Megawatt, 1995, 60 min

Entlang des Flusses portraitiert der Film eine Region, die noch bis vor kurzem abgeschieden, unterentwickelt und unzugänglich war. Krieg und Kalter Krieg verhinderten die Erschließung des Mekong, der mit 4900 Kilometern zu den längsten Flüssen der Erde zählt. Vom tibetischen Hochland fließt er durch die chinesische Provinz Yunnan, durchquert Thailand, Laos und das kriegsgeplagte Kambodscha und mündet mit mächtigem Delta in Vietnam ins Südchinesische Meer. Jetzt öffnen sich die Mekong-Staaten, und es herrscht Aufbruchstimmung. Die immensen Ressourcen des Flusses sollen durch Staudämme und Bewässerungssysteme genutzt werden und der Region neuen Reichtum beschieren. Aus der Sicht der Menschen am Ufer beleuchtet der Film den drastischen Wandel in einem zukünftigen Wachstumspol der Erde.

42 49262 100 % Baumwolle Made in India, 2003, 30 min

Der Film zeigt, dass der Einsatz von Pestiziden zur Schädlingsbekämpfung auf den Baumwollfeldern Indiens nicht nur immense gesundheitsschädliche Auswirkungen für den Baumwollbauern hat, sondern gleichermaßen für den Verbraucher, der die Baumwolltextilien hier in Deutschland erwirbt.

Entwicklung ist weiblich

42 48640 **Indiens Frauen verändern ihre Welt**, 2001, 39 min

Am Beispiel verschiedener Fraueninitiativen informiert der Fernsehbericht von Franz Alt über Ansätze zur Lösung zweier gravierender Benachteiligungen von Frauen und Mädchen: In weiten Teilen Indiens wird ein Großteil der neugeborenen Mädchen ermordet, da sie als wertlos angesehen werden und die Familie durch die notwendige Mitgift ruinieren können. Besonders im Bundesstaat Andhra Pradesh gibt es tausende Tempelprostituierte. Mädchen, die im Alter von 6 Jahren der Göttin Methamma geweiht werden und ab 12 Jahren den Männern zu Willen sein müssen. Beide Missstände werden durch große Fraueninitiativen erfolgreich bekämpft. Eine weitere erfolgreiche Fraueninitiative sorgt für die Bewässerung eines trockenen Landstrichs bei Hyderabad. Die Bekämpfung von Mitgiftmorden, Schulbildung auch für Mädchen und die generelle nachhaltige Entwicklung von Dörfern sind weitere Felder, auf denen Indische Frauengruppen sehr erfolgreich arbeiten, wobei sie auch von deutscher Entwicklungshilfe unterstützt werden.

42 49075 **Rambo wird Schreiner**, 2002, 28 min

Ein Friedensdorf in Sri Lanka

Nach jahrelangem Bürgerkrieg zwischen Tamilen und Singhalesen herrscht seit Februar 2002 endlich Waffenstillstand auf Sri Lanka. Die Verfeindung zwischen den beiden Bevölkerungsgruppen ist jedoch immer noch existent und starke Berührungsängste machen eine Aussöhnung sehr schwierig. Pater Pinto möchte mit seinem Projekt, einer gemeinsamen Ausbildungsstätte für Tamilen und Singhalesen aufzeigen, dass es dennoch einen Weg gibt, aus Feinden Freunde zu machen.

42 44066 **Tukang Sampah - Meister des Mülls**, 1993, 44 min

Abfallrecycling in Indonesien

In den Großstädten Indonesiens ziehen Tag für Tag zehntausende Frauen und Männer durch die Straßen und sammeln und kaufen leere Flaschen, Altpapier, Plastik- und Metallabfälle. Sie leben davon, die Wertstoffe aus dem Müll zu holen. Nachdem sie ihre Waren gereinigt und sortiert haben, verkaufen sie sie weiter an die Fabriken zur Wiederverwendung oder Wiederverwertung. Der Film begleitet einige Müllsammler bei ihrer Arbeit und skizziert den Alltag dieser "Meister des Mülls". Er versucht auch zu zeigen, wie ihre Arbeitsplätze durch den Müllexport der Industrienationen bedroht sind.

42 45754 **Frauen gründen Existenzen**, 1997, 38 min

Selbsthilfe in Bangladesh

Der Film stellt landlose, arme Frauen aus Bangladesh vor, die mit Hilfe von Kleinstkrediten der Grameen Bank eine eigene Existenz aus eigener Kraft gegründet haben. Die Grameen Bank (gram = Dorf) wurde 1983 von Prof. Muhammad Yunus gegründet und wird aus Mitteln der deutschen Entwicklungszusammenarbeit gefördert. Der Film zeigt die Lebensgeschichten von Saleha Begum, seit 14 Jahren Mitglied der Grameen Bank und Hawa Khatoon, seit 4 Jahren Mitglied der Grameen Bank. Anhand der essentiellen Grundbedürfnisse Wohnen, Essen, Gesundheit, Einkommen sowie der Situation ihrer Kinder wird der wirtschaftliche und soziale Entwicklungsprozess der beiden Frauen und ihrer Familien seit Eintritt in die Grameen Bank dargelegt.

42 45516 **Khadizas Weg zum Licht**, 1997, 30 min

Über eine Million Blinde zählt Bangladesch, eines der ärmsten Länder der Welt. Diese Zahl erhöht sich jährlich. Besonders betroffen sind die Kinder. Ursachen sind Unterernährung und Vitamin A-Mangel, fehlende Behandlung, mangelnde Hygiene und Aufklärung. Der Film verdeutlicht, wie durch die Initiative einer privaten Hilfsorganisation, der Andheri-Hilfe, wirksam geholfen werden kann.

Apropos

42 47940 Als die Touristen kamen, 2000, 4 min

Ein Gedicht des malaysischen Autors Cecil Rajendra wird rezitiert, das 1992 in deutscher Übersetzung erschienen ist. In Anlehnung an den Gedichtstitel »Als die Touristen kamen« werden situationstypische Bilder des Tourismus in Ländern der Dritten Welt eingeblendet. Thematisch greift das Gedicht Versprechungen von Politikern und eines Tourismus-Managers auf und konfrontiert diese Versprechungen mit den tatsächlichen Folgen des Tourismus-Booms. Letztlich werden nach Überzeugung des Autors Land und Leute ausgebeutet, bei den Einheimischen wird das Bedürfnis nach Widerstand provoziert.

4.2.4.2 Südamerika

42 44495 Kindergeschichten aus Südamerika, 1995, 45 min

Fabio und die Samba-Schule. Chisko. Barriletes

Es geht dabei um Fabio aus Brasilien, dessen arbeitsloser Vater die Idee verfolgt, eine Sambaschule zu eröffnen. Alle helfen mit, auch Fabio, und endlich kann die Eröffnung der Sambaschule gefeiert werden. Dann wird Chisko, der in Wirklichkeit Juan heißt, vorgestellt. Er lebt in Peru in der Nähe eines riesigen Ruinenfeldes mit verschütteten Tempeln aus der Inkazeit und entdeckt dort eines Tages den Teil einer alten Mauer, den ein Archäologe als besonders interessant bewertet. Im dritten Teil des Films geht es um die "Barriletes", eine Gruppe von Mädchen und Jungen in Guatemala, die täglich eine Rundfunksendung für Kinder macht, einmal im Monat eine eigene Zeitung herausgibt und schließlich eine Fernsehsendung zusammenstellt, die jeden Samstag ausgestrahlt wird.

Lateinamerika - der entwurzelte Kontinent

42 44073 1. Ureinwohner, Sklaven, Einwanderer, 1993, 45 min

Lateinamerika, das ist nicht mehr nur der Gegensatz zwischen Arm und Reich, sondern immer häufiger ein gnadenloser Kampf um das Überleben. Egal, ob es Kinder sind, die von Killerkommandos gejagt werden und nur noch auf der Straße leben, oder ob es die letzten Ureinwohner sind, die vertrieben werden. In fünf Beiträgen spiegelt sich das Wichtigste, was der Kontinent hervorgebracht hat: liebenswerte Menschen, die trotz Elend und Verfolgung ihre Lebensfreude nicht verloren haben. Der erste Teil dieser Serie zeigt das Leben von Ureinwohnern und Einwanderern.

Lateinamerika - der entwurzelte Kontinent

42 44074 2. Mythen, Riten, Konflikte, 1993, 45 min

Lateinamerika, das ist nicht mehr nur der Gegensatz zwischen Arm und Reich, sondern immer häufiger ein gnadenloser Kampf um das Überleben. Es ist dabei egal, ob es Kinder sind, die von Killerkommandos gejagt werden und nur noch auf der Straße leben, oder ob es die letzten Ureinwohner sind, die vertrieben werden. In fünf Beiträgen spiegelt sich das Wichtigste, was der Kontinent hervorgebracht hat: liebenswerte Menschen, die trotz Elend und Verfolgung ihre Lebensfreude nie verloren haben. Der zweite Teil der Serie berichtet über Kulte und Bräuche als kulturelles Erbe der Inkas und über die Konflikte und Probleme der heutigen Bevölkerung.

Lateinamerika - der entwurzelte Kontinent

42 44075 3. Glauben und Hoffen, 1993, 45 min

Lateinamerika, das ist nicht mehr nur der Gegensatz zwischen Arm und Reich, sondern immer häufiger ein gnadenloser Kampf um das Überleben. Es ist dabei egal, ob es Kinder sind, die von Killerkommandos gejagt werden und nur noch auf der Straße leben, oder ob es die letzten Ureinwohner sind, die vertrieben werden. In den Filmbeiträgen spiegelt sich das Wichtigste, was der Kontinent hervorgebracht hat: liebenswerte Menschen, die trotz Elend und Verfolgung ihre Lebensfreude nie verloren haben. Der dritte Teil der Serie berichtet vom Glauben und den Religionen der Bevölkerung.

Lateinamerika - der entwurzelte Kontinent

42 44076 4. Viel Macht in wenig Händen, 1993, 45 min

Lateinamerika, das ist nicht mehr nur der Gegensatz zwischen Arm und Reich, sondern immer häufiger ein gnadenloser Kampf um das Überleben. Es ist dabei egal, ob es Kinder sind, die von Killerkommandos gejagt werden und nur noch auf der Straße leben, oder ob es die letzten Ureinwohner sind, die vertrieben werden. In den Filmbeiträgen spiegelt sich das Wichtigste, was der Kontinent hervorgebracht hat: liebenswerte Menschen, die trotz Elend und Verfolgung ihre Lebensfreude nie verloren haben. Der vierte Teil der berichtet über die gesellschaftliche und innenpolitische Lage der Bevölkerung.

Lateinamerika - der entwurzelte Kontinent

42 44077 5. Ruinen, Rituale und Romane, 1993, 45 min

Lateinamerika, das ist nicht mehr nur der Gegensatz zwischen Arm und Reich, sondern immer häufiger ein gnadenloser Kampf um das Überleben. Es ist dabei egal, ob es Kinder sind, die von Killerkommandos gejagt werden und nur noch auf der Straße leben, oder ob es die letzten Ureinwohner sind, die vertrieben werden. In den Filmbeiträgen spiegelt sich das Wichtigste, was der Kontinent hervorgebracht hat: liebenswerte Menschen, die trotz Elend und Verfolgung ihre Lebensfreude nie verloren haben. Der fünfte Teil der Serie zeigt das kulturelle Leben der Einwohner Lateinamerikas, auch aus der Sicht der Literaten.

42 44495 Kindergeschichten aus Südamerika, 1995, 45 min

Fabio und die Samba-Schule. Chisko. Barriletes

Es geht dabei um Fabio aus Brasilien, dessen arbeitsloser Vater die Idee verfolgt, eine Sambaschule zu eröffnen. Alle helfen mit, auch Fabio, und endlich kann die Eröffnung der Sambaschule gefeiert werden. Dann wird Chisko, der in Wirklichkeit Juan heißt, vorgestellt. Er lebt in Peru in der Nähe eines riesigen Ruinenfeldes mit verschütteten Tempeln aus der Inkazeit und entdeckt dort eines Tages den Teil einer alten Mauer, den ein Archäologe als besonders interessant bewertet. Im dritten Teil des Films geht es um die "Barriletes", eine Gruppe von Mädchen und Jungen in Guatemala, die täglich eine Rundfunksendung für Kinder macht, einmal im Monat eine eigene Zeitung herausgibt und schließlich eine Fernsehsendung zusammenstellt, die jeden Samstag ausgestrahlt wird.

42 49366 Hoffnung für Hierbabonita, 2003, 32 min

Entwicklungschancen für die Mikroregionen in Mexiko

In den kargen Hochebenen Mexikos fristen die Menschen ein bescheidenes Leben ohne Strom und fließendes Wasser. Sie versuchen ihrem ärmlichen Dasein zu entfliehen, indem sie ihr Heil in den mexikanischen Großstädten oder als illegale Einwanderer in den USA suchen. Ein mexikanisch/deutsches Entwicklungsprojekt versucht, der Landflucht Einhalt zu gebieten.

42 45502 Gemeinsam gegen die Wüste - Hoffnung für Kleinbauern in Brasilien, 1997, 36 min

Dürre, Armut und Landlosigkeit sind Probleme in vielen Ländern des Südens Brasiliens. Sie vertreiben die Menschen aus den ländlichen Gebieten, weil sie für sich dort keine Überlebenschancen mehr sehen. Die Flucht vom Land in die Stadt ist aber für die meisten nur eine scheinbare Lösung, denn die Elendsviertel in den Städten wachsen täglich. Wie aber können Perspektiven für Menschen auf dem Land geschaffen werden? Der Film dokumentiert ein Projekt der ländlichen Entwicklungsförderung in einem Ort im Nordosten Brasiliens. Mit der Unterstützung verschiedener Organisationen lernen die Menschen im Alltag, wie sie durch nachhaltiges, umweltschonendes Wirtschaften die Fruchtbarkeit ihrer Böden erhalten, sie vor der Verwüstung bewahren und damit die Grundlage ihrer Ernährung sichern können.

42 45514 Das andere Brasilien, 1997, 44 min
Das Wissen der Ureinwohner

Wissenschaftler der Universität Belem in Brasilien haben in jahrelangen Beobachtungen herausgefunden, dass die Indiginas am Amazonas eine Form von Ackerbau betreiben, die - so anmaßend es auch klingt - die Rettung der Regenwälder bedeuten könnte. Die Nachkommen der Ureinwohner haben im Schutz der hohen Bäume Waldinseln angelegt, die äußerlich wie wild wuchernder Urwald aussehen und doch ein sorgsam abgestuftes Ökosystem enthalten, einen etagenartigen Mischanbau, der in dieser Region moderner Landwirtschaft weit überlegen ist. Die Indiginas ernten ein Vielfaches von dem was die Kleinbauern erwirtschaften. Zu Millionen dringen landlose Kleinbauern in die Regenwälder ein, brennen sie nieder, um dann festzustellen, dass der fruchtbare Humusboden schon nach kurzer Zeit weggeschwemmt ist. Doch wenn es gelingt, so die Vision der Wissenschaftler, diesen Kleinbauern das Agrarsystem der Indiginas näher zu bringen, könnten aus Zerstörern der Regenwälder Beschützer werden.

42 10425 Die Favelas von Rio de Janeiro, 1988, 16 min
Siedlungen der Hoffnung

Auf der Suche nach Arbeit drängen die Armen in die Millionenstädte Lateinamerikas. In Rio de Janeiro liegt die älteste Favela, Rocinha, die mit etwa 400.000 Einwohnern die größte Favela der Welt ist. Über die Entstehung, die Entwicklung und das Gesicht der Favelas berichtet dieser Film.

42 02277 Leben in einer Favela, 1998, 21 min
Die Kinder von Rocinha

Rocinha ist einer der gefährlichsten Orte von Rio de Janeiro und mit 350.000 Einwohnern die größte Favela der Welt. Für Bijou und seine Clique ist das Armenviertel der sicherste Ort der Welt, denn hier wagt sich auch die Polizei nicht hinein. Für die Kinder ist die Favela am Berg mit dem schönsten Ausblick auf Rio ein einziger Spielplatz, ein Gewirr aus engen Gassen und geheimen Nischen, in denen sich nur auskennt, wer hier zu Hause ist.

42 43873 Hoffnung in der Mega-Stadt, 1995, 29 min
Das brasilianische Modell Curitiba

Curitiba ist eine Trabantenstadt von Sao Paulo in Brasilien. Dank des Zusammenwirkens örtlicher Firmen, Initiativen, einer aufgeschlossenen Verwaltung sowie ausländischer Investoren und Hilfsorganisationen konnten die schlimmsten sozialen Probleme beseitigt bzw. verhindert und ein blühendes Gemeinwesen errichtet werden, das Vorbildcharakter für Lateinamerika und darüber hinaus hat.

42 31035 Vielleicht bin ich morgen schon tot, 1998, 29 min
Jugendliche in Kolumbien

Täglich werden auf Kolumbiens Straßen die Opfer einer skrupellosen Gewalt eingesammelt, Zehntausende jedes Jahr. Die Regisseurin Rita Erben hat zwei Jugendliche bei ihrer Arbeit begleitet, die mit Rap-Musik versuchen, der Spirale des mörderischen Kampfes um Drogen, Geld und Macht zu entkommen.

42 49364 Land ist unser Leben, 2003, 30 min
Das Recht auf Nahrung durch Zugang zu Land

In Honduras werden Bauern ermordet und Familien vertrieben. Die Menschen kämpfen ums Überleben und für die Umsetzung der gesetzlich verankerten Landreform. Unterstützt werden sie von der Menschenrechtsorganisation FIAN International, die sich gegen jede Art von Landraub und Vertreibung und für das Recht sich zu ernähren einsetzt.

42 44661 Der Fluch des Schwarzen Goldes, 1996, 45 min

Unter der Oberfläche des Regenwaldes in Ecuador befindet sich Öl. Täglich werden etwa 400.000 Barrels gefördert. Mit 44% ist Rohöl das wichtigste Exportgut Ecuadors. Der Film befaßt sich mit der Gesamtproblematik vom ersten Ölfund bis zur heutigen Zeit. Er zeigt die Schattenseiten der Vergangenheit, aber auch die hoffnungsvollen Lichtpunkte der Zukunft.

Apropos

42 45472 Inseln der Hoffnung, 1995, 11 min

Vorliegender Film dokumentiert die Arbeit des POEMA-Projektes in Amazonien. Der Ansatz dieses Hilfemodells ist es, neben der Verbesserung der Lebenssituation und der Vermittlung von Anbaumethoden, die in der Region ansässigen Bauern zu Kleinproduzenten zu machen. Im Interview mit einem Projektleiter werden die Grundprobleme beschrieben, mit denen sich die Bewohner des Amazonasgebietes nun auseinandersetzen müssen: mit den hygienischen Verhältnissen, mit der Wasserversorgung und dem Erwerb des Familieneinkommens. Drei ausgewählte Beispiele zeigen Lösungswege auf, die von POEMA-Agrarexperten bereits an Kleinbauern weitergegeben wurden und sich auch im Alltag bewährt haben. Der Film endet mit dem optimistischen Ausklang, dass Auswege aus der Armut möglich sind, wenn es entsprechende Anleitungen und Anregungen für neuartige Wege gibt. Dies sind die "Inseln der Hoffnung".

42 42689 Chronik der Karibik - Haben Sie das gewollt, Senor Columbus?
1992, 30 min

Columbus hat Amerika entdeckt. Eine frohe Botschaft für ganz Europa! Da blüht das Geschäft, da fließt das Geld. Und für Amerika? Auch eine gute Nachricht? Im Trickfilm eine witzige und treffende Abrechnung mit Kolonisation und Ausbeutung der karibischen und mittelamerikanischen Staaten.

4.2.4.2 Afrika

46 59576 Kinderschicksale in Afrika, 2008, 29 min



Enthalten sind die Kurzfilme: HAKIM (ca. 15 min): Ein Dokumentar-Kurzfilm über Aids-Waisen in Afrika. Der erst einjährige Hakim wird von einem alten Mann in einem landestypischen Lehmhaus neben seiner toten Mutter gefunden. Hakim hat seine Eltern - wie viele Kinder in Afrika - an die Immunschwäche Aids verloren. Er wird in ein Kinderdorf für Aids-Waisen gebracht, in dem ihn die einheimische Kinderbetreuerin Aga in ihre Obhut nimmt. Aga betreut unzählige Kinder mit geringer Lebenserwartung und schafft es, mit ihrer guten Seele den Kindern neuen Lebensmut mit auf den Weg zu geben. MATHARE - HOFFNUNG IST EIN BALL AUS LEDER (ca. 12 min): Reportage über das Engagement eines Jugendsportvereins in einem der größten Slums Afrikas. Einer der größten Slums in Afrika liegt im Osten von Nairobi, Kenia: Mathare Valley. Rund 700.000 Menschen leben hier. Einer von ihnen ist der 14-jährige Samuel Musebi. Der Alltag ist trostlos. Nur wenige haben Arbeit, fast alle leben unter der Armutsgrenze und Müll stinkt zum Himmel. Vor allem die Kinder haben wenig Glauben daran einmal anders, besser leben zu können. Betteln, stehlen, Klebstoff schnüffeln ist die typische Teenager-Karriere in Mathare Valley. Doch es gibt eine Hoffnung den trostlosen Slums, den Drogen und dem Dreck zu entfliehen: Fußball. Der Fußball ist die Faszination, die Kinder vom Elend ablenkt.

46 62184 Aufwachsen in Armut, 2008, 26 min
Kinderschicksale aus Mittelamerika



In vier Episoden werden Kinder aus Mittelamerika vorgestellt: den 11-jährigen Francisco, der auf einer Müllkippe in einer Großstadt Nicaraguas arbeitet, die 11- und 9-jährigen Straßenkinder Chelestino und Salomon im Norden Mexikos, den 9-jährigen Francisco in einem Straßenkinderprojekt Nicaraguas sowie die Töchter eines Kaffeebauern aus dem nicaraguanischen Dorf Miraflores. Der Film macht deutlich, welchen Einfluss Menschen in den Industriestaaten durch ihr Handeln auf die Lebensverhältnisse in armen Ländern haben, insbesondere auf die Entwicklung von Kindern: zum Beispiel durch den Kauf fair gehandelter Produkte aus Entwicklungsländern.

42 44493 Kindergeschichten aus Afrika, 1995, 45 min
Maria kehrt heim. Tansania Stars. Dean und die Löwen

Es geht dabei um Dean, der mit seinen Geschwistern und der Mutter ohne den schon gestorbenen Vater leben muss. Der Vater war Chef der Wildhüter im Luangwa-Tal, und Dean möchte auch einmal Wildhüter werden. Dann wird der körperbehinderte Elias vorgestellt, der in Tansania lebt und ein begeisterter Fußballspieler ist. Er gehört zu den 20 besten behinderten Fußballspielern seines Landes. 14 davon dürfen nach Europa fliegen, um an einem Turnier teilzunehmen. Die Frage ist nur, wird Elias dabei sein? Im dritten Teil geht es um Maria, die nach Ende des Bürgerkriegs in Mosambik, nach fast 4 Jahren im Flüchtlingslager, mit ihrer Familie in die an gestammte Heimat zurückkehren soll. Wird sie das Dorf wieder erkennen? Wird sie wieder Freundinnen finden?

42 44068 Die 19 Kinder des Kamakei, 1993, 44 min
Bevölkerungsexplosion am Beispiel Kenia

Der Film zeigt die Bemühungen kenianischer Frauen, traditionelle Strukturen aufzubrechen, zu mehr Selbstbestimmung zu gelangen und gemäß der Einsicht, dass kleinere Familien höheren sozialen Standard zur Folge haben, ihr Leben zu organisieren.

42 46232 Regen ist Wasser, 1998, 28 min

Der Bau von Regenwasserspeichern ist eine kostengünstige dezentrale Methode der Wasserversorgung. Im trockenen Hochland Kenias sind Frauensparvereine in der Regenwassernutzung aktiv und haben so über einen Zeitraum von zehn Jahren den Lebensstandard in der Region deutlich verbessert. Ein kenianisches Filmteam dokumentiert diese Erfolgsgeschichte aus Anlass eines Besuchs ugandischer Frauen, die nach Kenia gereist sind, um die Techniken des Regenwassersammelns von ihren kenianischen Schwestern zu lernen.

Innenansichten - Filmemacher aus dem Süden berichten

42 45517 Afrika im Wandel, 1997, 44 min
Bus fahren in Kenia. Der Diamantenkönig von Guinea. Schule des Lebens in Südafrika. Ein bisschen Frieden in Südafrika. Wasserträger..

Im ersten Teilfilm "Bus fahren in Kenia" werden die Busse, die in Kenia Matutas heißen, gezeigt, wobei der Filmbeitrag auf das recht gefährliche und schnelle Leben eines Matuta-Schaffners näher eingeht. - Im zweiten Beitrag "Der Diamantenkönig von Guinea" steht Moussa Mara, der den Jahrhundertdiamanten fand, im Mittelpunkt. Es wird aber auch über das legale und illegale Geschäft mit den kostbaren Steinen berichtet. - Im dritten Film "Schule des Lebens in Südafrika" wird auf die inzwischen berühmte "Black Forest High School" eingegangen, auf eine Schule, an der nicht nur die üblichen Fächer gelehrt, sondern die Schüler auch auf möglichst viele Anforderungen vorbereitet werden, die ihnen das Leben in ihrer Umgebung stellt. - Der vierte Film "Ein bisschen Frieden in Südafrika" stellt die persönliche Initiative eines mutigen Mannes vor, mit der es gelungen ist, dass die Bewohner zweier ehemals verfeindeter Wohnheime heute friedlich nebeneinander leben. Vermittelt wird die Atmosphäre in den Häusern vor nicht allzu langer Zeit und heute. - Im letzten Film "Wasserträger - ein traditionsreicher Beruf in Ägypten" geht es um den Berufsstand der "Sakkas", der Wasserträger in Kairo. Dabei blickt der Film zurück auf die lange Geschichte eines traditionsreichen Berufs, der mit dem Ausbau der modernen Wasserversorgung immer mehr verschwindet.

42 02579 Die kleine Verkäuferin der Sonne, 2000, 45 min

Seit Menschengedenken liegt der Straßenverkauf von Zeitungen in Dakkar, der Hauptstadt des afrikanischen Staates Senegal, fest in der Hand von Jungen. Aber seit heute ist alles anders. Sili, ein 12-jähriges Mädchen, das sich nur auf Krücken bewegen kann, Sili, die bisher nur vom Betteln gelebt hat, beschließt, es den Jungen gleich zu tun. Auch sie will Zeitungen verkaufen. "Was für Männer gilt, gilt auch für Frauen!" Die Welt der Zeitungsjungen scheint zwar ohne Erbarmen zu sein; Sili wird in ihr auch mit schwierigen Erfahrungen konfrontiert. Doch zugleich erfährt sie hier die Erfüllung neuer Träume und erlebt echte Freundschaft.

Apropos

42 45806 Bohnen für Mbogo, 1995, 7 min

In Deutschland sind täglich die Regale mit Lebensmitteln gefüllt. Es existieren keine Versorgungsprobleme. Anders beispielsweise ist dies im Krisengebiet Ruanda, wo die Menschen am Rande des Existenzminimums leben und auf tägliche Unterstützung von außen angewiesen sind. Der Videofilm zeigt eine Möglichkeit, wie langfristig die Ernährungslage der ruandischen Bevölkerung verbessert werden kann. Die deutsche Entwicklungsorganisation "Gesellschaft für technische Zusammenarbeit" (GTZ) hat dazu ein neues Programm der Hilfeleistung entwickelt: Im Tausch von landwirtschaftlichen Gütern erhalten Bauern Lebensmittel zum Verzehr oder Hilfsmittel, um Anbaumöglichkeiten weiterzuentwickeln und zu verbessern. Die Zusammenarbeit in genossenschaftlichen Gruppen wird dabei gefördert. Die Dokumentation stellt das Hilfsprogramm und seine Zielsetzung ausführlich vor und geht sodann auf Zusammenhänge ein, wie neben der akuten Nahrungsmittelversorgung zerstörte Sozialstrukturen wieder aufgebaut werden. Eine eigenständige und eigenverantwortliche Selbstversorgung ist das erklärte Ziel des neuen Hilfsprogramms.

Apropos

42 46428 Hacken für Kibungo, 1995, 8 min

Die bäuerliche Bevölkerung im Südosten Ruandas, unweit der Grenze zu Tansania, ist in einer Notsituation. Um die Ernährungslage der Familien, die aus den Flüchtlingslagern zurückkehren, zu verbessern, hat die Welthungerhilfe ein dreistufiges Hilfsprogramm entwickelt: Verteilung von Nahrungsmitteln (bis zur ersten Ernte), Saatgut und von landwirtschaftlichen Werkzeugen. Das Neue an diesem Programm: die Werkzeuge - Hacken und Schaufeln - sind von einer Schmiede in Ruanda gefertigt und nicht importiert. Die Dokumentation stellt die Arbeit der Kooperative vor und beschreibt, welche Bedeutung die Unterstützung handwerklicher Produktion für die Entwicklung neuer Sozialstrukturen des Landes hat. Die Kamera begleitet die Helfer der Welthungerhilfe und fängt so die Probleme und Erfolge der täglichen Arbeit ein. Ziel des vorgestellten Hilfsprogramms ist es, eine eigenständige und eigenverantwortliche Selbstversorgung von Bauern und Handwerkern zu erreichen.

42 47069 Ich habe getötet, 1999, 26 min

In Liberia zogen Kinder mit acht Jahren in den Krieg. Jahrelang kämpften und töteten sie im blinden Glauben an die großen Versprechungen der Rebellenführer. Genauso wie die Jungen wurden auch die Mädchen rekrutiert. Ihr Weg war oft noch schwieriger. Sie wurden zum Töten gezwungen, mussten den Rebellen kochen, wurden von ihnen vergewaltigt - jahrelang. Schlafstörungen, Angstzustände und Depressionen begleiten heute die etwa zwanzigjährigen Jugendlichen. Viele leiden an Geschlechtskrankheiten. Sie sind zu alt für den Schulbesuch, haben kaum eine Zukunftsperspektive. Ihr größter Wunsch ist, in die Gesellschaft integriert zu werden, nützlich zu sein, etwas zu lernen.

42 46776 Weiße Hilfe - Schwarze Zukunft, 1999, 28 min

Die starken Frauen im Niger

Das Team eines deutschen Fernsehsenders informierte sich über die Entwicklungshilfearbeit der Handwerkskammer Ulm in der Republik Niger. Dabei entstanden u.a. fünf Portraits von Frauen, die in dem islamischen Land mitten im Arbeitsleben stehen, die sich durchschlagen, ihre Familien durchbringen und das in einem der ärmsten Länder der Welt. Frauen, die vom Hilfsprogramm der Ulmer Handwerkskammer profitieren, ohne zu Hilfsempfängern zu werden.

42 49261 Gewebte Erde oder der letzte Dreck, 2003, 39 min

Sie leben hoch in den Felsen über den Sanddünen der Ebene, dort wo der Untergrund überall felsig ist und allenfalls von einer schmalen Schicht bebaubaren Bodens bedeckt wird. Die Regenzeit ist kurz und Jahr für Jahr eine Quelle von Sorgen. Die Dogon haben sich diesen unwirtschaftlichen Bedingungen gut angepasst. Die karge Erde ist ihr Lebensmittel.

42 46784 Bäume für Zimbabwe, 1999, 30 min

Die hessische Försterin Dorothee Bhavana Kaiser reiste im Januar 1996 für drei Jahre im Auftrag des Deutschen Entwicklungsdienstes als Entwicklungshelferin für Aufforstungs- und Umwelterziehungsprojekte nach Zimbabwe. Der Film schildert ihre Arbeit mit den zimbabwischen Kindern und Frauen, ihre Erfolge und kleinen Misserfolge und zeigt einen Ausblick in die Zukunft und die Weiterführung ihrer Arbeit.

42 04454 Neue Hoffnung für den Sahel, 1986, 34 min
Selbsthilfe durch six-S

Der Film zeigt die Arbeit einer internationalen afrikanischen Organisation mit Sitz in Burkina Faso (früher Obervolta)/Sahelzone, die in Selbsthilfe der Bevölkerung Entwicklungshilfeprojekte durchführt. Vorrangig geht es dabei um Maßnahmen, die mit einfachen, angepassten und ökologisch verträglichen Methoden das Wasser der Regenzeit in und auf den Böden des Sahel festhalten und auch für die Trockenzeit nutzbar machen.

42 44231 Überleben lernen, 1995, 17 min
Metallarbeiterausbildung in Ostafrika

Eine solide Berufsausbildung ist in Uganda und Kenia eine gute Investition für die Zukunft des einzelnen, aber auch der Gesellschaft. Das Video zeigt zwei von vielen Ansätzen, wie berufliche Bildung verwirklicht werden kann. Im "Nile Vocational Institute" in Uganda werden innerhalb von drei Jahren Facharbeiter ausgebildet. Der Film begleitet drei junge Leute auf ihrem Ausbildungsweg in diesem Institut. Es wird gezeigt, wo sie gelebt haben, wie die Ausbildung konzipiert ist (learning for doing) und welche Unterstützung sie erhalten, wenn sie sich selbständig machen wollen. Kurz wird auch auf die Berufsausbildung in den Slumschulen Nairobis eingegangen, die völlig anders aussieht. Dort lernen Jugendliche, deren Leben vom täglichen Überlebenskampf im Slum geprägt ist, Grundkenntnisse im Metallhandwerk. Sie stellen z.B. einfache Küchengeräte her, für die es im Slum einen Absatzmarkt gibt.

42 49365 Wurzeln und Flügel, 2003, 30 min
Das Recht auf Bildung

Schulen in Entwicklungsländern haben mit so vielen Schwierigkeiten zu kämpfen, dass Sinn und Zweck der Anstrengungen manchmal fragwürdig erscheinen. Das Schulsystem Südafrikas ist immer noch geprägt von den Auswirkungen einer ungleichen Schulbildung unter der Apartheid, die den schwarzen und farbigen Afrikanern ihre wirtschaftlichen, sozialen und politischen Möglichkeiten beschneidet.

42 46537 Frieden für die Wüstenkrieger, 1998, 30 min

Entwicklungszusammenarbeit hat vielen Menschen in Nord-Mali eine neue Lebensperspektive eröffnet, nachdem die internationale Gemeinschaft, insbesondere Deutschland, den Friedenskurs der Konfliktparteien unterstützte. Ein so genannter "kleiner" Bürgerkrieg brach Anfang der 90er Jahre zwischen den Tuareg-Nomaden, wegen ihrer helleren Hautfarbe auch "weiße" Malier genannt, und den schwarzen Machthabern aus. Tausende verloren ihr Leben, hunderttausende waren auf der Flucht. nach fünfjährigem Kampf einigten sich beide Seiten und legten die Waffen nieder. Mit einem schwierigen Friedensprozess konnte begonnen werden.

42 73709 Verschleppt und weggeworfen - Ein Sklave in Westafrika
46 53609 2005, 31 min



Der Film beschreibt die moderne Sklaverei in Afrika. Nayanelugo war 17, als er aus seiner Heimatstadt in Nigeria entführt und in ein Zwangsarbeitslager in das Nachbarland Niger verschleppt wurde. Nach zwei Jahren wurde er freigelassen, halb verhungert und traumatisiert. Gemeinsam mit seinem Bruder und der Menschenrechtsorganisation Timidria kehrt er an den Ort seiner Verschleppung zurück.

4.2.4.3 Kinderarbeit

Apropos

42 45983 **Kinderarbeit**, 1996, 7 min

Ein Zwölfjähriger in Paraguay wäscht die Windschutzscheiben von Autos an einer Straßenkreuzung. Eine Zehnjährige schneidet Zuckerrohr in Brasilien. Zwei Mädchen verkaufen Zigaretten auf einem Markt in Haiti. Kinder knüpfen zwölf bis vierzehn Stunden täglich Teppiche in einer indischen Fabrik. Die Dokumentation zeigt an vier Beispielen verschiedene Formen der Kinderarbeit in Ländern der "Dritten Welt". Der Film vermittelt einen plastischen Eindruck, wie Kinderarbeit in Entwicklungsländern konkret aussieht. Im Begleitkommentar werden erste Hinweise auf die Ursachen der Kinderarbeit gegeben. Das Beispiel der Kinderarbeit in der indischen Teppichindustrie macht deutlich: Auch in Deutschland sind Produkte, die von Kindern in Entwicklungsländern hergestellt wurden, auf dem Markt.

42 45284 **Kinder als Sklaven**, 1994, 31 min
Die kleinen Teppichknüpfer von Pakistan

Von Kindern, die nie eine Kindheit kannten, handelt dieser Dokumentarfilm. Millionen Kinder stellen unter schlimmsten Bedingungen die handgeknüpften Teppiche her, die die Reichen der westlichen Welt im Wohnzimmer haben. Das Filmteam geht den Machenschaften von Teppich-Fabrikanten in zwei Dörfern Pakistans nach.

42 49076 **Ich leb' doch nicht von Luft**, 2002, 28 min
Wandé, ein Schuhputzjunge aus Mali

Kinderarbeit gehört in vielen Ländern leider noch zum Alltag. Die Ursachen sind vielfältig, oftmals jedoch bitterer Armut geschuldet. Kinder müssen auch für den Unterhalt der Familien aufkommen - nicht selten unter schlimmsten ausbeuterischen Bedingungen. Der Film beschreibt die Aktivitäten einer westafrikanischen Organisation, die sich für die Rechte von arbeitenden Kindern einsetzt und sie vor Ausbeutung und Misshandlung zu schützen versucht.

42 73407 **Nepals Kinder**, 2003, 30 min

Kinderhandel und Kinderarbeit sind in vielen Entwicklungsländern, so auch in Nepal, weit verbreitet. Die Dokumentation zeigt die Bemühungen der Hilfsorganisationen Rugmark und Maiti Nepal, die Situation der Kinder zu verbessern.

42 00726 **Der Tag der Kinder**, 1985, 30 min

Dieser preisgekrönte Kurzfilm beobachtet drei Kinder bei ihrer Arbeit als Zeitungsverkäufer in der Hauptstadt Costa Ricas. Die gezeigten Arbeitsbedingungen - Hitze, Lärm, Hektik, Überlänge des Arbeitstages - haben die Gesichter der Kinder abends deutlich geprägt.

42 46608 **Einmal im Leben ins Kino**, 1999, 26 min
Ein Film zum Thema Kinderarbeit

Der siebenjährige Inder Triwheni wird von einem durchreisenden Frisör ins Kino eingeladen, landet jedoch in einer tausend Kilometer weit gelegenen Teppichknüpfstadt. Was er hier erlebt, erinnert an Dickens Zeiten. Triwhenis Leiden und seine Befreiung ist die Geschichte dieses Filmes. Triwheni arbeitete drei Jahre als Teppichknüpfer und gehört zu den Glücklichen, die von SACCS South Asian Coalition on Child Servitude, befreit wurde. Triwheni spielt in diesem Film seine eigene Geschichte. Jede Szene ist wahrheitsgetreu nachgestellt.

42 42476 **Manuel**, 1989, 14 min

Der Film zeigt den Arbeits-Alltag von Kindern und Jugendlichen auf einer Zuckerrohrplantage im Nordosten Brasiliens. Der Film ist knapp und realistisch erzählt. Die Kamera nimmt dabei den Blickwinkel eines Kindes ein, und auch der Kommentar ist in einfacher Sprache gehalten und von einem Kind gesprochen.

42 45359 Bitter Orange, 1997, 36 min

Der Film "Bitter Orange" behandelt den weltweit verzahnten, gesellschaftlichen Hintergrund des Orangensaftkonsums in Deutschland. Die Spannung des Films ergibt sich durch die Gegenüberstellung des Reichtums der Orangensaftexporteure und ihrer Behauptung, Kinder und Jugendliche würden nicht beschäftigt und der Dokumentation des Gegenteils, nämlich der Kinderarbeit auf den brasilianischen Plantagen. Der Film kommt ohne moralischen Zeigefinger aus, weist jedoch deutlich auf die Auswirkungen der von den Gesetzmäßigkeiten des Weltmarktes erzwungenen "komparativen Kostenvorteile" hin, die da sind sinkende Preise für Rohstoffe und sinkende Lohnkosten in der Dritten Welt zum Zweck niedriger Endverbraucherpreise in der ersten Welt. "Bitter Orange" ist ein Lehrstück zur Entwicklungspolitik über das unveränderte Nord-Süd-Gefälle, über Kinderarbeit und ungerechte Arbeitsverhältnisse, über den ungerechten Welthandel und die auf die Bevölkerung abgewälzten sozialen Kosten.

42 47070 Die befreiten Kinder, 1999, 29 min
Ein Film von Franz Alt

Auf mehr als 40 Millionen schätzt man die Zahl der arbeitenden Kinder in Indien. Wir haben bei unseren Dreharbeiten im südindischen Bundesstaat Tamil Nadu sechsjährige Mädchen bei einem Zwölf-Stunden-Arbeitstag erlebt, achtjährige Jungen als Müllkinder, die von einer Recyclingfabrik dafür pro Tag 40 Pfennig bekommen und Zehnjährige, die uns die Kamera sagten: "Das Geld, das ich hier verdiene, brauchen meine Eltern, um ihre Schulden zurückzuzahlen." Ihre Kindheit ist einfach zu beschreiben: sie haben keine. Einige arbeiten hier seit ihrem vierten Lebensjahr. Wir sehen Kinder mit Haltungsschäden und häufig mit Augenkrankheiten. Einige von ihnen werden später blind. Viele Kinder werden vom Fabrikbesitzer geschlagen, Mädchen häufig sexuell missbraucht. - Die Andheri Hilfe hat der Kinderarbeit in Indien den Kampf angesagt: Mehr als 50.000 Kinder hat sie aus Fabriken befreit und Übergangsschulen für sie eingerichtet, in denen die seelisch und körperlich kranken Kinder auf die staatlichen Schulen vorbereitet werden. Die Eltern bekommen oft einen finanziellen Ausgleich für den ausfallenden Kinderlohn.

4.2.5 Konflikte

42 43871 Wem gehört das Heilige Land? 1993, 58 min
1. Küstenebene und Galiläa
2. Jordan und Jerusalem

1. Teil des Films. Entlang der israelischen Küste und in Galiläa schildert der Film das Kommen und Gehen der Völker und Eroberer. Den Besitzwechsel in der neueren Geschichte verdeutlichen die Siedlungsmuster von Aschkelon ... Der 2. Teil des Films folgt dem Jordan vom Ursprung bis zum Toten Meer und berichtet über die Konflikte um die Verteilung des Wassers seit den 60er Jahren, erläutert die politisch-historischen Ansprüche von Juden und Palästinensern, aber auch den Streit innerhalb dieser beiden Gruppen.

42 02612 Jerusalem - Teilung oder Einheit, 2001, 14 min
42 02757 englische Fassung, 2002, 14 min

Die Zukunft des Nahen Ostens wird sich in Jerusalem entscheiden. In dieser faszinierenden Stadt lassen sich die vergangenen und die gegenwärtigen Konflikte dieser Region wie unter der Lupe beobachten. Jerusalem ist ein wichtiges religiöses Zentrum für Juden, Christen und Muslime. Hier prallen die verfeindeten Volksgruppen von Israelis und von Palästinensern unmittelbar aufeinander. Der Film thematisiert die Entwicklung und die Sonderstellung dieser Stadt und zeigt, wie sie von verschiedenen Interessen geprägt wird.

42 02784 Hass und Hoffnung - Kinder im Nahostkonflikt, 2002, 85 min

Sieben Kinder aus Jerusalem und dem angrenzenden Westjordanland reden von 1997 bis Sommer 2000 über "Gott und die Welt", über Juden und Araber, über ihren Alltag. Der Originaltitel "Promises" (Die Versprechen) steht für das gelobte Land (promised land) und den daraus folgenden Konflikt, der den ganzen Film durchzieht - Wem gehört das Land? Es steht auch für ernsthafte Versprechen, die der abschließende Blick in eine Neugeborenenstation symbolisiert und für das Anliegen von "Promises Film Project": Friedenserziehung.

Filmdokumente zur Zeitgeschichte

42 02791 Die Palästinafrage 1946-1948 aus britischer und aus amerikanischer Sicht, 2002, 20 min

Nationalsozialistische Judenverfolgung und Zweiter Weltkrieg haben eine jüdische Einwanderungswelle nach Palästina zur Folge. Die jüdisch-arabische Auseinandersetzung um das Land spitzt sich zu. In Großbritannien wächst die Bereitschaft, sich aus dem unlösbar scheinenden Konflikt zurückzuziehen, für dessen Entstehung es durch Zusagen nach beiden Seiten verantwortlich ist. Im Februar 1947 gibt Großbritannien sein Mandat an die Nachfolgeorganisation des Völkerbundes, die UNO, zurück. Zeitgenössische britische und pro-zionistische amerikanische Wochenschau- und Filmberichte werden einander gegenübergestellt. Während die Briten versuchen, die jüdische Einwanderung zu blockieren und zionistischen Anschlägen ausgesetzt sind, unterstützen die USA die zionistische Bewegung und die Gründung des Staates Israel. Die Filmberichte werden von einer Moderatorin eingeleitet und medienkritisch kommentiert.

42 02047 Das Wasser und der Nahe Osten, 1996, 25 min

Im Nahen Osten ist das Wasser die existentielle Grundlage für das Leben der Menschen und für die Wirtschaft der Länder. Traditionell gehört das vorhandene Wasser allen. Durch die Gründung des Staates Israel, durch die unterschiedliche wirtschaftliche und technologische Entwicklung verschiedener betroffener Staaten und die Bevölkerungsentwicklung in der Region bekommt die Herrschaft über die Ressource Wasser eine politische und konfliktrichtige Brisanz.

Apropos

42 46339 Wasser für Palästina, 1995, 10 min

Die Wasserversorgung der palästinensischen Bevölkerung in den autonomen bzw. israelisch besetzten Gebieten des Westjordanlandes und des Gazastreifens ist unzureichend. Als Hauptursache macht das Video neben der Knappheit der Ressource Wasser vor allem die israelische Politik verantwortlich, die durch strenge Reglementierung der Zuteilung die palästinensische Bevölkerung benachteiligt. Fehlende Wasserleitungen und ein wirtschaftlich und ökologisch unzureichendes Tanksystem in den palästinensischen Dörfern werden mit Bildern von hoch subventionierten israelischen Siedlungen in den besetzten Gebieten kontrastiert. Zwei Sprecherinnen palästinensischer Institutionen benennen die Ursachen und mögliche Lösungsansätze der dringendsten Probleme. Im Schlussteil des Videos werden ein Brunnen und eine Abwasser-Kläranlage vorgestellt, die von der Gesellschaft für technische Zusammenarbeit (GTZ) mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit realisiert werden und eine mittelfristige Verbesserung der Situation versprechen.

Filmdokumente zur Zeitgeschichte

42 02792 Vietnamkrieg 1966-1969 aus amerikanischer und aus vietnamesischer Sicht, 2002, 20 min

Der Vietnamkrieg war der erste Krieg der Geschichte, der von Millionen von Zuschauern auf der ganzen Welt im Fernsehen verfolgt wurde. Zeitgenössische Kriegsberichte und Propagandafilme amerikanischer und britischer Sender werden pro-vietnamesischen Filmberichten aus Vietnam, der Sowjetunion und der DDR gegenübergestellt. Während die Amerikaner Sendungsbewusstsein vermitteln (Rede von Präsident Johnson zu Vietnam 1966) und aufreibende Kampfszenen von vorderster Front dokumentieren (CBS News), zeugen die pro-vietnamesischen Medien vom ungebrochenen Widerstandswillen der Vietcong, aber auch vom unermesslichen Leid der Opfer. Die Filmberichte werden von einer Moderatorin eingeleitet und medienkritisch kommentiert.

Internationale Konflikte nach 1945

42 02531 Vietnamkrieg, 2000, 32 min

Der Film schildert das Vietnamproblem vor dem Hintergrund des Pazifischen Krieges (1941-45), des Ersten Indochinakrieges (1945-54), des Zweiten Indochinakrieges bis zum Wendepunkt (1956-68) und der Phase von Deeskalation, Verhandlungen und Wiedervereinigung Vietnams (1968-76). Das Hauptaugenmerk gilt der amerikanischen Intervention in Vietnam, ihren Motiven und Folgen.

Internationale Konflikte nach 1945

42 02530 **Koreakrieg**, 2000, 23 min

Am 25. Juni 2000 jährt sich zum fünfzigsten Mal der Ausbruch des Koreakrieges (1950-53). Der Film ist die kommentierte Version eines amerikanischen Propagandafilms aus dem Jahr 1951, den der Hollywood-Regisseur John Ford gedreht hat. Vor dem Hintergrund der politischen und militärischen Entwicklungen des ersten Kriegsjahrs werden der Alltag der südkoreanischen Bevölkerung und der amerikanischen Soldaten hinter der Front beschrieben.

Internationale Konflikte nach 1945

42 02533 **Kosovokonflikt**, 2000, 22 min

Der Kosovokrieg spiegelte das Dilemma der westlichen Staatengemeinschaft wider, einerseits gegen Menschenrechtsverletzungen vorgehen zu wollen, andererseits aber durch das Vetorecht Russlands und Chinas im UN-Sicherheitsrat in der Aktionsfähigkeit eingeschränkt zu sein. Die NATO-Bombencampagne, welche ohne UN-Mandat durchgeführt wurde, zeigte zudem, dass sich ein Krieg nicht nur aus der Luft gewinnen lässt. Während Militärs auf den Einsatz von Bodentruppen drängten, wollten die Politiker ihre Soldaten nicht gefährden.

42 02584 **Brennpunkt Nordirland** , 2002, 20 min

In den 70er Jahren, verübten Terroristen der Irisch-Republikanischen-Armee (IRA) verheerende Bombenanschläge auf englische Städte. Die britische Polizei reagierte mit äußerster Härte gegen die Nordiren. Erst unter dem Ministerpräsidenten John Major begann eine Politik der Annäherung. Nach langen Verhandlungen wurde mit der IRA die Waffenniederlegung beschlossen. Doch zu viele Probleme blieben ungelöst und nach einiger Zeit begannen neue Unruhen. Der Film dokumentiert die letzten 30 Jahre des Nordirlandkonflikts und versucht Zusammenhänge und Ursachen zu erklären.

46 05013 **"Wir werden dich in kleine Stücke schneiden ..."** 2004, 20 min
Erfahrungen von Mitgliedern sozialer Bewegungen in Kolumbien



Rund 80 % aller weltweit aus politischen Gründen ermordeten Arbeiterinnen und Arbeiter sterben in Kolumbien. Angehörige verschiedener sozialer Bewegungen, wie z. B. Gewerkschaften, Bauern- und Vertriebenen-Vereinigungen und Menschenrechtsgruppen berichten u. a. von der Ermordung Familienangehöriger, Entführungen und Morddrohungen durch Para-Militärs und Massakern und Bombardierungen durch das kolumbianische Militär. Die Befragten ziehen in ihren Berichten Verbindungen zwischen den als Para-Militärs bezeichneten Todesschwadronen, dem Militär, Transnationalen Konzernen wie BP, Nestlé und Coca Cola und der vermeintlich demokratischen Regierung.

42 01901 **Wettkampf um die Antarktis**, 1994, 17 min
Der sechste Kontinent steht zur Disposition

Unter der Fragestellung der Belastbarkeit unseres Planeten Erde wird die Eroberung und Inwertsetzung der Antarktis durch die geplante Ausbeutung riesiger Rohstofflager zur Diskussion gestellt.

4.2.6 Terror

Apropos

42 43015 **Der Herbst der Terroristen**, 1993, 90 min

In diesem Videofilm wird die Entführung des Arbeitgeberpräsidenten Hanns Martin Schleyer und der Lufthansa-Maschine "Landshut" nach Mogadischu rekonstruiert. Fünfzehn Jahre nach den dramatischen Ereignissen im Herbst 1977 erinnern sich die wichtigsten Beteiligten: - Politiker, die Entscheidungen zwischen Leben und Tod fällen mussten; - Freunde, die um Schleyers Freilassung kämpften; - Besatzungsmitglieder der entführten Lufthansa-Maschine; - und einer der Täter aus der RAF. Die Zeitzeugen: Helmut Schmidt, Hans-Jochen Vogel, Hans-Jürgen Wischniewski, Friedrich Zimmermann, Kurt Rebmann, Eberhard von Brauchitsch, Klaus Bölling, Alfred Klaus (damals BKA), Ulrich Wegener (damals Kommandeur der GSG-9), Gabriele von Lutzau (damals Stewardess "Landshut"), Peter Jürgen Boock (RAF-Aussteiger).

Apropos

42 48778 **11. September 2001: Jugend zum Terror in den USA**, 2001, 10 min.

Wie reagieren Jugendliche in Deutschland auf die Terroranschläge von New York und Washington? Welche Ängste und Erwartungen verbinden sie mit den weltweiten politischen Reaktionen auf die Geschehnisse und worin vermuten sie die Ursachen für Hass und terroristische Gewalt? Die Autoren des Videos befragen Jugendliche in der Münchener Innenstadt. Die Meinungen und Haltungen sind breit gefächert, jedoch überwiegt bei den meisten Interviewten die Sorge um eine friedliche Zukunft und das Nachdenken über geeignete politische Maßnahmen, die eine weitere Eskalation von Hass und Terror verhindern helfen.

42 02779 **Krieg gegen den Terror**, 2002, 20 min

Der Film geht von der These aus, dass wir uns seit dem 11. September 2001 möglicherweise mit neuen Formen des Krieges auseinander setzen müssen. Politische und religiöse Motive treiben Einzelne oder Gruppen zu grausamen Terroranschlägen. Wie kann man sich davor schützen? Gibt es Möglichkeiten sich z.B. gegen Giftgasanschläge zu wehren? Was nützen die hoch technisierten militärischen Systeme? Eindrucksvolle Filmaufnahmen schaffen Problembewusstsein und wecken Betroffenheit.

Apropos

42 49112 **Uneingeschränkte Solidarität**, 2002, 15 min

Im Dezember 2001 beschloss der Deutsche Bundestag die Beteiligung der Bundesrepublik Deutschland im Rahmen des Antiterrorereinsatzes der USA. Nach ereignisreichen Monaten scheinen die Geschehnisse in Afghanistan und der deutsche Beitrag hierzu allmählich als mediale Routine in das alltägliche Leben integriert zu sein. Junge Menschen aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen werden nach ihrer Meinung befragt.

4.2.7 Friedenspolitik, Sicherheitspolitik

46 57868 **Chancen für Frieden**, 2008, 60 min

Versuche gewaltfreier Konfliktschlichtung auf Sri Lanka und Ost-Timor



Anhand des Bürgerkriegs in Sri Lanka sowie des Konflikts in Ost-Timor werden Probleme und Möglichkeiten der Friedenssicherung in Konfliktregionen dargestellt. Ferner wird die Rolle der Bundeswehr bei ihren Einsätzen in Krisengebieten beleuchtet. Eine Fernsehdiskussion (Erstausstrahlung am 6. September 2007 auf 3sat/delta) rundet das Ganze ab: Die Gesprächsteilnehmer diskutieren über Möglichkeiten zur Deeskalation im Vorfeld von Krisen und drohenden Kriegen und fragen nach der Vorbereitung der Bundeswehrsoldaten für Kriseneinsätze.

Apropos

42 45464 **Israel und seine Armee**, 1995, 10 min

Der Film beschäftigt sich mit dem israelischen Militär, das bis heute ein wichtiger Bestandteil der israelischen Gesellschaft ist. Junge Frauen und Männer berichten in Interviews über ihre Ausbildungszeit. Beschreibungen ihrer persönlichen Erfahrungen, aber auch Stellungnahmen, aus denen ihre Haltung zur Ausbildung an der Waffe hervorgeht, stehen hierbei im Mittelpunkt. Ausschnitte eines Ausbildungsfilms der israelischen Armee geben einen Überblick, in welchen Bereichen junge Menschen in Israel geschult werden und gewähren Einblick in den Alltag des Wehrdienstes. Gleichzeitig vermittelt die Dokumentation, dass das israelische Militär ein hohes Prestige gerade auch unter jungen Menschen genießt.

Apropos

42 45469 **Alltag in Gaza**, 1995, 11 min

Der Film, der als impressionistischer Bilderbogen angelegt ist, stellt Gaza als städtisches Zentrum vor. Neben der landschaftlichen Idylle werden Bebauungs- und Wohnformen, Straßenbilder und menschliche Lebensräume mit der Kamera eingefangen. Behutsam nähert sich der Film den in der Stadt lebenden Menschen. Gleichzeitig werden eine Vielzahl von Informationen der Beziehungen zwischen Israel und Palästina vermittelt. Sie reichen von der Zeit militärischer Auseinandersetzungen, über die Stationen des Friedens- und Autonomieprozesses bis in die Gegenwart. In Interviews mit jungen Bürgern der Stadt werden berufliche Zukunftsaussichten angesprochen. Die Dokumentation endet mit der optimistischen Perspektive, dass sich die Stadt mit Hilfe der Bevölkerung weiter positiv entwickeln wird.

Apropos

42 45967 **Gaza-Beach Camp**, 1995, 7 min

Einfache Unterkünfte bieten ihnen Schutz vor Sonne und Regen und dienen den Familienmitgliedern als Nachtquartier. Der Blick durch die Kamera auf das direkt am Meer gelegene Camp zeigt, dass es sich hier um keine romantische Strandidylle handelt. Der Film schildert am Beispiel der Situation einer siebenköpfigen Familie Wohn-, Arbeits- und Einkommensverhältnisse von Flüchtlingsfamilien und informiert über die politischen Hintergründe ihrer besonderen sozialen Lebenssituation. Die Dokumentation gibt Einblick in die katastrophalen Lebensbedingungen und läßt Betroffene zu Wort kommen.

Apropos

42 45964 **Shalom und Salam**, 1995, 10 min

Die Probleme der arabischen Minderheit innerhalb Israels und der kulturelle Konflikt zwischen Juden und Arabern lassen sich nur lösen durch die Begegnung und den Austausch zwischen beiden Kulturen. Die Perspektive auf ein friedliches Miteinander in der Region eröffnen beispielsweise interkulturelle Begegnungen, die kennzeichnend sind für das jüdisch-arabische Kulturzentrum Givat-Haviva und seine verschiedenen Aktivitäten. Shuli Dichter, der Leiter des Projektes "Children Teaching Children" formuliert im Gespräch das Ziel, den kulturellen Konflikt zwischen Juden und Arabern durch einen Prozess des gegenseitigen Kennenlernens und des kulturellen Dialogs zu überwinden. Ein Schwerpunkt solcher und vergleichbarer Initiativen liegt im Bereich der Erziehung und Bildung, um so zumindest den kommenden Generationen die Perspektive eines gegenseitigen Verständnisses und einer Akzeptanz der jeweils anderen Kultur zu öffnen. Arabische und jüdische Seminarteilnehmer, überwiegend Lehrer, berichten über ihre Erfahrung mit dieser Form der Bildungsarbeit und über ihre Hoffnungen im Hinblick auf eine Verständigung zwischen Arabern und Juden. Im zweiten Teil des Videos wird Khadra, Tochter einer streng muslimischen, arabischen Familie vorgestellt, die ihr Selbstverständnis als israelische Araberin artikuliert und sich zu ihren Chancen und ihrer Lebensperspektive in der israelischen Gesellschaft äußert.

Apropos

42 45965 Palästinenserinnen, 1995, 10 min

Die palästinensische Biologin Sumaya Farhat-Naser, Dozentin an der Bir-Seit- Universität und Aktivistin politischer und karitativer Frauenorganisationen, die sich um die Verbesserung der Lebensbedingungen in den Autonomiegebieten der Westbank bemühen, schildert die wesentlichen Probleme der palästinensischen Bevölkerung. Nach annähernd 30jähriger Besatzung durch die israelische Armee gibt es seit dem Gaza-Jericho-Abkommen zwar eine Teilautonomie für diese Gebiete, jedoch keine staatlichen Institutionen, die eine soziale Absicherung und medizinische Versorgung der Bevölkerung gewährleisten. Frau Farhat-Naser möchte die palästinensischen Frauen durch die Schaffung von Verdienst- und Arbeitsmöglichkeiten wirtschaftlich und persönlich fördern und die medizinische Versorgung der Bevölkerung wie auch die Kinderbetreuung verbessern. Da die Autonomiegebiete von europäischen Hilfsgeldern abhängig sind, gibt es Versuche, durch das Betreiben von Handwerksbetrieben Einkünfte zu erwirtschaften, die dann den sozialen Hilfseinrichtungen zugute kommen sollen.

Apropos

42 45467 Kibbuz, 1995, 10 min

Der Kibbuz war in der Pionierzeit der Besiedlung Palästinas durch europäische Juden wie auch in den Gründerjahren des Staates Israel von entscheidender Bedeutung. Er steht noch heute im Kreuzfeuer der Kritik. Spielte die egalitäre Gemeinschaft eine maßgebliche Rolle bei der sozioökonomischen und ideologischen Entwicklung des Landes, so ist besonders unter jungen Leuten die Kibbuzidee heute umstritten. Die Dokumentation lässt junge Menschen zu Wort kommen, die aus ihrer Sicht das Für und Wider dieser für Israel typischen Lebensform benennen. Gleichzeitig wirft der Film die Frage auf, ob der Grundsatz "Jeder tut, was er kann, und kriegt, was er braucht" in heutigen konsumorientierten Gesellschaften eine Überlebenschance hat.

Apropos

42 45966 Fashion Design in Beit Sahour, 1995, 10 min

Im Video wird ein von der EU finanziertes Ausbildungszentrum in Beit Zahour, einem kleinen Nachbarort Bethlehems, vorgestellt. In einem Ausbildungsprogramm werden die in einem Eignungstest ausgewählten Studentinnen und Studenten in allen wichtigen Tätigkeitsfeldern der Textilfabrikation geschult: Neben Design, Schnittherstellung und Fertigstellung von Kleidungsstücken werden aber auch kaufmännische Kenntnisse und Marketingstrategien vermittelt. So soll mit dieser Qualifizierungsmaßnahme für junge Nachwuchskräfte die Emanzipation der palästinensischen Textilindustrie von der bloßen Zulieferfunktion für die israelische Industrie gefördert werden, die perspektivisch die Schaffung einer eigenen, palästinensischen Exportindustrie zum Ziel hat.

Apropos

42 45808 Damals... 1995, 10 min

Der Film "Damals..." zeigt Interviews mit den 16jährigen Schülern Daniel und Martin. Daniel liebt klassische Musik und träumt davon, Opernsänger zu werden. Martins Hobby ist Rockmusik und sein Berufswunsch ist DJ. Die beiden werden mit Hilfe von Stichworten befragt, was sie mit der Zeit des Nationalsozialismus assoziieren. Ihre Antworten werden unkommentiert einander gegenüber gestellt. Die Zuschauer erfahren, was Daniel und Martin mit Daten und Begriffen wie "1933", "Nazis", "NSDAP", "Machtwechsel", "Regime", "Diktatur", "KZs" und "Reichspogromnacht" verbinden. Darüber hinaus erzählt Martin, was er beim Besuch der Gedenkstätte Dachau empfunden hat. Daniel hingegen möchte sich mit einer solchen Besichtigung nicht konfrontieren. Zum Schluss werden die beiden nach Israel gefragt: Die Antworten fallen sehr unterschiedlich aus.

42 02250 Das Schlüsselspiel, 1998, 7 min

Polen 1942: Jeden Abend nach dem Essen spielt eine Familie das "Schlüsselspiel". Es ist das beklemmende Spiel eines 5-jährigen Kindes. Der Kurzspielfilm visualisiert mit einfachen Mitteln den Schrecken des Dritten Reiches.

42 02804 Kriegskinder in Israel, 2002, 26 min

In den letzten zehn Jahren haben zwei Millionen Kinder in den Kriegen dieser Welt das Leben verloren. Und die Überlebenden werden ein Leben lang versuchen müssen, zu verarbeiten, was sie während des Krieges erlebt haben. Die Kinder in Israel haben ein Leben ohne Krieg nie kennen gelernt. Der Film zeigt, wie Gewalt und Unterdrückung immer neue Gegengewalt erzeugt, was Eltern, Geschwister und Freunde empfinden, wenn Kinder Opfer von Granaten und Sprengstoffattentaten werden. Lassen Trauer und Hass einen Weg aus der Gewaltspirale zu?

42 02805 Kriegskinder in Ruanda, 2002, 22 min

In Ruanda versuchten 1994 fanatisierte Hutus die Angehörigen des Stammes der Tutsi auszulöschen. Die Kinder wurden in die kriegerischen Verwicklungen hineingezogen, nicht nur als Opfer der Gewalt. Viele wurden in Militärcamps abgerichtet zum Töten. Heute sind diese Kinder traumatisiert. Sie warten in Gefängnissen auf ihren Prozess, nur einige der Opfer erhalten Hilfe, z. B. durch das internationale Rote Kreuz bei der Suche nach ihren Eltern.

42 02806 Kriegskinder in Nordirland, 2002, 21 min

Als die Kinder, die heute in Nordirland zur Schule gehen, geboren wurden, tobte schon 15 Jahre lang der Bürgerkrieg. Die Friedensbemühungen der letzten Jahre geben den Kindern Hoffnung, dass der schreckliche Bombenterror der Vergangenheit angehört. Immer noch trennen Mauern die verfeindeten Parteien, doch die Bereitschaft, zuzuhören und miteinander zu sprechen, werden weiter entwickelt. Damit steigen die Chancen für einen dauerhaften Frieden.

42 02807 Kriegskinder in Bosnien, 2002, 24 min

Der Jugoslawienkonflikt, der ein Jahrzehnt Europa in Atem hielt, scheint nach den neuen Kriegen und den Terroranschlägen bereits Geschichte. Doch die Kinder, die diesen grausamen Krieg erleben mussten, sind heute die eigentlichen Opfer. Ihre Zukunft hängt davon ab, wie ihnen geholfen wird, die Erlebnisse zu verarbeiten und den Hass gegen die ehemaligen Feinde zu überwinden

42 02826 Die rote Jacke, 2003, 21 min

Die rote Jacke aus einer Kleidersammlung für Sarajevo führt einen Jungen, der im Krieg seine Eltern und sein Zuhause verliert, schließlich verwundet nach Deutschland und dort, zu dem Vater des Kindes, dem diese Jacke einmal gehört hat. Diese Geschichte ist märchenhaft, gleichwohl in allen Details realistisch und plausibel erzählt. "Menschen brauchen Menschen" heißt in diesem Fall Anteil nehmen und sich berühren lassen von dem Schicksal eines Kindes, das durch Zufall den Kriegsgräueln in Bosnien entrinnen kann.

42 00572 Kinder in Vietnam, 1983, 43 min

Bestandsaufnahme der anhaltenden Nachwirkungen des Krieges in Vietnam. Peter Krebs, langjähriger ARD-Korrespondent in Fernost, dokumentiert nach zehn Jahren bleibende Schäden an Menschen und Natur, die vor allem durch chemische Waffen und Entlaubungsaktionen der US-Streitkräfte entstanden.

42 48831 Kalter Krieg in Deutschland, 1999, 16 min sw
Von der staatlichen Teilung 1949 bis zum Mauerbau 1961

Die Gegensätze zwischen den beiden Siegermächten USA und Sowjetunion teilten die Welt nach dem Zweiten Weltkrieg in "Ost" und "West". Besonders stark war der kalte Krieg in Deutschland (und in Korea) zu spüren, wo sich ein "Eiserner Vorhang" senkte. Es war vor allem ein Propagandakrieg, der an der jeweils anderen Seite kein gutes Haar ließ. Auch die Wochenschauen in der Bundesrepublik Deutschland und in der DDR beteiligten sich an diesen Auseinandersetzungen. An vielen unterschiedlichen Beispielen aus den 50er Jahren führt der Unterrichtsfilm vor Augen, wie unvereinbar die Positionen waren, die eine jahrzehntelange Teilung Deutschlands zur Folge hatten.

42 00723 Hiroshima - Erinnern und Verdrängen, 1985, 29 min

40 Jahre nach dem Atombombenabwurf besucht der Filmemacher Erwin Leiser Hiroshima und berichtet von den jetzt noch sichtbaren Spätfolgen sowie davon, wie die Japaner mit der Erinnerung an das schreckliche Ereignis vom 6. August 1945 umgehen.

42 47318 Die Atombombe und das Gleichgewicht des Schreckens

2000, 16 min

Von Hiroshima 1945 bis zur Kuba-Krise 1962

Die Atombombe ist eine so fürchterliche Waffe, dass sie einem ganzen Zeitalter den Namen gegeben hat: Nach der atomaren Vernichtung der beiden japanischen Großstädte Hiroshima und Nagasaki am Ende des Zweiten Weltkriegs entwickelte sich ein Rüstungswettlauf der beiden Supermächte USA und UdSSR, der in einem Gleichgewicht des Schreckens gipfelte. Auf der ganzen Welt gab es Proteste gegen eine perverse Logik, die in der Drohung mit der gegenseitigen totalen Vernichtung die einzige Möglichkeit der Kriegsverhinderung sah. Nachdem die Welt in der Kuba-Krise in den Abgrund des Atomkriegs gesehen hatte, kam es zu ersten Schritten der Entspannung und Rüstungskontrolle.

42 02006 Liebe und Tod in Sarajevo, 1995, 63 min

Die tragische Geschichte von Admira und Bosko

In Interviews und Fotomontagen erzählt der Film, wie die ausweglose Liebesgeschichte eines jungen Paares unterschiedlicher nationaler bzw. religiöser Zugehörigkeit in den Wirren des bosnischen Bürgerkriegs im gemeinsamen gewaltsamen Tod endet. Diese sehr persönliche Erzählung lässt ahnen, welches Leid sich hinter den zur Gewohnheit gewordenen Schreckensmeldungen über diesen Bruderkrieg verbirgt.

4.2.8 Internationale Hilfsorganisationen

46 57584 Das Wachstum steigt, die Armut bleibt, 2007, 28 min

Tsunami-Hilfe in Indien



Der Film beschreibt, welche Folgen die Tsunami-Katastrophe Weihnachten 2004 hatte. Sie löste in Europa eine beispiellose Solidaritätswelle aus. Häufig kamen die vielen gespendeten Millionen nicht bei allen Betroffenen an. In Indien zum Beispiel hat die Regierung für die Kastenlosen, die sogenannten Unberührbaren, wenig getan. Nur durch direkte Hilfe aus dem Ausland wurde den kastenlosen Opfern der Tsunami-Katastrophe geholfen. Hier ist die ausländische Hilfe zur Selbsthilfe - trotz hoher wirtschaftlicher Wachstumsraten im Land - immer noch sinnvoll.

42 43959 A Global View 1994 - Beispiele aus der Tätigkeit des UNHCR,

19 min

Aus der Arbeit des UN-Flüchtlingswerks

Im Jahre 1994 gab es weltweit etwa 23 Millionen Flüchtlinge und Vertriebene. Der weitaus größte Teil stammt aus so genannten Entwicklungsländern und sucht und findet meist Aufnahme in den oft ebenso armen Nachbarländern. Mozambique, Ruanda und Burundi in Afrika sind Beispiele dafür. Weltanschaulich-religiöse und nationalistische Auseinandersetzungen sind auch in Europa und Asien für erzwungene Flucht verantwortlich. Im ehemaligen Jugoslawien und in einstigen Sowjetrepubliken, wie Georgien, Armenien, Aserbeidschan, flüchten Menschen vor erbitterten Kämpfen. UNHCR - United Nations High Commissioner for Refugees (Der Hohe Flüchtlingskommissar der Vereinten Nationen) versucht, den Flüchtlingen in den Aufnahmeländern zu helfen und nach Möglichkeit die Rückführung zu unterstützen. Die UN-Organisation sieht es aber als eine ebenso dringende Aufgabe an, die Ursachen für das Entstehen des Flüchtlingsproblems anzugehen. Als eine Missachtung elementarer Menschenrechte wird die Nichtaufnahme und Abschiebung von Asylsuchenden betrachtet.

46 53038 Flüchtlinge schützen, 2004, 200 min



Millionen von Menschen sind weltweit auf der Flucht. Warum sie fliehen mussten und wie sie Schutz vor Verfolgung und Krieg finden, zeigen diese Filme mit begleitenden Schulmaterialien. GLOBAL VIEW 2004 (22 min): Überblick über die Einsätze von UNHCR auf der ganzen Welt (2004). UNSERE ARBEIT FÜR FLÜCHTLINGE (18 min): Vier kurze Filme behandeln Fragen des internationalen Flüchtlingsschutzes (2002). FLÜCHTLINGSFRAUEN - SCHAU NICHT ZURÜCK (8 min): Flüchtlingsfrauen aus verschiedenen Ländern berichten über ihr Schicksal (2002). RÜCKKEHR NACH AFGHANISTAN (15 min): Der Film zeigt die Schwierigkeiten bei der Rückkehr in ein vom Bürgerkrieg zerstörtes Land (2004). KARLINCHEN (7 min): Zeichentrickfilm über die Flucht eines kleinen Mädchens (1999, Empfehlung ab 6 Jahren). WIE ES IST, EIN FLÜCHTLING ZU SEIN (16 min): Flüchtlingskinder aus Afghanistan, Bosnien, Kambodscha und dem Sudan erzählen ihre Geschichte (1999, Empfehlung ab 10 Jahren). JUGENDLICHE FLÜCHTLINGE IN AFRIKA (67 min): Sieben kurze Filme porträtieren Flüchtlinge in Afrika und behandeln Fragen der humanitären Hilfe und des Flüchtlingsschutzes (2003, Empfehlung ab 12 Jahren). IN EINER NEUEN HEIMAT - FLÜCHTLINGSINTEGRATION IN EUROPA (50 min): Flüchtlinge in europäischen Ländern berichten über ihre Heimat, ihre Flucht und ihr neues Leben (1998, Empfehlung ab 14 Jahren). Zusatzmaterial: Begleithefte.

4.3 Raumordnung, Städtebau, Verkehr

42 44833 Habitat 2 - Weltkonferenz der Städte, 1996, 30 min

Die Welt steht mitten in einem massiven Umbruch der Städte, wie wir es noch nie erlebt haben. Die Auswirkungen werden die Städte prägen, in denen wir künftig leben werden. In diesem Film werden ausgewählte Städte und Programme untersucht, um einige der entscheidenden Konfliktlagen aufzuzeigen, mit denen sich Städte heutzutage auseinandersetzen müssen. Der Film zeigt auch die Bemühungen verschiedener deutscher Entwicklungsorganisationen bei der Suche nach Lösungen für die Krisen, vor denen Städte in Entwicklungsländern heute stehen.

46 40295 Berlin, 2003, 16 min
Metropole mit mehreren Zentren



Im Gegensatz zu vielen anderen europäischen Hauptstädten gliedert sich Berlin in mehrere Zentren. Der Unterrichtsfilm stellt die verschiedenen Zentren und ihre Funktionen vor. Unter stadtgeographischen Gesichtspunkten werden an Bauwerken in der City West und in der City Ost Gliederungselemente, Funktionszusammenhänge und neue Strukturen deutlich. Der Wandel in der Stadtlandschaft nach dem Mauerfall erfasste nicht nur die beiden "alten" Zentren, sondern beschleunigte auch die Neugestaltung von zwei historischen Räumen. Der Potsdamer Platz erhielt ein neues Gesicht und mit Berlins Rolle als Hauptstadt entstand am Spreebogen das neue Regierungsviertel.

4.4 Recht

42 43542 **Bürger und Staat (1)**, 1994, 14 min
Statt wegschauen: helfen

Mike, ein verschlossener Junge, der Rockmusik liebt und sich ständig von seinem Walkman berieseln lässt, kommt gegen seine Absicht wiederholt in Situationen, in denen er spontan anderen hilft. Dabei findet er in Flori, Üksel und Dani, denen er während des Tages immer wieder begegnet ist und die er für ziemlich "blöde" gehalten hat, neue Freunde. - Der Film möchte Diskussionsanstöße über die Geltung von Grundrechten und -pflichten im Alltag geben.

42 43543 **Bürger und Staat (2)**, 1994, 15 min
Statt anprangern: sich engagieren

Die Freunde Mike, Flori, Dani und Üksel unternehmen einen Fahrradausflug. Dabei entdecken sie am Rand von Floris Lieblingsweiher Aufschüttungen. Es stellt sich heraus, dass ein Anlieger hier eine Ausflugsgaststätte errichten und offensichtlich noch vor Baubeginn das hinderliche Biotop beseitigen will. Eine Bloßstellung des Grundstücksbesitzers in einer Plakataktion, die die Freunde als durch das Grundgesetz gerechtfertigt ansehen, erweist sich als Fehlschlag, da sie die Einschränkungen des Rechts auf freie Meinungsäußerung nicht bedacht haben. Ihr nächster Rettungsversuch für das Feuchtgebiet, die Einschaltung der zuständigen Naturschutzbehörde und der Presse, verspricht wirkungsvoller zu sein. - Der Film möchte Diskussionsanstöße über die Geltung und Grenzen von Grundrechten im Alltag geben sowie zur Zivilcourage motivieren.

42 44810 **Der Nürnberger Prozess 1945/46**, 1996, 16 min
Zum Problem von Schuld und Verantwortung im Dritten Reich

Im Herbst 1945 begann in Nürnberg der bis heute größte internationale Strafprozess wegen Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit, bei dem 22 führende Politiker und Beamte des NS-Regimes angeklagt waren. Aus der Fülle des Originalfilmmaterials werden Aussagen des Reichsmarschalls Göring, des Außenministers von Rippentrop und des Rüstungsministers Speer zu Fragen über die Ausschaltung der Opposition, den Kriegsausbruch 1939 und die Judenvernichtung gezeigt und teilweise Wochenschau-Ausschnitten aus dem Dritten Reich gegenübergestellt. Die Leugnung und Verdrängung von Verantwortung und Schuld durch höchstrangige Politiker eines diktatorischen Regierungssystems wird auf diese Weise exemplarisch verdeutlicht.

4.4.1 Menschenrechte

42 02781 **Menschenrechte - Die Grundpfeiler der Demokratie**, 2002, 17 min

Der Schutz der Menschenrechte ist ein zentraler Punkt unseres Grundgesetzes. Der Film zeigt an aktuellen Beispielen und Schicksalen, wie wichtig der staatliche Schutz der Menschenwürde und -rechte für den Einzelnen und die Gesellschaft sind. Entstehungsgeschichte der Menschenrechtsidee sowie Erläuterungen von Experten runden die Thematik ab, die sich als Argumentationshilfe in der Diskussion um Ausländerfeindlichkeit und Rechtsextremismus eignet.

Apropos

42 47140 **Menschenrechte**, 1999, 6 min

Die Menschen- und Bürgerrechte, die Eingang in das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland gefunden haben, beruhen auf einer langen Tradition. Die Präsidentin des Bundesverfassungsgerichts Jutta Limbach erläutert, dass die Bill of Rights (1689), die Virginia Bill of Rights (1776) sowie die Französische Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte (1789) die freiheitlich liberale Menschenrechtstradition verkörpern, an die im 19. Jahrhundert auch die deutschen Freiheitsbewegungen anknüpften.

42 02216 Religiöser Fundamentalismus, 1997, 26 min
Tödliche Anklage - Gotteslästerung

"Beleidigung des Propheten" wird nach pakistanischem Recht mit dem Tod bestraft. Radikale islamische Fundamentalisten versuchen immer wieder, mit Hilfe des Blasphemiegesetzes Druck auszuüben: auf religiöse Minderheiten, aber auch auf die Regierung. An zwei konkreten Fällen dokumentiert der Film, welche Folgen religiöser Fanatismus haben kann.

4.4.2 Verfassungen

42 02780 Das Bundesverfassungsgericht, 2002, 21 min

Das Bundesverfassungsgericht blickt auf eine über 50 jährige Geschichte zurück. Der Film illustriert die Aufgaben und Leistungen des Gerichts sowie dessen Verdienste für die Interpretation und Sicherung der Grundrechte. Verfassungsrichter von Rang wie die ehemaligen Vorsitzenden Jutta Limbach und Helmut Simon, sowie bedeutende Zeitzeugen wie Egon Bahr erläutern grundgesetzliche Entscheidungen, die das Verfassungsgericht in allen politisch bedeutsamen Phasen fällen mussten. Es wird deutlich, dass die Geschichte der Nachkriegszeit entscheidend vom Verfassungsgericht mitbestimmt wurde.

42 46161 Die Deutschen und ihr höchstes Gericht, 1998, 43 min
Dokumentation über das Bundesverfassungsgericht

Die klar strukturierte Dokumentation über das Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe zeigt mit teilweise computeranimierten Bildern die folgenreiche Arbeit der beiden mit je acht Richtern besetzten Senate.

42 46156 Ein Land schafft Recht, 1998, 27 min
Die Verfassung des Freistaates Bayern

Historisch rückblickend wird durchgängig über die parlamentarische Tradition in Bayern seit 1818 informiert. Comicartige Bildergeschichten verdeutlichen an konkreten Beispielen in aufgelockerter Form einige Artikel der Bayerischen Verfassung: das Grundrecht auf Freiheit der Person (Art. 102), die Popularklage (Art. 98), eine bayerische Besonderheit und den Naturschutz (Art. 141). Zum Schluss werden am Beispiel des Umweltschutzes die gesetzlichen Möglichkeiten dargestellt, eine Verfassung zu ändern oder zu ergänzen.

4.4.3 Strafrecht

46 54712 Das Jugendschutzgesetz, 2006, 17 min



Rauchen und Alkoholkonsum im öffentlichen Raum sowie Medien wie Gewaltspiele oder so genannte Blut- und Horrorfilme gehören häufig zur Alltagswelt von Jugendlichen. Oft wissen Jugendliche, dass sie sich diesbezüglich in Grauzonen bewegen oder Verbote missachten. Die DVD zeigt an Beispielen die Altersgrenzen bei Alkohol, Tabakwaren und Medien auf, erläutert die gesetzlichen Grundlagen und die Folgen bei Verstößen. So werden die Bestimmungen wie der Aufenthalt in Diskotheken oder Gaststätten, der Besuch von Kinofilmen oder der Erwerb von Computerspielen oder DVD's anhand von praktischen Beispielen und kleinen Fotogesichten veranschaulicht. Ebenso werden die Altersgrenzen für den Konsum von Alkohol oder Zigaretten dargestellt. Zusatzmaterial: Kapitelanwahl, Stichwortanwahl, Bildergalerie, Linkliste, Arbeitsblätter, Kommentartext.

42 44809 Ein Jugendstrafverfahren, 1996, 30 min

46 40484 Die Tat und ihre Folgen



Der Kurzspielfilm ist als spannender Krimi gestaltet und wurde in einer kleinen Stadt in Bayern gedreht. Drei Jugendliche begehen Sachbeschädigungen und Diebstähle. Die Polizei ermittelt, die Täter werden gefasst. Von den drei Beteiligten entsteht vor Gericht ein klares Täterbild, das die Grundlage bildet für die Urteilsfindung. So führt die gemeinsam begangene Tat zu drei höchst unterschiedlichen Strafen, weil das Gericht die jeweils persönliche Situation und das individuelle Unrechtsbewusstsein der Jugendlichen berücksichtigt.

46 52112 Jugendstrafen, 2004, 16 min

Ob in der Schule, auf dem Fußballplatz oder zu Hause: Überall gibt es Regeln für deren Übertretung Strafen vorgesehen sind. Am Beispiel des Herunterladens und Verbreitens von MP3-Musikdateien zeigt der Unterrichtsfilm, wie schnell ein Jugendlicher auch mit dem Strafgesetz in Konflikt kommen kann. Weitere Kapitel zeigen die geschichtliche Entwicklung der Strafe und behandeln die in den Bildungsplänen aufgeworfene Frage ob Strafe sein muss?. Der Film arbeitet dabei mit Comicillustrationen, aber auch mit Bildmaterial aus einer Gerichtsverhandlung gegen einen Jugendlichen. Die Besonderheiten des Jugendstrafrechts erklärt der Film ebenso wie die Arten von Jugendstrafen und macht ihre abschreckende Wirkung beispielsweise durch Aufnahmen aus einer Jugendarrestanstalt deutlich. Ebenso wird der Täter-Opfer-Ausgleich als moderne und alternative Strafmethode in unserem Rechtsstaat beispielhaft vorgestellt

4.4.4 Öffentliches Recht

Apropos

42 47603 Ordnung und Recht, 1998, 8 min

Vor dem Hintergrund staatlicher Gewaltenteilung beschäftigt sich das Video mit der Rolle von Polizei und Justiz. Bilder aus dem Polizeialltag wie der Blick in die Funkzentrale der Polizei Dortmund und Gespräche mit den Beteiligten eines Strafprozesses vermitteln authentische Eindrücke aus der Praxis der Strafverfolgung. Der ausführliche Kommentar, ergänzt durch Originaltöne, erläutert die Zuständigkeiten und Aufgaben der Polizei. Am Beispiel der Strafverfolgung werden auch die Grenzen polizeilicher Zuständigkeiten als Hilfsinstrument staatlicher Ermittlungsbehörden (Staatsanwaltschaft) definiert. Schließlich wird in kurzen Gesprächsausschnitten mit den Beteiligten eines Strafprozesses die Rollenverteilung zwischen Staatsanwaltschaft, Anwalt, Angeklagtem und dem unabhängigen Richter sowie das jeweilige beruflich-ethische Selbstverständnis thematisiert.

Apropos

42 45978 Recht auf Gewalt? 1989, 8 min

»In der ersten Nacht habe ich es erlebt, dass die Leute auf mich losgegangen sind, um mich anzugreifen. Es war die Frage, entweder ich oder er. Wie würden Sie sich verhalten, wenn jemand auf sie losgeht?« Ein Polizeischüler rechtfertigt seine Erlebnisse bei Demonstrationen in Bautzen im Herbst 1989. Der Interviewfilm skizziert in persönlichen Stellungnahmen die Einschätzungen und Haltungen von Polizeikräften. Es geht darum, wie sie die Gewaltanwendung in der Begegnung mit Demonstrierenden für sich selbst begründen. In den Wortbeiträgen thematisieren die Polizisten ihre Auffassungen von Rechtsgehorsam und Gesetzestreue und begründen an Beispielsituationen ihre Handlungsweisen. Der Film verdeutlicht, in welchem Spannungsfeld sich die Handelnden befanden, als die Situation politischer Veränderung die bislang geltenden gesetzlichen Grundlagen in Frage stellten.

Apropos

42 45969 Wir können doch darüber reden, 1996, 8 min

Konflikte und ihre Bewältigung gehören in unterschiedlichsten Formen zu unserem Alltag. Eine besondere Rolle nehmen dabei die Konflikte zwischen Bürgern und staatlichen Institutionen ein. »Wir können doch darüber reden« thematisiert Konfliktsituationen zwischen Polizeibeamten und Bürgern. Dabei geht es insbesondere um Ansätze und Methoden zur kommunikativen Konfliktbewältigung und Deeskalation. Anhand von zwei gestellten Situationen aus dem Polizeialltag - Entfernung eines Betrunkenen aus einer Gaststätte sowie Verwarnung eines Autofahrers nach einer Geschwindigkeitskontrolle - werden Bedeutung und Wirkung deeskalierender Verhaltensstrategien gezeigt.

4.4.5 Strafvollzug

42 02507 Kinder hinter Gittern, 2000, 29 min

Die 15-jährige Giselle ist in einem Gefängnis im Staat Elfenbeinküste aufgrund einer zweifelhaften Anzeige wegen Diebstahls inhaftiert. Die Dokumentation begleitet das Mädchen durch ihren Alltag im Gefängnis; auf besonders einfühlsame und zurückhaltende Weise zeigt der Film anhand eines konkreten Einzelfalles die Situation von Kindern und Jugendlichen auf, die ohnmächtig einem System von Unrecht und Unterdrückung ausgeliefert sind.

42 44587 Weggeschlossen wie Schweine, 1994, 29 min

Drei Haftanstalten werden vorgestellt: Tegel, Werl, Butzbach. Der Film behandelt in Form von Interviews die Themen: Situation des Vollzugs, Arbeit in der Haftanstalt und zu geringe Entlohnung, soziale Leistungen, soziale Bindung, Sexualität, Eheseminar, unbewachte Langzeitbesuche, Kinder von Häftlingen, Drogen, Gewalt, Gefängnisseelsorge.

Apropos

42 47617 Bewährungsprobe, 1999, 9 min

Marco ist ein junger Mann, der straffällig geworden ist. Er berichtet über seine Erfahrungen im Gefängnis, über seine Wohn- und Arbeitsbedingungen als Freigänger und beschreibt die Schwierigkeiten, als Vorbestrafter einen Arbeitsplatz zu erhalten. Marco erzählt, wie er sich sein Leben nach dem Strafvollzug vorstellt, welche Pläne und Ziele er dann verfolgen will. Neben Marco kommt dessen Bewährungshelfer zu Wort, der die pädagogischen Intentionen und Hoffnungen zusammenfasst, die die bürgerliche Gesellschaft mit dem Strafvollzug und seinen Programmen verknüpft. Marco jedoch vermittelt vorsichtige Skepsis an der bessernden Wirkung des Strafvollzugs, auch wenn er sich nicht zu unmittelbarem Zweifel hinreißen lässt.

Apropos

42 47934 Schuld und Bühne, 1999, 8 min

Am Beispiel einer Theaterinszenierung in einem Berliner Frauengefängnis, an der Inhaftierte und Nichtinhaftierte mitwirken, thematisiert das Video Maßnahmen und Ziele des Strafvollzugs. Neben Aufnahmen von der Probenarbeit und der Premiere vermittelt die Bildebene Eindrücke vom Alltag des Strafvollzuges. Vor der Kamera kommen die Regisseurin des Projekts, die beteiligten Darstellerinnen und der Leiter der Anstalt zu Wort. Während die Regisseurin die wichtige Funktion des Theaters als Ausdrucksmittel eigener Befindlichkeit und darüber hinaus als Kommunikationsmittel zwischen »drinnen« und »draußen« unterstreicht, betont der Anstaltsleiter den Resozialisierungsgedanken. Die Darstellerinnen können im Theaterspiel neue Rollen ausprobieren und darüber die eigene Situation reflektieren. Weitaus skeptischer, wenn auch als individuell positive Erfahrung, bewerten die inhaftierten Frauen den Stellenwert dieses Projektes und verweisen auf die insgesamt ungelöste Problematik einer erfolgreichen Resozialisierung mit den Mitteln des Strafvollzugs.

42 46791 Leben mit der Hinrichtung, 1997, 29 min Begegnungen im Todestrakt

Darf der Mensch töten, um zu demonstrieren, dass der Mensch nicht töten darf? An dieser Frage zeigt sich, dass die Todesstrafe nicht allein ein strafrechtliches Problem ist: sie fordert zu moralischen, menschenrechtlichen und gesellschaftlichen Stellungnahmen auf.

42 00700 Lieber Sammy ... - Briefe in die Todeszelle, 1985, 44 min

Seit acht Jahren wartet Sammy Felder in der Todeszelle in Huntsville, Texas, auf seine Hinrichtung - fast ohne Kontakt zur Außenwelt, bis die Deutsche Hildegard Vögele mit Briefen diese Isolation durchbricht.

4.5 Sozialpolitik, Sozialstruktur

Das Zeitalter der Industriellen Revolution in Deutschland

42 48825 **1. Die Landflucht - Aus Bauern werden Arbeiter**, 1999, 15 min

Ein Obersteiger wirbt im Auftrag einer westfälischen Zeche Bauern aus Masuren als Arbeitskräfte an. Es ist das Jahr 1860. Viele Menschen auf dem Lande leben - trotz der Bauernbefreiung - in ärmlichen Verhältnissen. Eine Landflucht setzt ein, vom agrarischen Osten Deutschlands in die neuen Industriezentren im Westen, besonders in das Ruhrgebiet. Spielfilmszenen und Bilddokumente zeigen beispielhaft, wie sich der Alltag der Masuren schon unmittelbar nach ihrer Ankunft auf der Zeche Morgenrot grundlegend ändert - aus Bauern werden Arbeiter.

Das Zeitalter der Industriellen Revolution in Deutschland

42 48826 **2. Aus dem Alltag eines Bergmanns um 1860**, 1999, 15 min

Es ist das Jahr 1860. Karl Pawlak und die anderen Kumpel lebten vor wenigen Wochen noch als arme Bauern oder arbeitslose Handwerker in Masuren. Jetzt arbeiten sie als Bergleute auf der Zeche Morgenrot in Westfalen. Spielfilmszenen und Bilddokumente zeigen die schwere und gefährliche Arbeit der Bergleute - auch der Kinder - unter Tage. Ein Sozialdemokrat erklärt Karl Pawlak die Forderungen seiner Partei zur Verbesserung der Lage der Arbeiter.

42 48827 **Die Gesellschaft in Deutschland vor 100 Jahren**, 1999, 15 min
Alltag und Aufbruch in die Moderne

Was ist kennzeichnend für die Gesellschaft in Deutschland um die Jahrhundertwende? Seltene Filmdokumente zeigen unterschiedliche soziale Gruppen und Aspekte ihres Alltags: gesellschaftliche Verpflichtungen von Adel und Besitzbürgertum, Wohn- und Arbeitsverhältnisse der Industriearbeiter, Heimarbeit und Kinderarbeit, den schulischen Alltag und die Veränderungen im Straßenbild der Großstädte. Eine widersprüchliche Gesellschaft wird sichtbar: rasante soziale, technische und wirtschaftliche Veränderungen in einem überholten Herrschaftsgefüge. Mit seinem fast 100 Jahre alten Filmmaterial ist der Film eine historische Quelle besonderer Art.

42 10163 **Gesundheit - nicht nur Privatsache. Soziale Sicherung am Beispiel der Krankenkasse**, 1993, 14 min

Die Einführung in die Grundlagen der Sozialversicherung betont die Wechselbeziehung von Solidaritätsprinzip, sozialer Komponente, Sachleistungen und gesundheitsbewusster Eigenverantwortung. Nur in ihrem Zusammenwirken garantieren sie das Funktionieren des sozialen Netzes.

Plötzlich war alles anders

42 42642 **1. Der schwierige Weg der Rehabilitation**, 1977, 27 min

Im Mittelpunkt der Dokumentation über den Unfall einer 14jährigen Schülerin stehen die umfangreichen Rehabilitationsmaßnahmen, die erforderlich sind, um das durch den Unfall gelähmte Mädchen wieder in seinen Bezugsraum und in seine schulische Laufbahn einzugliedern. Der Film zeigt neben den Versicherungsleistungen auch die Auswirkungen der Körperbehinderung auf die Betroffene und ihre Familie. Die Fortsetzung dieser Dokumentation ist als Video 42 42357 "Der erfolgreiche Weg zum Beruf" verfügbar.

Plötzlich war alles anders

42 42357 2. Der erfolgreiche Weg zum Beruf, 1992, 18 min

Die 29jährige Ulrike Hahn hat einen schwierigen Lebensweg gemeistert: Seit einem Schulunfall ist sie weitgehend gelähmt. Nach der Rehabilitation konnte sie trotz ihrer schweren Behinderung ein normales Gymnasium besuchen und zu Hause wohnen. Sie macht das Abitur, studiert, lebt zunächst in einem Wohnheim, später selbständig in einer Wohnung und ist nun wissenschaftliche Assistentin an der Universität Regensburg. Freimütig schildert sie die Vorzüge der Selbstbestimmung ihres Lebens, aber auch die Schwierigkeiten, z.B. die richtigen Pflegepersonen zu bekommen. Ein eingeschobenes Statement verdeutlicht den Anteil der gesetzlichen Unfallversicherung an dieser geglückten Rehabilitation. Ulrikes Weg bis zum Abitur ist in dem Film 32 05846 bzw. dem Video 42 42642 "Der schwierige Weg zur Rehabilitation" dokumentiert.

4.6 Verteidigungspolitik

Apropos

42 46431 Wehrpflicht wozu?, 1995, 8 min

Blick zurück in die Geschichte: Ein Jahr nach der Gründung der Bundeswehr (1955) führt der Bundestag die allgemeine Wehrpflicht ein. Sie gilt bis heute und betrifft jährlich viele junge Männer, die unter körperlichen Anstrengungen, Aufopferung von Zeit und Verzicht auf berufliches Einkommen ihren Grundwehrdienst ableisten.

Bundeswehr

42 46405 So läuft's beim Bund, 1998, 16 min

Informationsfilm, herausgegeben vom Bundesminister für Verteidigung.

Apropos

42 46691 Neu motiviert, 1997, 10 min

Mit der Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten am 3. Oktober 1990 fand nicht nur die DDR ihr Ende, sondern auch ihre Wehrpflichtarmee: die 175 000 Mann starke Nationale Volksarmee (NVA). Die Bundeswehr übernahm bei der Wiedervereinigung neben umfangreichem Material und Liegenschaften auch 48 000 zivile Mitarbeiter der NVA sowie 90 000 einstige NVA-Soldaten. Im persönlichen Fazit zeichnen die Betroffenen für sich eine optimistische Zukunftsperspektive: sie stellen sich der neuen Herausforderung und arbeiten motiviert und unter demokratischer Führung.

42 02489 Die NATO, 1999, 25 min

Der Film beschäftigt sich mit der historischen Entwicklung sowie der Neuorientierung der NATO, die nach dem Ende des Kalten Krieges ihr traditionelles Feindbild verloren hat. Im Rahmen der Osterweiterung hat das mächtigste Militärbündnis der Welt mittlerweile die drei ehemaligen Warschauer-Pakt-Staaten Polen, Ungarn und Tschechien in das Bündnis aufgenommen. Der Bombenkrieg gegen die Vertreibungspolitik Milosevics im Kosovo ist aktueller Anlass, die Aufgaben der NATO neu zu definieren.

4.7 Wirtschaftspolitik

46 52897 Weltwirtschaftskrise 1929 – 1932, 1997 Die Republik gerät in Not

Seltene Dokumentaraufnahmen zeigen die Goldenen Zwanziger der Weimarer Republik. Nach schweren Kriegsjahren war die Freude am Leben langsam zurückgekehrt - auch für den "kleinen Mann". Der Film zeigt Gründe für diesen wirtschaftlichen Aufschwung, er verdeutlicht aber auch, dass vieles nur eine schöne Fassade war. Szenen vom Börsenkrach in New York, eine Trickkarte und Dokumentaraufnahmen von der zunehmenden Verelendung in Deutschland veranschaulichen, wie sich die Krise zu einer weltweiten Wirtschaftskrise ausdehnte. Im Mittelpunkt des Films stehen die Lebensbedingungen und die Hoffnungslosigkeit der Menschen in einer Zeit rapide steigender Arbeitslosenzahlen. Soziale Not hat oft politische Folgen. Filmszenen vermitteln einen Eindruck von der Radikalisierung der Politik.

42 46364 Apropos Wirtschaftswunder, 1997, 4 min

Ludwig Erhard gilt als "Vater der sozialen Marktwirtschaft". Es wird ein Abriss der westdeutschen Nachkriegsgesellschaft aus ökonomischer Perspektive gezeigt. Aus der wirtschaftlichen Notsituation unmittelbar nach Kriegsende entwickelt sich der als Wirtschaftswunder bezeichnete Wohlstand der 50er Jahre. Neben historischen Aufnahmen, die politische Ereignisse und Entscheidungen wie Marshallplan, Währungsreform, das erste Wohnungsbaugesetz und die weiteren Stationen des wirtschaftlichen Wiederaufbaus illustrieren, dokumentieren frühe Fernseh-Werbepots für Konsumgüter den Beginn des Wohlstandes auf der Ebene des gesellschaftlichen Alltags der jungen Bundesrepublik. Bis weit in die 50er Jahre war der individuelle Wohlstand allerdings ungleichmäßig verteilt. Erst durch die politischen Rahmenrichtlinien der "sozialen Marktwirtschaft", die auf einen sozialen Ausgleich hinwirkten, wurde das Wirtschaftswunder für große Teile der Bevölkerung zugänglich.

42 02376 Der Euro - eine Geschichte in 3 Akten, 1999, 50 min Teil 1

In drei Teilen wird die dreißigjährige Geschichte des Euro anschaulich und spannend dargestellt. Der Film gibt Einblick in das politische Kräftespiel um die Geld- und Währungspolitik in Europa. Teil 1 beginnt mit De Gaulles Politik gegen die Vorherrschaft des US-Dollars und endet mit dem gemeinsamen Bemühen von Helmut Schmidt und Giscard d'Estaing, die europäischen Währungsunion voranzutreiben.

42 02377 Der Euro - eine Geschichte in 3 Akten, 1999, 50 min Teil 2

In drei Teilen wird die dreißigjährige Geschichte des Euro anschaulich und spannend dargestellt. Der Film gibt Einblick in das politische Kräftespiel um die Geld- und Währungspolitik in Europa. Der 2. Teil dokumentiert Mitterands energische und schließlich erfolgreiche Politik, die europäischen Staaten gegen den Willen Englands unter Margaret Thatcher für die Einheitswährung zu gewinnen.

42 02378 Der Euro - eine Geschichte in 3 Akten, 1999, 50 min Teil 3

In drei Teilen wird die dreißigjährige Geschichte des Euro anschaulich und spannend dargestellt. Der Film gibt Einblick in das politische Kräftespiel um die Geld- und Währungspolitik in Europa. Teil 3 beginnt mit dem EG-Gipfeltreffen in Maastricht, auf dem der Fahrplan für die Euro-Einführung festgelegt wurde, und endet mit dem Gipfel in Dublin und der anschließenden Festlegung der Euro-Teilnehmerländer.

42 01876 Welthandel, 1994, 14 min

Protektionismus, instabile Wechselkurse, Verschuldung der Länder der Dritten Welt - Störungen des internationalen Warenaustausches wirken sich auf den freien Welthandel aus. Zur Beseitigung des Ungleichgewichts sind politische Maßnahmen erforderlich.

46 57264 Und du bist raus - Wie Investoren die Traditionsfirma Grohe auspressen, 2006, 44 min



Globalisierung anhand eines konkreten Beispiels: Texas Pacific Group, ein Finanzinvestor, hat die Firma Grohe übernommen. Grohe ist ein sauerländisches Familien-Unternehmen, welches Badezimmerarmaturen herstellt. Das Ergebnis: Grohe hat über eine Milliarde Schulden und über 1000 Arbeitsplätze in Deutschland gestrichen. Die Produktion soll nach Thailand verlegt werden. Autor Hubert Seipel zeigt in seinem Dokumentarfilm anschaulich, wie der Weltmarkt heute funktioniert - und dies ist nur der Anfang.

46 40297 Globalisierung um jeden Preis? 2003, o.A.



Ein Zuckerrübenanbauer in Deutschland erntet die Rüben vollmechanisch mit einem Rübenroder und bringt sie mit einem LKW in die Zuckerfabrik. Dort werden sie zu Weißzucker verarbeitet und in Tüten abgefüllt. Der Zuckerrübenanbauer und ein Vertreter der Zuckerindustrie verteidigen den hohen Verbraucherpreis in der EU und wenden sich gegen billige Zuckerimporte. In Brasilien wird ein Landarbeiter vorgestellt, der auf einer Plantage Zuckerrohr mit der Machete schneidet. Das Zuckerrohr wird in einer Fabrik verarbeitet, die nicht EU-Standards entspricht. Der Landarbeiter beklagt seine aussichtslose wirtschaftliche Situation, während ein Vertreter der brasilianischen Zuckerindustrie den ungehinderten Zugang zum EU-Markt fordert. Die Schülerinnen und Schüler sollen erkennen, dass die Globalisierung von Produktion und Handel nicht nur Vorteile mit sich bringt, sondern auch die Entwicklungsunterschiede zwischen den Regionen der Erde verschärfen kann. Sie sollen am Beispiel des Zuckers vertiefte Kenntnisse über die Wechselbeziehungen zwischen Wirtschaft und Raum erwerben sowie Ursachen und Auswirkungen der Globalisierung erfassen. Sie ordnen die in der EU stattfindenden wirtschaftlichen Vorgänge in den Globalisierungsprozess ein. Sie analysieren kritisch die Preispolitik für das Welthandelsgut Zucker und leiten Folgen des Globalisierungsprozesses für das eigene Leben ab.

46 56747 Globalisierung in der Zuckerdose, 2006, 50 min



Im Zeitalter von Globalisierung und Freihandel führt die Öffnung zuvor geschützter Märkte zu politischen Konflikten und wirtschaftlichen Verwerfungen in Nord und Süd. Am Beispiel Zucker lassen sich aktuelle Fragen des Welthandels hervorragend darstellen. Aspekte aus den Fächern Geographie, Wirtschaft und Politik werden betrachtet. Ebenso werden Aspekte aus Biologie, Chemie, Biotechnologie und Geschichte berührt. Zusatzmaterial: Begleitmaterialien.

42 02834 Leere Ozeane - leere Netze, 2003, 20 min

Die Weltmeere sind überfischt, die hoch technisierten Fangflotten erlauben den Fischbeständen auf der ganzen Welt keine Regeneration, wenn nicht sofort reagiert wird. Während bei uns in den Supermarktketten die Fischregale noch überquellen, bricht die Versorgung in den Entwicklungsländern, die teilweise ausschließlich auf das Fischeiweiß angewiesen sind, dramatisch ein. Der Film informiert und regt an zur Diskussion über Gesetze und andere politische Maßnahmen, wie z. B. Zertifikate, sowie über bewusstes Verbraucherverhalten zur Rettung der Fischbestände.

42 48763 Nachhaltigkeit, 2000, 9 min

Nachhaltige Entwicklung bezeichnet das Zusammenspiel von Ökologie, Ökonomie und sozialer Entwicklung in einem Wirkungsdreieck. Werden einzelne Aspekte vernachlässigt, sind weit reichende Schäden für Mensch, Tier und Umwelt die Folge. Der Film erläutert diesen Zusammenhang am Beispiel des ehemals extensiv betriebenen sächsischen Silberbergbaus in Freiberg.

Apropos

42 45807 Das Huhn Luise, 1995, 10 min

Das Huhn Luise legt zwar keine goldenen Eier, doch ihre braunen Eier sind dennoch etwas Besonderes: sie gelangen direkt in die Haushalte der Verbraucher, abseits langer Transportwege und ohne Zwischenhandel. Deutlich hat die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe, die ihre Produkte weiterverarbeiten und direkt vermarkten, in den letzten Jahren zugenommen. Immer mehr Verbraucher wünschen sich Produkte aus ihrer Region. Die Videodokumentation stellt die verschiedenen Formen der Direktvermarktung an Beispielen vor. Erzeuger und Verbraucher kommen in Kurzinterviews zu Wort und beurteilen aus ihrer Sicht die Vor- und Nachteile des Direkthandels.

5. Gesellschaftspolitische Gegenwartsfragen

5.1 Arbeit

46 56848 Produktion, 2007



Am Beispiel der Brotherstellung veranschaulicht die DVD die technische Entwicklung von Produktionsmitteln und -weisen im Zeitraum der letzten 100 Jahre. Im ersten Themenbereich geht es um die Veränderung bei der Erntearbeit - vom Dreschflegel zum Mähdrescher -; im zweiten Themenbereich um die Veränderungen bei der Brotproduktion - von der handwerklichen zur industriellen Produktion -. Zusatzmaterial DVD-ROM-Teil: Arbeitsblätter

46 56849 Arbeit, 2007



Die DVD stellt zwei Arbeitsplätze vor: Industriemeister in der metallverarbeitenden Industrie und Krankenschwester im Dienstleistungssektor. Es wird deutlich, wie durchstrukturiert und durchorganisiert Arbeit abläuft, welche Disziplin und Fähigkeiten bei der Ausübung der Berufe nötig sind. Am Beispiel eines Arbeitslosen zeigt die DVD, welche gesellschaftlichen und privaten Auswirkungen der Verlust der Arbeitsstelle haben kann. Weiterhin geht die DVD auf die Arbeit im Ehrenamt ein. Wer arbeitet dort, was sind die Motivationen, welche Bedeutung hat das Ehrenamt in unserer Gesellschaft? Zusatzmaterial DVD-ROM-Teil: Arbeitsblätter

Apropos

42 46357 Arbeit, 1997, 10 min

Arbeit ist das Mittel der bewussten Umweltgestaltung und der Lebensbedingungen durch den Menschen. Vielfältige Ausprägungsformen verbinden sich mit der Grundbedingung menschlicher Existenz wie beispielsweise Arbeitstätigkeiten, Arbeitsplätze und Arbeitserzeugnisse. Der Videofilm thematisiert den Übergang von der landwirtschaftlichen zur industriellen Produktion und erläutert grundlegende Elemente der historischen und technologischen Entwicklung: die Trennung von Arbeitsplatz und Wohnort, Kinderarbeit, Arbeitszeiten, Zeittakt, die Entstehung von Städten an Orten der Produktion und die Ausbildung der drei räumlich getrennten Lebensbereiche Arbeit, Wohnen und Freizeit. Der Fortschritt der Informationstechnologie sowie Digitalisierung ist die Ursache einer weiteren tief greifenden Wandlung der Arbeitsinhalte - von der Produktion zur Dienstleistung - und Arbeitsprozesse. Produktionstätigkeiten übernehmen Roboter, durch Internet und Telearbeit wird die Arbeit an den Wohnort zurückverlegt.

Apropos

42 46358 Arbeitsteilung, 1997, 9 min

Die ständige Steigerung der Arbeitsproduktivität ist zur Grundlage komplexer moderner Gesellschaften geworden. Steigende Produktivität ist dabei abhängig vom technologischen Fortschritt - Nutzung natürlicher Energien, Dampfmaschine, Maschinenkraft, Roboter -, und von der immer differenzierten Arbeitsteilung in Produktion und Verwaltung. Der Grad der Produktivität und Arbeitsteilung - bei der Fließbandproduktion im Zeittakt besteht die Arbeit des einzelnen häufig nur aus einem Handgriff - ist nur noch zu übertreffen durch den Einsatz von Robotern. Zu Aufnahmen von menschenleeren Fabrikhallen mit robotergesteuerten Prozessen greift der Film die Frage auf, ob die Technik Arbeitsplätze vernichtet. Ein Arbeitswissenschaftler erläutert, dass neben dem Abbau von Arbeitsplätzen in bestimmten Bereichen neuer Arbeitskräftebedarf in anderen Bereichen entsteht, wie zum Beispiel in der Forschung, bei der Software-Entwicklung und im Bereich der Dienstleistung. Abschließend weist der Videofilm auf das Problem der Arbeitsmotivation bei sehr arbeitsteiligen Arbeitsplätzen hin. Er spricht Modelle der Gruppenarbeit an, die darauf abzielen, die Produktivität zu steigern und die Zufriedenheit zu erhöhen.

42 02676 Arbeitswelt im Wandel - Wachstumsbranche Internet, 2001, 20 min

Web-Designer, Internet-Berater, Netzwerkberater, so heißen die jungen Berufe in der Wachstumsbranche der elektronischen Dienstleistungen. Wie sieht diese Arbeit konkret aus? Sind die Unternehmen der IT-Branche ein Beispiel für die Arbeitswelt der Zukunft, der New Economy, die die Arbeitsbedingungen des 21. Jahrhunderts grundlegend verändert? Der Film gibt spannende und anschauliche Einblicke in die Arbeit der Entwicklungsteams großer Medienagenturen und kleiner Betriebsgründer.

Apropos

42 46347 Mut zum Risiko, 1997, 10 min

Der 24-jährige Reik ist Jungunternehmer. Der Inhaber eines Sportgeschäfts in Brandenburg hat vor einigen Jahren den Weg in die Selbständigkeit gewagt: "Das war eine riskante Aktion, denn wer wusste damals schon, ob das Geschäft auch laufen würde", so heißt es zum Einstieg in die Dokumentation. Reiks Risikobereitschaft hat sich gelohnt, er ist wirtschaftlich erfolgreich. Mit Stolz blickt der Jungunternehmer auf die Anfänge seines Unternehmens. Er hat nie Zweifel daran gehabt, dass seine Entscheidung richtig war. Er war der Überzeugung, mit viel Arbeitseinsatz einen Arbeitsplatz für sich und andere schaffen zu können. Der Videofilm gibt Einblick in den Entscheidungsweg dieses Geschäftsmannes und informiert über seine persönliche Einschätzung zur deutschen Einheit.

42 48774 Insolvenzverfahren, 2001, 7 min

Am Beispiel eines mittelständischen Unternehmens dokumentiert das Video die einzelnen Phasen eines Insolvenzverfahrens. Schritt für Schritt werden zentrale Akteure vorgestellt und wichtige Begriffe erläutert. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Perspektive der betroffenen Belegschaft und den sozialen Konsequenzen, die sich aus der Zahlungsunfähigkeit des Betriebs ergeben. Auszubildende schildern, wie sie die Arbeitslosigkeit naher Verwandter erleben.

5.2 Ausländer

42 45726 Fremdsein in Deutschland, 1996, 72 min

Der Film wurde von Jugendlichen gemacht, die um politisches Verstehen ringen: ein neugieriger Blick auf unser Land und dessen Verhältnis zu Ausländern. Die im Film umgesetzte Begegnung mit dem Fremden umfasst jedoch eine weitere Perspektive: das Gefühl des Fremdseins der Deutschen untereinander - gestern und heute. Ergebnis ist ein Film, der nicht den Anspruch erhebt, eine lückenlose Aufzeichnung der jüngeren deutschen Geschichte zu sein. Auch eine Patentlösung bietet er nicht, wohl aber zeigt sein humaner Blick Möglichkeiten eines toleranten Miteinanders auf, stellt Fragen neu und regt zum Nachdenken an.

42 43667 Die Bombe tickt, 1993, 43 min

In einem kleinen Dorf in Mecklenburg-Vorpommern demonstrieren große Teile der Bevölkerung gegen die Aufnahme von Asylbewerbern. Unter den Demonstranten befinden sich auch einige Skinheads, die die Flüchtlinge angreifen und schließlich deren Bus anzünden.

Videoclips gegen Ausländerhass

42 44031 Geschlossene Gesellschaft, 1993, 7 min

Ein Ausländer wird in einer Disco brutal zusammengeschlagen, weil er sich wegen seines Glaubens weigert, Alkohol zu trinken.

Videoclips gegen Ausländerhass

42 44032 Brandeinsatz, 1993, 7 min

Das Haus, in dem eine türkische Familie lebt, wird von Rowdies in Brand gesteckt. Ein Spaziergänger hat das Geschehen beobachtet. Wird er eingreifen?

Videoclips gegen Ausländerhass

42 44033 Auf offener Straße, 1993, 5 min

Ein Ausländer wird ohne Grund auf offener Straße angepöbelt und niedergeschlagen. Passanten sehen tatenlos zu. Nur einer ist empört ...

42 02529 Hier wohnen nur noch Türken, 2000, 21 min

Deutsche und türkische Frauen in einem von zahlreichen Türken bewohnten Duisburger Stadtteil bemühen sich um Begegnung und friedliche Nachbarschaft. Sie treffen sich um zu reden, zu kochen, zu essen, von einander zu lernen und Vertrauen aufzubauen. Der Film spart die Probleme nicht aus, weist aber darauf hin, dass partnerschaftliches Handeln eine Chance in sich birgt: Der Stadtteil Duisburg-Marxloh wird nicht mehr sein, was er war. Es gilt jedoch, gemeinsam eine Heimat mit einem neuen - menschlichen - Antlitz zu schaffen.

Apropos

42 48760 Zwischen Türkisch Mokka und Cola Light, 2000, 9 min

Jugendliche ausländischer und deutscher Herkunft berichten über das Zusammenleben in der deutschen Gesellschaft, über Vorurteile, Fremdenfeindlichkeit und Ausgrenzung, aber auch über Gemeinsamkeiten und die Chancen, voneinander zu lernen.

Apropos

42 47948 Türkei und Vorurteile, 1999, 7 min

Welches Selbstverständnis haben die deutschen Türken und türkischen Deutschen in der Bundesrepublik, welche Kenntnisse und Meinungen haben deutsche Staatsbürger über die türkische Kultur und ihre Gebräuche? Türkischstämmige Sprecher rezitieren Texte Luthers, Erasmus von Rotterdams und Karl Mays über die Türken. Das Video zeigt Bilder, die korrespondierende historische Situationen widerspiegeln. Diese werden immer wieder mit persönlichen Meinungsäußerungen sowohl türkischer Migranten als auch deutscher Passanten kontrastiert, die Fragen nach türkischer Identität und Integration aufwerfen. Der Film gibt auf diese Weise ein vielgestaltiges Bild von Urteilen und Vorurteilen, die das historisch übermittelte Türkenbild oft bis in die Gegenwart kennzeichnet.

Apropos

42 47943 Die Familie Tekeli, 1999, 6 min

Die türkische Familie Tekeli erzählt ihre Lebensgeschichte, berichtet über ihre Bindungen an die Türkei und Deutschland und nennt Hoffnungen für die Zukunft. Zu Szenen über das Dorfleben in Anatolien und die Arbeit als Ausländer in einem Stahlwerk des Ruhrgebietes äußern sich junge und ältere Familienmitglieder zu ihrer Lebenssituation. Vor dem Hintergrund, dass nahezu 15 % der Bewohner des Dorfes Kurancili in Deutschland arbeiten, zeichnet sich das vielschichtige Spannungsfeld ab, das einerseits durch die Erfahrungen als Gastarbeiter in Deutschland und andererseits durch die traditionelle Verwurzelung in einer türkisch-muslimischen Großfamilie bestimmt ist und mit je unterschiedlichen Akzenten Probleme kultureller Identität aufwirft.

42 02585 Koran im Klassenzimmer, 2000, 20 min

Ein Beitrag zur Ausländerintegration

Was halten junge Muslime von einem Islamischen Religionsunterricht? Was können junge Nichtmuslime über den Islam lernen? Zur Erörterung der aktuellen Debatte kommen Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer sowie Verbandsvertreter zu Wort. Szenen aus Korankursen und aus der islamischen "Unterweisung" im muttersprachlichen Ergänzungsunterricht veranschaulichen auch die pädagogische Problematik und die daran anknüpfenden Fragen nach der Integration junger Muslime in die deutsche Gesellschaft.

Apropos

42 45640 Polen in Berlin, 1996, 10 min

Nachbarn in Deutschland - dazu zählen auch Polen. Deutsche Vorurteile über "die Polen" gibt es viele, die in langer Tradition in den Köpfen verhaftet sind. In Interviews werden drei in Berlin lebende Polen vorgestellt, die über ihre Herkunft, ihren Bezug zu Polen und ihr Leben in Deutschland berichten. Auch zu ihren Erfahrungen mit Ausländerfeindlichkeit und zu ihrem Heimatgefühl nehmen sie Stellung. Durch die offenen, persönlichen Schilderungen lernt der Zuschauer drei grundverschiedene Menschen kennen, die nicht nur sehr unterschiedliche Erfahrungen gemacht haben, sondern auch gar keinem der gängigen stereotypen Vorurteile entsprechen.

Apropos

42 47933 Doppelpass gegen Fremdenhass, 1999, 6 min

Am Beispiel einer Initiative der Arbeiterwohlfahrt Essen beschäftigt sich das Video mit Formen der präventiven Jugendarbeit. In einem Stadtviertel mit hohem Ausländeranteil bieten die Initiatoren Jugendlichen verschiedener Nationalitäten die Möglichkeit, in einem gemeinsamen »Coolness-Training gegen Gewalt" ihre Freizeit zu gestalten, im Team Fußball zu spielen und darüber wechselseitige Vorurteile abzubauen. Drei Jugendliche, ein 17-jähriger Libanese, ein 15-jähriger Russe und der 14-jährige deutsche Torwart der Mannschaft schildern vor der Kamera ihre positiven Erfahrungen mit dem »Coolness-Training«. Zugleich berichten sie über ihre Erlebnisse mit Gewalt und/oder Ausländerfeindlichkeit. Der Leiter des Projekts zieht eine positive Bilanz: Die Zahl jugendlicher Gewaltdelikte im Stadtteil ist messbar zurückgegangen.

Apropos

42 47945 Zwischen den Welten, 2000, 10 min

Die 18-jährige Griechin Maria ist in Berlin geboren. Sie ist Abiturientin, hat als Leistungskurs Deutsch gewählt und überlegt, Germanistik zu studieren. Sie spricht neben Deutsch auch perfekt Griechisch und ist stolz auf ihre Sprachkenntnisse. Ihr soziales Umfeld besteht sowohl aus Deutschen als auch aus Griechen. Nur so fühlt sie sich wirklich integriert. Die Kenntnis zweier Kulturen empfindet Maria als Bereicherung.

5.3 Formen des Zusammenlebens

Apropos

42 46936 Die liebe Familie, 1998, 10 min

Bereits im Titel des Films "Die liebe Familie" wird die Ambivalenz deutlich, die mit dem Begriff Familie verbunden ist: Geborgenheit auf der einen Seite, das Gefühl der Einengung auf der anderen; sich zeigen können, wie man ist, andererseits aber durch die Position innerhalb der Familie - Vater, Mutter, älteres oder jüngeres Kind - auf eine bestimmte Rolle festgelegt zu sein; ein offener Umgang mit den übrigen Familienmitgliedern, aber zugleich die eigenen Interessen gegen diese vertrauten Menschen durchsetzen lernen. Der Videofilm beleuchtet die Frage, was Familienleben für das einzelne Mitglied eines Familienverbandes bedeuten kann, anhand von Begriffen wie Alter, Werte und Familie. Die Wortbeiträge werden durch Familienfotos der Film-Familie aus den unterschiedlichen Lebenszusammenhängen illustriert.

Apropos

42 47133 Unter einem Dach, 1998, 9 min

Familien und Einzelpersonen unterschiedlichen Alters haben gemeinsam ein Grundstück gekauft, mehrere Häuser errichtet und ein alternatives Wohnprojekt verwirklicht. Neben den privaten Wohnbereichen gehört zu diesem Projekt auch ein substantieller Gemeinschaftsbereich. Die Bewohner wollen eine Lebensform verwirklichen, die einer Großfamilie ähnlich ist.

Apropos

42 47622 Stammhaus GmbH, 1998, 10 min

Ein Ehepaar ist mit dem Rollstuhlfahrrad unterwegs nach Hause. Monika Pfeil ist gehbehindert, ihr Mann Dieter hat eine starke Sehschwäche. Ihre Wohnung befindet sich im "Stammhaus", einem ehemaligen Bauernhof, in dem 20 Behinderte und 6 Nichtbehinderte zusammen wohnen und arbeiten. Der Videofilm stellt das integrative Modell mit seinen verschiedenen Lebens- und Arbeitsbereichen vor. In Interviews beschreiben die Initiatoren die partnerschaftliche Konzeption sowie die Zielsetzung des Stammhauses. Mitarbeiter schildern die schwierige Arbeitsmarktlage für Behinderte. Bewohner äußern sich zum Nachbarschaftsverhältnis und Besucher des "Stammhauses" zeigen sich besonders beeindruckt von der Normalität im Umgang miteinander. Monika und Dieter Pfeil können im Stammhaus selbst bestimmt und unabhängig leben, so wie es ihren persönlichen Möglichkeiten entspricht.

Apropos

42 49117 Der indische Bürgermeister, 2001, 10 min

Es gibt sie noch, die kleinen – oder sind es große? – Wunder. Da liegt ein Städtchen im Herzen Brandenburgs und leistet sich einmaliges: einen Bürgermeister indischer Herkunft. Die kleine Stadt heißt Altlandsberg, ihr Bürgermeister ist Dr. Ravindra Gujjula, und der Dokortitel wird hier nicht aus Höflichkeit verwendet, sondern weil Gujjula von Beruf Kardiologe ist und sein Amt „nur“ ehrenamtlich ausübt. Wenn Gujjula über seine Eigenschaften spricht, dann spricht er von indischen und von deutschen: Mitempfinden, Zuhören können und Geduld empfindet er als indisch; Genauigkeit und Pünktlichkeit als deutsch. Sein Credo: man muss Randgruppen unterstützen. Sein Lebenswunsch: in Altlandsberg sterben.

5.4 Freizeit

Apropos

42 47941 Traumurlaub - alles inklusive, 2000, 6 min

Dokumentarische Impressionen aus dem Ferienalltag deutscher »All-Inclusive-Urlauber« in Acapulco: Die Kamera begleitet die Reisenden auf der Fahrt vom Flughafen in die gebuchte Hotelanlage, vermittelt Eindrücke aus der austauschbaren Architektur eines internationalen Touristenzentrums und zeigt die Urlauber schließlich bei ihren Ferienaktivitäten zwischen Hotelpool und überdimensionalem Andenkengeschäft. Die Statements der Befragten kreisen zumeist um das günstige »Preis-Leistungs-Verhältnis« ihrer jeweiligen Pauschalreise. Ohne die Szenen zu kommentieren, setzen die Autoren der abgeschlossenen Welt der Touristen Eindrücke aus dem Alltag der mexikanischen Bevölkerung entgegen. Der Inhaber eines kleinen, aber menschenleeren Restaurants stellt nüchtern fest, dass die Deutschen und Kanadier, die den Löwenanteil der Pauschaltouristen stellen, kein Interesse an seinem Restaurant haben, da sie bereits alle Mahlzeiten vorab gebucht und bezahlt haben und vermutlich auch keinen Wert darauf legen, die einheimische Küche kennen zu lernen.

Apropos

42 46698 Samstagabend, 1997, 3 min

Der Samstagabend wird zum verbindenden Motto unkommentierter Einstellungen, die junge Leute in Europa in ihrer Freizeit zeigen. Trotz unterschiedlicher Standortangaben stimmen die gezeigten Szenen weitgehend überein. Gleichgültig ob in Deutschland, Portugal, Frankreich oder Spanien, Jugendliche verbringen die Sommerabende gemeinsam mit Freunden im Freien, treffen sich in Straßencafés oder auf öffentlichen Plätzen, trinken Bier und lachen. Angesichts der Ähnlichkeit dieser Szenen stellen die Autoren des Videos abschließend die Frage, ob es überhaupt noch einen kulturellen Unterschied gibt.

Apropos

42 48776 Nathan der Weise, 2001, 10 min

In einem internationalen und interkulturellen Jugendtheaterprojekt erarbeiten deutsche, türkische, griechische, israelische und palästinensische Jugendliche in ihren Herkunftsländern fünf "Nathan"-Inszenierungen. Diese Stücke werden dann im Rahmen von Austauschprojekten zusammengeführt. Kurze Ausschnitte aus der Probenarbeit vermitteln einen Eindruck von der unterschiedlichen Arbeitsweise der Gruppen.

Apropos

42 48756 Starke Mädchen, 2000, 10 min

Sechs junge Frauen aus Nürnberg verbindet ihre gemeinsame Begeisterung fürs Tanzen. Aber auch in anderer Hinsicht haben sie Gemeinsamkeiten: Ihre Eltern oder ein Elternteil stammen nicht aus Deutschland. Sie geben Auskunft zu Fragen über das Leben in Deutschland, über die Geschlechterrolle, die Rolle der Mutter, über Liebe, Vertrauen und Sexualität.

Apropos

42 49114 Basketball um Mitternacht, 2001, 6 min

Freitag 23.30 Uhr. Eine Turnhalle in Essen-Altendorf: Stefan, Polizist, spielt den Basketball zu Mehmet, Schüler. Mehmet dribbelt in Richtung Korb. Solche und ähnliche Szenen spielen sich jeden Freitagabend in der Turnhalle der Gesamtschule Bockmühle ab. Zwischen 40 und 70 Jugendliche im Alter von 15 bis 24 Jahren spielen miteinander Basketball. Mittlerweile ist es für sie normal geworden, zusammen mit einem Sportlehrer, einem Polizisten und einem Sozialarbeiter um Mitternacht die Schule zu besuchen.

Mittendrin

42 02509 Fair-Kleiden, 2000, 30 min

Was tun mit alten Kleidern? Wegwerfen - oder lieber in die Sammlung geben? Da tut man doch ein gutes Werk, wenn die Sachen in arme Länder geschickt werden! Vielleicht aber auch nicht, wenn man bedenkt, dass die dort ansässige Textilproduktion keine Überlebenschance hat gegen die gebrauchte Billigware aus den Industrieländern. Kleine Handwerksbetriebe müssen schließen und neben der Existenzgrundlage einzelner Menschen geht gleichzeitig auch traditionelles Kulturgut verloren. "Mittendrin: Fair-Kleiden" besucht eine Sammelstelle für Altkleider und macht einen Vorschlag, was man mit den ausgedienten Klamotten so alles machen kann...

5.5 Gewalt

66 40303 Fass mich nicht an, 1999,

Es geht um Gewalt. Gewalt ist bedrohend, erscheint manchem unvermeidlich, ängstigt, fasziniert aber auch. All diese Seiten und Kehrseiten von Gewalt werden beleuchtet und unter die Lupe genommen. Das heißt nicht, dass hier alles zu finden ist, was es zum Thema Gewalt zu sagen gibt. Interessant ist vor allem die Gewalt, die im ganz normalen Alltag erlebt werden kann.

Apropos

42 45638 Gewalt ist Gewalt, 1996, 8 min

Der Film untersucht die historische Entwicklung des Gewaltbegriffs und beschreibt seine Veränderung im Laufe der Geschichte der Bundesrepublik. Die Beispiele von Urteilen deutscher Gerichte verdeutlichen, welche Zielsetzungen die Rechtsprechung verfolgt: Einerseits muss sie dem Gesetzestext entsprechen und Grenzen ziehen, um den Ordnungswillen des Staates zu dokumentieren. Jedoch andererseits muss sie dem konkreten Fall gerecht werden und damit sodann das Gerechtigkeitsgefühl der Mitglieder einer Gesellschaft in die Urteilsfindung einbeziehen.

Apropos

42 45637 Bereit zur Gewalt? 1998, 8 min

Der Film beginnt mit Sequenzen gewaltsamen Verhaltens im Alltag: In der ersten Szene fährt ein Autofahrer auf der Autobahn dicht auf ein vor ihm fahrendes Auto auf, bedrängt und nötigt den Fahrer. In der folgenden Szene nimmt ein Autofahrer einem anderen den Parkplatz weg. Beschimpfungen sind die Folge, einer der beiden wendet sich mit einer betont aggressiven Geste ab. Zum Thema Gewalt gehört aber auch die steigende Gewaltbereitschaft gegenüber Fremden. Schülerinnen und Schüler übernehmen nun in einem Rollenspiel verschiedene Standpunkte und diskutieren kontrovers, wie Mitschüler bestraft werden sollen, die gegenüber Fremden gewalttätig geworden sind. Der Film gibt keine Antworten, sondern endet mit der durch den Klassenlehrer formulierten Frage, wie der pädagogisch sinnvolle Umgang mit Gewalttätern aussehen könnte.

Apropos

42 45812 Bock auf Gewalt, 1996, 10 min

In Vorfreude auf eine spannende Begegnung reisen Fans zu einem Fußballspiel. Die Hooligans werden unter Polizeischutz in einen bestimmten Block des Stadions geleitet. Sie gelten als gewaltbereite Fans, die eine Schlägerei suchen. Die Dokumentation "Bock auf Gewalt" beobachtet, wie unterschiedlich sich Stimmungen der Fangruppen im Stadion entwickeln. Die Kölner Polizei informiert über charakteristische Verhaltensweisen aggressiver und gewalttätiger Hooligans. Die Aufgabe der Polizei gegenüber diesen Gruppen und ihr strategischer Einsatz für gewaltlose Problemlösungen wird sodann am Beispiel des Kölner Polizeieinsatzes deutlich.

Apropos

42 45479 Da bin ich einfach ausgerastet, 1995, 9 min

Der Film analysiert die Entstehung von Gewaltbereitschaft. An einem konkreten Beispiel wird gezeigt, wie eine verbale Auseinandersetzung in einen tätlichen Angriff übergehen kann. Szenen aus einem Aggressionsspiel, in dem die Teilnehmer auf spielerische Weise darstellen, wie es zu einer Eskalation von Gewalt kommt, machen es deutlich: Aus einer verbalen Streitsituation kann eine gewalttätige werden, wenn einer der Streitenden keine Argumente mehr vorbringen kann. Als Grundvoraussetzung für den effektiven Austausch von Meinungen ohne Gewaltanwendung wird ein Regelsystem angesehen, das alle Diskussionsteilnehmer respektieren und beachten müssen. Werden diese Regeln verletzt oder übertreten, so gerät die Debatte außer Kontrolle. Die letzte Möglichkeit, als "Sieger" aus dem Konflikt hervorzugehen, scheint dann die Anwendung von Gewalt zu sein.

42 44373 Dienstag - Gewalt in der U-Bahn, 1994, 17 min

Zwei junge Männer in Skinmontur belästigen während einer U-Bahn-Fahrt in Frankfurt einen jungen Farbigen. Wie werden sich die übrigen Fahrgäste verhalten? Eine versteckte Kamera beobachtet ihre Reaktionen und hält diese minutiös im Zuge der gestellten Szene fest. Anschließend erläutern einzelne Zeugen, was angesichts des Vorfalles in ihnen vorging und was sie zu ihrer Handlungsweise veranlasste. Der Film zum Thema "Zivilcourage" zeigt, wie schwer, aber auch wie notwendig es ist, die eigenen Ideale von Mitmenschlichkeit in die Praxis umzusetzen.

42 10295 Ein Tritt mehr - Gewalt unter Jugendlichen, 1994, 19 min

Andy, zu Beginn der Handlung 19 Jahre alt, verbüßt eine zweijährige Jugendstrafe wegen gefährlicher Körperverletzung. In Rückblenden werden Andys Erlebnisse in der Familie, im Schulhof sowie Stationen auf der Suche nach seiner Identität im Jugendalter auf dem Weg zur Gewaltbereitschaft nachgezeichnet.

Apropos

42 46429 Ich hab' immer ein Messer dabei, 1995, 9 min

In Spielszenen wird die Gewalt auf dem Schulhof dargestellt, typische Orte für Gewaltaktionen werden eingeblendet, wie leere Parks oder Spielplätze, anonyme Neubausiedlungen und verwahrloste Fabrikgebäude. Bei Straßeninterviews erzählen zwei Mädchen und ein Junge, wie sie Gewalt und Aggression im Alltag erleben, wie sie damit umgehen oder sich zur Wehr setzen.

42 10356 Zurückschlagen? Dazwischengehen? Wegschauen? 1996, 15 min
Beispiele zur Gewaltprävention

Das Gefühl der Bedrohung durch jugendliche Gewalttäter nimmt in unserer Gesellschaft ständig zu. Wie soll man sich mit der Gewalt auseinandersetzen? Wie verhält man sich angesichts einer Aggression in einer bedrohlichen Situation? Der Film zeigt an zwei Beispielen von Gewalt (junge Männer gegeneinander; ein Mädchen wird von einem Jungen belästigt), mögliche Verhaltensweisen, die danach von einer Jugendgruppe, die die Szenen hautnah und lebensecht inszeniert und mit einer Videokamera aufgezeichnet hat, analysiert werden. Sowohl die Gewaltszenen als auch die anschließende Aufarbeitung bieten vielfältige Anregungen zur Diskussion des Themas: Umgang mit Gewalt.

42 02535 Hooligans - blutiger Elfmeter, 2000, 21 min

Negativer Höhepunkt von Fußballkrawallen sind die Vorfälle während der WM 1998: Deutsche Hooligans greifen den Gendarm Daniel Nivel an. Als er wehrlos am Boden liegt, treten sie weiter wie besessen auf ihn ein, schlagen ihn zum Krüppel. Nivel ist das Opfer von Ausschreitungen, die Hooligans auch bei Bundesliga-Spielen veranstalten. Beim Spiel der Borussia Mönchengladbach gegen den BVB Dortmund begleiten wir Dortmunder Hooligans, parallel dazu Polizei und Sozialarbeiter, die mit unterschiedlichen Mitteln die Eskalation der Gewalt verhindern wollen. Doch im Laufe des Tages wird die Gewaltbereitschaft unbeherrschbar. Die Hooligans selbst kommentieren in O-Tönen die einzelnen Abläufe. Der Gewaltausbruch, in dem Hooligans die Kontrolle über sich verlieren, erlaubt dabei einen Rückschluss auf den "Blutausch" der Hooligans in Lens/Frankreich.

Apropos

42 48767 Gewalt und Konfliktlösung, 2000, 7 min

Wie reagieren Menschen auf gewalttätige Auseinandersetzungen? Wie entsteht Gewalt? Welche alternativen Formen der Konfliktbewältigung gibt es? Schüler einer Dortmunder Schule berichten über ein Projekt zur Vermeidung von Gewalt als Konfliktlösungsstrategie. Die Aussagen der Jugendlichen werden in kurzen Einstellungen gebündelt und thematisch strukturiert.

42 02782 Gnadenlos - Antiaggressionstraining für Gewalttäter, 2002, 30 min

In einem sieben Monate dauernden Antiaggressionstraining im Jugendgefängnis Hameln soll Jens, der wegen schwerer Körperverletzung verurteilt wurde, lernen, in Zukunft auf Gewalt zu verzichten. Jens wurde als Kind vom Stiefvater schwer misshandelt, war also selbst Opfer bevor er später zum gefährlichen Gewalttäter wurde. Der Film dokumentiert das Gefängnisleben und die Stadien der Antiaggressionstherapie, die Fortschritte, die Rückschläge. Kann Jens seine Chance nützen?

5.6. Gleichberechtigung

Apropos

42 45816 Frauen 1919, 1995, 8 min

Die Dokumentation stellt einige der herausragenden Frauenpersönlichkeiten vor, die wichtige Meilensteine in der Geschichte der Frauenbewegung erreichten: das aktive und passive Wahlrecht und die zumindest formale Gleichberechtigung der Frau. Der Film gibt einen authentischen Einblick in den Alltag berufstätiger und politisch engagierter Frauen zur Zeit der ersten demokratisch gewählten Volksvertretung. Wichtige Vertreterinnen der sozialistischen Frauenbewegung werden vorgestellt, ihre Forderungen vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Situation - insbesondere der Arbeiterfrauen - analysiert. Namentlich genannt werden Rosa Luxemburg (1870 - 1919) und Clara Zetkin (1857 - 1933). Außerdem wird auch Marie Juchacz (1879 - 1956) vorgestellt, die 1919 als Mitglied der Nationalversammlung und als erste Frau in einem deutschen Parlament sprach und deren Engagement als Begründerin der Arbeiterwohlfahrt bis heute nachwirkt.

Apropos

42 48775 Frauenbewegung, 2000, 7 min

Dokumentarisches Material zur gesellschaftlichen Entwicklung der Gleichberechtigung, Gleichstellung und Emanzipation visualisiert die für die Frauenbewegung historisch und aktuell relevanten Themen. Dabei werden sowohl bürgerliche als auch proletarische Aspekte der Frauenbewegung berücksichtigt. Neben den Problemen des personenrechtlichen Status der Frauen, Frauenwahlrecht und emanzipierter Selbstverwirklichung wird auch die gegenwärtige Situation von Frauen und Mädchen kritisch analysiert. Bedeutende Persönlichkeiten der Frauenbewegung von Olympe de Gouge bis Alice Schwarzer werden vorgestellt und tragen zu einer Auseinandersetzung mit der Rolle der Frau im Geschlechterverhältnis, zwischen Familie und Beruf und im Kräftespiel der politischen Verhältnisse bei.

Apropos

42 47138 Zwei Frauen, 1998, 7 min

Der Videofilm beleuchtet die Frage, wie sich gesellschaftliche Vorgaben und Normen auf das Leben des einzelnen auswirken. Exemplarisch wird dieses Thema am Wandel der Frauenrolle aufgezeigt. Im Film werden zwei Frauen vorgestellt, zwischen deren Geburtsjahrgängen fast ein halbes Jahrhundert liegt. In kurzen Sequenzen erläutern die beiden Frauen ihre Meinung zu Begriffen wie soziale Rolle, Bedeutung der Familie, (Aus-)Bildung sowie soziale und berufliche Eigenständigkeit.

Apropos

42 49119 Frauen und Beruf, 2001, 8 min

Die berufliche Situation von Frauen in der Bundesrepublik Deutschland hat sich entgegen aller proklamierten Gleichstellungsfortschritte in den letzten Jahrzehnten kaum verändert. So die Grundthese des Videos: Arbeit hat ein Geschlecht. Bis Mitte der 70er Jahre hatten Frauen nur geringe Verdienstmöglichkeiten, und noch heute verbleiben die meisten auf der unteren Ebene der Berufsskala. Den im Film vorgetragenen Berufswünschen von Mädchen wird die Erfahrung entgegengestellt, dass eine einseitig funktionierende Männergesellschaft die Karriere von Frauen oft systematisch verhindert. Zudem wird gezeigt, dass selbstbewusste Frauen es im Berufsleben schwer haben, von ihren männlichen Kollegen akzeptiert zu werden. Der Film schließt mit dem ungelösten Problem der Frauen, Kind und Karriere zu verbinden.

42 45817 Frauenselbsthilfe, 1993, 11 min

Die Videodokumentation beschäftigt sich am Beispiel des 1993 in Berlin-Köpenick gegründeten Frauenzusammenschlusses "Tausendfüßler" mit der Situation von Frauen in den neuen Bundesländern. Nach der Eingangssequenz, in der zwei Jugendliche nach ihren Vorstellungen von spezifisch weiblichen Eigenschaften und Berufswünschen befragt werden, wird die Gründung des „Tausendfüßler“ als Dachverband unterschiedlicher Frauenvereine, -zentren und -Selbsthilfegruppen dokumentiert. Eindrücke von den verschiedenen Aktivitäten der angeschlossenen Institutionen vermitteln ein komplexes Bild der Interessen und Bedürfnisse von Frauen, die ihre gesellschaftliche Position nach der deutschen Vereinigung zwar als die von „Verliererinnen“ begreifen, aber durch den Zusammenschluss mit anderen ihr Selbstwertgefühl und -bewusstsein bewahren und ihre politischen Ziele artikulieren. Abschließend zeigt das Video, wie die Richterin des Bundesverfassungsgerichtes Jutta Limbach im Anschluss an die Veranstaltung zum 100jährigen Bestehen des Deutschen Frauenrates Frauen dazu auffordert, sich in Verbänden zu organisieren, um gegen die individuell erfahrene Ohnmacht anzugehen und auf diesem Weg politische und soziale Frauenforderungen durchzusetzen

Apropos

42 48777 Frauen in der DDR, 2000, 7 min

Frauen berichten über ihren persönlichen Alltag in der DDR und schildern die besondere Rolle der Frauen im sozialistischen Staat. Mit Blick auf Anspruch und Wirklichkeit des "real existierenden Sozialismus" und aus der Erfahrung bundesrepublikanischer Gegenwart wird vor allem die Ambivalenz des Alltags der DDR-Frauen deutlich: ein harter Alltag in einer ideologisierten Männergesellschaft, die bei entsprechender Anpassung an das System vorzugsweise Müttern mit Kindern Erleichterung verschaffte, jenseits des Privaten jedoch so gut wie keine Möglichkeiten zur Selbstverwirklichung und politischen Emanzipation einräumte. Angesichts der Maxime August Bebels, dass Gleichberechtigung das oberste Ziel einer sozialistischen Gesellschaft ist, akzentuiert der Film insbesondere die Rolle von Frauen, die sich ohne kritische Reflexion unter den gegebenen Verhältnissen zu arrangieren versuchten.

42 02829 Bundeswehr im Wandel, 2003, 30 min
Frauen und Wehrdienst

Nachdem die Gleichberechtigung nun auch auf dem Feld der Landesverteidigung verwirklicht ist, eröffnen sich für Frauen völlig neue Berufsperspektiven. Was es bedeutet, in einer bisher in Deutschland nur den Männern vorbehaltenen Welt mitzuhalten, im Ernstfall auch töten zu müssen, wird ungeschminkt und ohne falsches Pathos im Film am Beispiel einer Gruppe von Mädchen, die die Laufbahn der Zeitsoldatinnen einschlagen wollen, gezeigt. Der Film bietet authentisches Anschauungsmaterial für die Diskussion im Unterricht. (Herausgabe und Auslieferung FWU in Zusammenarbeit mit Matthias-Film).

Apropos

42 47616 Hausmann, 1999, 6 min

Nur sehr wenige Männer nehmen Erziehungsurlaub und widmen sich in dieser Zeit ausschließlich der Erziehungs- und Hausarbeit. Das Video stellt einen überzeugten Hausmann vor, der von der Bereicherung seines Lebens durch diese alternative Arbeitsform berichtet und die Haltung anderer Männer kritisiert, die Hausarbeit für eine minderwertige Tätigkeit halten und deshalb für sich selbst ablehnen. Damit Männer die Arbeit als Hausmann wählen, müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein. Das Einkommen der Ehefrau sollte ausreichend hoch sein und der Erziehungsurlaub des Mannes muss vom Arbeitgeber unterstützt werden.

42 47233 Wo is´ Mama? 1999, 15 min

Der Film berichtet über ein nicht eben häufig praktiziertes "Rollenmodell": Sie verdient das Geld. Er ist zuhause bei den Kindern, wäscht, kocht, putzt und backt ... Der sowohl inhaltlich als auch von der Schnitt-Technik her sehr "frische" Film zeigt Menschen, die sich nicht in vorgegebene Muster einordnen lassen, sondern ihr Leben selbst gestalten.

5.7 Migration

Apropos

42 46296 Russlanddeutsche – Perspektiven, 1997, 9 min

Im Jahr 1990 wurde die deutsche Aussiedlerpolitik mit der Unterzeichnung des "Vertrages über gute Nachbarschaft, Partnerschaft und Zusammenarbeit zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken" auf eine neue Grundlage gestellt. Neben die Eingliederungsförderung trat als zweites Standbein ein umfassendes Hilfeprogramm für Russland-Deutsche in ihren Siedlungsgebieten in der ehemaligen Sowjetunion. Der Videofilm verdeutlicht die Zielsetzung und die Ausgestaltung dieser Bleibehilfen. Am Beispiel des Deutschen Nationalen Rayons Asowo (Landkreis) wird der Aufbau eines Siedlungsschwerpunktes beschrieben. Einzelprojekte wie z.B. die Sprach- und die Infrastrukturförderung sowie die Arbeit des Sibirisch-Deutschen Handelshauses werden vorgestellt. Auf weitere Siedlungsschwerpunkte wird hingewiesen. Der Videofilm erläutert, dass die Neuzuwanderer in den Rayon vor allem aus den asiatischen Staaten der ehemaligen Sowjetunion kommen, wo ihre Lebensumstände schlechter sind als in Russland. Der Zuzug in die Siedlungsschwerpunkte ist für viele Familien eine Alternative zur Ausreise in die Bundesrepublik Deutschland geworden.

Apropos

42 46297 Russlanddeutsche – Übersiedlung, 1997, 9 min

Der Videofilm zeigt die ersten Stationen von Angehörigen der deutschen Minderheit aus den Nachfolgestaaten der ehemaligen Sowjetunion nach ihrer Ankunft als Spätaussiedler in Deutschland. Der Film erläutert, dass Spätaussiedler Deutsche sind, Nachfahren deutscher Bauern und Handwerker, die sich seit dem 18. Jahrhundert in Russland angesiedelt haben. Aus der Verfolgung der Russland-Deutschen als Folge des Zweiten Weltkrieges leitet sich die Berechtigung ab, nach Deutschland auszusiedeln. Bei den Russland-Deutschen handelt es sich um große und junge Familien, die eine deutlich günstigere Altersstruktur aufweisen als die einheimische Bevölkerung. Gleichwohl gibt es grundlegende Eingliederungsprobleme wie die Suche nach Arbeit und Wohnung, die Fortsetzung der Ausbildung und die Sicherung der Rente. Aussagen Betroffener und Experten-Statements belegen dies. Die Eingliederungshilfen sind insofern notwendige Starthilfen. Wichtig sind auch die vielfältigen privaten Initiativen von Bundesbürgern, die die gesellschaftliche Integration der Einwanderer erleichtern.

Apropos

42 49110 Heimat Russland? Identität Deutsch? 2001, 9 min

Im Mittelpunkt des Films steht der 16jährige Spätaussiedler Alex Neumann, der sich selber als „Neumann Alex ... Neumann, Alexej“ vorstellt. In der Hoffnung auf eine materiell gesicherte Zukunft für ihre Kinder beschließen seine Eltern 1997, Russland zu verlassen. Vom Gesetz her Deutsche, kommen sie in ein Land, dessen Kultur ihnen fremd ist und dessen Sprache sie nicht verstehen. Aus Russland fort gegangen und in der neuen Heimat Deutschland mental noch nicht angekommen, hin und her gerissen zwischen Abschied und Ziel, ist der Neubeginn schwierig.

Apropos

42 45976 Stets ein Fremder? 1996, 10 min

"Stets ein Fremder?" - eine noch offene Frage, die sich Sänger und Schauspieler Mark Aizikovitsch, 1991 aus der Ukraine nach Deutschland eingewandert, stellt. Im größeren Umfang sind Juden aus der ehemaligen Sowjetunion nach Deutschland eingewandert, seit die Bundesregierung 1990 mit dem Zentralrat der Juden in Deutschland einen humanitären Pakt über die Aufnahme jüdischer Emigranten schloss. Mark Aizikovitsch ist einer von ihnen. Im Videofilm formuliert er seine persönlichen Eindrücke und Gedanken in Interviewfragen und Liedtexten. Es entsteht so das Kurzportrait eines Künstlers, das zum Nachdenken über "Fremde und Heimat", aber auch über "Freund und Feind" und jüdische und deutsche Kultur anregt.

Karfunkel

42 43875 Abschied von Alma Ata, 1994, 30 min

Im vorliegenden Film, der in einem kleinen Dorf in der Nähe von Alma Ata in Kasachstan spielt, lernen wir eine deutschstämmige Familie kennen, die ihre Heimat verlassen wird, um nach Deutschland überzusiedeln. Von den Problemen, die sie dort erwarten, ahnt sie vielleicht noch nicht viel, dabei sind die Probleme, die der Abschied von Alma Ata für sie mit sich bringt, schon groß genug. Im Mittelpunkt der Geschichte steht die kleine Luise. Ihre Familie stammt von den Wolga-Deutschen ab, die vor 200 Jahren nach Russland gingen und dort aus politischen Gründen immer wieder umgesiedelt wurden. Jetzt bietet sich der Familie die Möglichkeit, nach Deutschland zurückzukehren. Was für Luises Eltern die Erfüllung eines lang gehegten Traums ist, bedeutet für Luise einen schmerzhaften Abschied für immer. Ausgerechnet eine Woche vor der Abreise rettet Luise mit Hilfe eines geistig behinderten Mannes einen jungen Hund vor dem Ertrinken. Natürlich darf sie diesen Hund nicht mit nach Deutschland nehmen. Weil sie niemanden findet, der ihren kleinen Hund zu sich nehmen will, läuft sie mit dem Tier davon, wodurch sie kurz vor der Abreise für einige Verwirrung sorgt.

42 02371 Fremde Kinder: Kein Zuhause in Kurdistan, 1999, 29 min

Der Film zeigt den Alltag einer kurdischen Flüchtlingsfamilie in einem Asylantenlager in Griechenland. Die ca. 11-jährige Tochter schildert sehr einfühlsam und eindringlich das Schicksal der Familie, die nach dem Golfkrieg aus dem Irak in den Iran und von dort über die Türkei nach Griechenland flüchtete. Der Film eignet sich besonders gut für die Unterrichtsthemen: Dritte Welt, Kinderschicksal, Abbau von Fremdenfeindlichkeit, Verständnis für fremde Kulturen.

UNHCR

42 48600 **Wie es ist, ein Flüchtling zu sein**, 1999, 16 min
(To be a refugee)

Der Videofilm des UNHCR (Vereinte Nationen Der Hohe Flüchtlingskommissar) ist für alle kommunalen Medienzentren Bayerns zur Verfügung gestellt worden. Der 16-minütige Film ist für Kinder von 9-12 Jahren konzipiert und erklärt am Beispiel einiger Flüchtlingskinder aus verschiedenen Ländern die Ursachen für eine Flucht, das Schicksal der Kinder und die Schwierigkeiten der Integration in einem fremden Land. Zum Schluss bittet der Film um eine freundliche Aufnahme von Flüchtlingen, damit sie sich auch im fremden Land zuhause fühlen können. Eine hilfreiche Ergänzung für die Umsetzung im Unterricht ist das Begleitheft "Hinweise für LehrerInnen" mit Aktivitäten zum Film und Arbeitsblättern.

42 44230 **Ich kehre mit zäher Liebe zurück**, 1995, 90 min
Rückkehr nach Chile, Vietnam und Eritrea

Kriege, politische und wirtschaftliche Konflikte in ihren Heimatländern haben viele ausländische Fachkräfte dazu veranlasst, nach Deutschland zu fliehen. Andere kamen zum Studium. Wieder andere, um hier neue Arbeitserfahrungen zu sammeln. Die meisten Flüchtlinge kamen mit der Perspektive, schnell wieder zurückzukehren. Schließlich blieben sie ein Jahr, fünf, zehn oder zwanzig Jahre. Andere entschlossen sich, für immer in Deutschland zu bleiben. Rund 200.000 Vietnamesen kamen im Rahmen eines Regierungsabkommens als Gastarbeiter in die ehemalige DDR. Nach der Wiedervereinigung mussten die meisten ihre Koffer packen. 16.000 Eritreer waren nach Deutschland geflüchtet. Eritrea hat 30 Jahre lang für seine Unabhängigkeit von Äthiopien gekämpft. Wie viele Exilchilenen haben auch die Eritreer jahrelang auf gepackten Koffern gesessen. Sie wollten zurückkehren, sobald sich die politische Situation in ihrer Heimat geändert habe. In Chile löste 1990 eine demokratische Regierung den Diktator Pinochet ab und ebnete den Weg für die Rückkehr der Exilchilenen. Doch ein Großteil derjenigen, die zurückkehren wollten, sahen sich großen praktischen und auch emotionalen Problemen gegenüber. Diejenigen, die ein Studium abgeschlossen haben oder mehrere Jahre Arbeitserfahrung nachweisen können, haben bei ihrer Rückkehr die Möglichkeit, ein Rückkehrprogramm der Bundesregierung in Anspruch zu nehmen. Die anderen müssen aus eigenen Kräften den Neuanfang schaffen. Der Film geht Einzelschicksalen nach und gibt so einen Einblick in die Situation von Rückkehrern nach Chile, Vietnam und Eritrea.

42 44069 **Eritrea - Als Pioniere in der Heimat**, 1994, 30 min
Rückkehr für den Aufbau von Eritrea

Nach 30 Jahren Befreiungskrieg kehren die ersten Eritreer zurück in ihre Heimat. Sie fanden in Deutschland politisches Asyl. Das "Fachkräfteprogramm Horn von Afrika" hilft den Rückkehrern beim Wiederaufbau ihrer Heimat.

42 01803 **Asylant: Augustus Essel - ein deutsches Märchen**, 1995, 19 min

Augustus Kofi Essel musste aus politischen Gründen aus Ghana fliehen und wartet nun seit mehreren Jahren auf Anerkennung als Asylant in Deutschland. Der Film berichtet einfühlsam über die Lebensbedingungen eines Asylanten, seine Gefühle und seine Hoffnungen, seine Beziehungen zur deutschen Umwelt und seine Zukunftsvorstellungen. Essel, der in Ghana als Gymnasiallehrer tätig war, bekommt nach Beschäftigungen als Hilfsarbeiter eine ABM-Stelle in der UNESCO-Projektschule Rhaudefehn (Ostfriesland), die in ihrem Unterricht beispielhaft versucht, kulturelle Barrieren abzubauen.

5.8 Soziale Unterschiede

Apropos

42 45961 **Ihr seid ganz schön anders**, 1995, 6 min

Knut ist siebzehn, lebt auf dem Land und macht eine Kfz-Mechanikerausbildung; Ellen lebt in der Stadt, besucht die elfte Klasse eines Gymnasiums und will nach dem Abitur in der Werbebranche arbeiten. Beide begegnen sich das erste Mal im Fernsehstudio. In einer Gesprächsrunde unterhalten sich Knut und Ellen mit jungen Moderatoren über ihre soziale Identität, die Unterschiede in ihren persönlichen Interessen und über ihre Hobbys. Sie stellen Unterschiede fest und sprechen über Vorurteile, die sie gegenüber dem Leben auf dem Lande bzw. in der Stadt haben, und kommen zu dem Ergebnis, dass sie sich in der einen sozialen Umgebung eher zugehörig, in der anderen eher fehl am Platz fühlen.

42 10279 **Wertwechsel - Jugend in Ostdeutschland**, 1993, 15 min

Unter den Jugendlichen in Ostdeutschland macht sich nach der Freude über die 1989 gewonnene Freiheit teilweise Skepsis und Missmut über die oft harten persönlichen Konsequenzen der Wiedervereinigung breit. Wie die Jugendlichen auf die veränderten Lebens- und Arbeitsbedingungen reagieren, welche Zukunftsvorstellungen sie haben, ergründet der Film an mehreren Fallbeispielen.

42 00555 **Zwischen Ostsee und Thüringer Wald**, 1984, 81 min

Vier Porträts von Bürgern der DDR

Menschen aus verschiedenen Regionen der DDR werden in ihrem Alltags- und Berufsleben vorgestellt: ein Fischer in Mecklenburg, eine Bäuerin in der Magdeburger Börde, ein Industriearbeiter in Karl-Marx-Stadt und eine Lehrerin in Thüringen.

Apropos

42 46202 **Als "Ossi" im Westen**, 1997, 9 min

Von Chemnitz nach Giffhorn. Eine neue Partnerschaft und der Umstand, dass der Auserwählte in ihrer Heimatstadt keine Arbeit gefunden hätte, haben Bärbel dazu bewogen, in den Westen zu ziehen. Über sechs Jahre sind seitdem vergangen. Arbeit hat sie im Wolfsburger Volkswagenwerk gefunden. Die Kamera begleitet Bärbel einen Tag lang an ihren Arbeitsplatz, nach Hause und zum Freundestreff. In Berichten schildert die junge Frau, welche Anfangsschwierigkeiten sie überwinden musste, um von den Mitmenschen in der neuen Umgebung akzeptiert zu werden. Heute fühlt sie sich integriert und angenommen. Im Betrieb ist sie zur Vertrauensfrau gewählt worden. Die Meinungen der anderen sind auch ihre. »Ohne neue Freunde,« so meint Bärbel, »wäre es sicher nicht so toll.« Und noch etwas steht für sie fest: zurück nach Chemnitz möchte sie nicht unbedingt.

Apropos

42 46203 **Als "Wessi" im Osten**, 1997, 9 min

Mirco ist dreiundzwanzig und aus beruflichen Gründen von Hamm in Westfalen nach Potsdam gezogen. »Die neuen Bundesländer«, so sagt er, »sind für mich absolutes Neuland.« In zwei Begegnungen stellte er Unterschiede zwischen Menschen aus den Altländern und denen aus den neuen Bundesländern fest. Das hat ihn näher interessiert und so griff er zu, als ihm von der Umweltschutzorganisation BUND eine Projektstelle in Potsdam zum Thema »Umweltängste von Jugendlichen in den neuen Bundesländern« angeboten wurde. Mirco berichtet über seine Erfahrungen als »Wessi« im Osten. Nach einem Jahr fühlt er sich integriert, genießt das Gemeinschaftsgefühl und die Offenheit seiner neuen Kollegen. Er selbst fühlt sich jedoch eher als Ausnahme, und wünscht sich für das Zusammenwachsen Ost- und Westdeutschlands, dass sich die Menschen mit größerer Offenheit als bisher begegnen, mehr Austausch untereinander stattfindet, so dass jeder von dem anderen lernt.

Apropos

42 46346 Plusminus, 1997, 10 min

Die 24jährige Antje aus Haveland hat sich die Vereinigung von Ost- und Westdeutschland anders vorgestellt. Für sie kam die Veränderung zum falschen Zeitpunkt: die eben angetretene Lehre als Köchin ging verloren, weil der Ausbildungsbetrieb geschlossen wurde. Arbeitslosigkeit war die Folge. Antje absolviert nun eine ABM-Maßnahme, die ihr die Eingliederung in den Arbeitsmarkt ermöglichen soll. Die Dokumentation informiert darüber, welche Einschätzung Antje von ihrer derzeitigen Ausbildung hat und was sie sich für die berufliche und persönliche Zukunft wünscht.

Apropos

42 46348 Innere Einheit, 1997, 10 min

Magdeburg - Goslar - Magdeburg ist Yvones wöchentliche Route. In Magdeburg wurde sie vor 24 Jahren geboren, dort ist sie aufgewachsen. In Goslar wird sie zur Industriekauffrau im Textilbereich ausgebildet. Yvonne versteht sich weder als Ostkind noch als Westfrau, für sie gibt es keine Trennung, keine "Mauer im Kopf". Yvonne fühlt sich in beiden Städten Deutschlands wohl. Vertraute Gewohnheiten und Freundeskontakte verbindet sie mit dem Heimatort, interessante und neue Begegnungen und Erfahrungen macht sie in der Stadt ihres Ausbildungsbetriebes. Die Kamera begleitet Yvonne einen Tag lang. In Bildern und Interviews beschreibt die Videodokumentation ihren Alltag als Beispiel einer jungen Frau, deren Leben sich durch die deutsche Einheit entscheidend verändert hat.

Apropos

42 46204 Absturz nach der Wende? 1997, 9 min

Sebastian ist zweiundzwanzig und lebt in Leipzig. Nach der »Wende« hatte er große Probleme, richtig Fuß zu fassen. Im Videofilm schildert er, wie politische und familiäre Veränderungen sich für ihn ausgewirkt und welche Gefühle sie in ihm ausgelöst haben: »Keiner hilft dem anderen. «Eine Psychologin beschreibt aus fachlicher Sicht, welche Folgen die Umstrukturierung der Gesellschaft für Jugendliche hatte, die sich zeitgleich im Übergang zum Erwachsensein befinden. Sebastian ist kriminell geworden, wurde inhaftiert und hat diese Zeit, wie er selbst feststellt, »zum Nachdenken« genutzt. Ihm sind Zusammenhänge deutlich geworden und es wurde ihm klar, wie schwierig es für ihn ist, zwischenmenschliche Spannungen auszuhalten, die ihm im Kontakt mit Menschen aus den westlichen Bundesländern immer wieder begegnen.

Apropos

42 46435 Jugend Ost - West, 1997, 5 min

Seit dem Fall der Mauer beschäftigen sich Meinungsforscher mit dem Leben in West- und Ostdeutschland. Wie lebt man dort, wie denkt man hier? Aus den Jahren 1995 bis 1997 liegen umfangreiche Untersuchungs- und Umfrageergebnisse vor. Thematische Schwerpunkte des Videos sind die Gebiete "Familie", "Liebe", "Sozialverhalten" und "Gesundheit". Um die vielen nüchternen Fakten und Zahlen besser verständlich zu machen, begleitet ein Pantomime die in Berlin gedrehten Außenaufnahmen und illustriert die jeweils angesprochenen Themenbereiche und Problemkreise körpersprachlich.

Apropos

42 46436 Ost-West/West-Ost, 1997, 8 min

Berliner Jugendliche äußern sich zum Verhältnis der West- und Ostdeutschen. Fünf Mädchen und ein Junge, je drei aus Ostberlin und aus Westberlin, nehmen vor der Kamera zu Fragen Stellung, die als Zwischentitel eingeblendet werden: Wann gab es den ersten Kontakt mit Gleichaltrigen aus dem jeweils anderen Landesteil? Welche Gedanken und Vorstellungen gibt es über den jeweils anderen Landesteil? Wie ist das eigene Verhältnis zur Politik und zu Politikern? Wie sehen wichtige Lebensziele aus?

Apropos

42 46437 Linie 2 (Berlin), 1997, 6 min

Fahrgäste der Berliner U-Bahn Linie 2 werden nach ihrer persönlichen Bilanz der Nach-Wende-Zeit und dem seitdem veränderten Lebensgefühl in Berlin befragt. Für den Zuschauer erkennbar sind unter den Befragten sowohl Alt-Ostberliner, als auch Alt-Westberliner sowie Menschen, die erst nach der Wende nach Berlin übergesiedelt sind. Die Einschätzungen der Interviewten sind überwiegend skeptisch. Eine Mehrheit gibt an, für sich selbst einen erweiterten Aktionsradius - beruflich und auch in der Freizeit - im geeinten Berlin erlangt zu haben. Das Maß an wechselseitigen Kontakten zwischen Ost- und Westberlin schätzt eine Mehrheit allerdings eher bescheiden ein. Als größte Probleme Berlins werden Arbeitslosigkeit, finanzielle Schwierigkeiten der öffentlichen Haushalte und steigende Kriminalität genannt.

Apropos

42 45634 Leben auf Pump, 1995, 9 min

"Haste mal `ne Mark?", ist eine häufige, auch an Jugendliche gerichtete Frage. Einen anderen "anzupumpen", geschieht jedoch nicht nur in der Fußgängerzone, sondern ist längst zum Kalkül wirtschaftlichen Handelns geworden. "Leben auf Pump" stellt die Frage nach dem Umgang mit Geld. Einige Jugendliche geben in Gesprächen Auskunft über ihre Konsumwünsche und finanziellen Möglichkeiten. Die Frage, inwieweit die soziale Anerkennung bei Gleichaltrigen vom Kauf ganz bestimmter Güter abhängig ist, thematisiert der Film sowohl in Diskussionen mit Jugendlichen als auch in einem Bericht über eine Schuldner-Beratungsstelle. Schließlich zeichnet der Film am Fallbeispiel eines jungen Straffälligen nach, welche Folgen eine Verschuldung im Jugendalter für den weiteren Lebensweg haben kann.

5.9 Randgruppen

42 44641 Ausgegrenzt - Leben in Armut, 1994, 30 min

Arm in der reichen Bundesrepublik? Das klingt paradox. Doch es gibt eine größer werdende Anzahl von Menschen, die vom Wohlstand unseres Landes ausgegrenzt sind. Oft sind es Familien mit kleinen Kindern oder Ältere. Der Film lässt solche Menschen zu Wort kommen.

Apropos

42 48759 Abenteuer Straße, 2000, 7 min

Im Mittelpunkt des Films steht die fünfzehnjährige Anja, die drei Jahre lang ein Leben auf der Straße geführt hat. Inzwischen hat sie mit Unterstützung der Jugendhilfe eine eigene Wohnung gefunden. Anja erzählt, dass sie Freiheit gesucht und Freier gefunden hat. Sie berichtet von Drogen, vom Betteln, von der Verantwortung für ihren Hund und ihren gescheiterten Berufszielen.

Apropos

42 45810 Obdachlos, 1996, 6 min

Leben in einer Konsumgesellschaft bedeutet die tägliche Konfrontation mit den Verlockungen immer neuer aktueller Angebote, die alle Bereiche des Lebens betreffen. Geld auszugeben ist für diejenigen, die darüber verfügen, eine Selbstverständlichkeit. Obdachlose und Bettler an Geschäftseingängen und Straßenecken gehören mittlerweile zum Stadtbild. Sie stehen im Kontrast zu den mit Einkaufstüten bepackten Menschen, die an Schaufenstern entlang schlendern. Diese unterschiedlichen Facetten der Gesellschaft zeigt der Film in einer Gegenüberstellung von farbigen und schwarz-weißen Szenen, in der Begegnung des konsumorientierten Moderatorenpaars mit dem Obdachlosen Manfred, in der Darstellung des Kontrastes zwischen Mitgliedern der Konsumgesellschaft und Menschen, die in dieser Gesellschaft Außenseiter sind.

42 02428 Auf der Kippe, 1999, 79 min
Alltag der Roma am Rand einer Müllkippe bei Klausenburg (Rumänien)

Eine Gruppe von Roma lebt am Rande einer Müllkippe bei Klausenburg in Rumänien. Die Müllkippe sichert der Gruppe weitgehend ihr Einkommen. Beim Aussortieren der Abfälle sind auch die Kinder beteiligt, deren Alltag breiten Raum in der Schilderung der beklemmenden Lebensumstände einnimmt.

Apropos

42 47607 Fans, 1998, 6 min

Fans sind fanatische Menschen, die sich schwärmerisch, aber auch rücksichtslos für ein bestimmtes Ziel einsetzen. Während die Fangemeinden von Boy-Groups vor allem weiblich besetzt sind, ist der "typische" Fußballfan ein Mann. Das Video konzentriert sich auf den Fankult im Musikbereich und beleuchtet dabei verschiedene Perspektiven: Fanatische Teenys reisen schwärmerisch ihrem Idol nach und sind distanz- und kritiklos ihrem Star ergeben. Ein Ex-Fan kommt zu Wort, der aus kritisch reflektierter Perspektive seine Zeit der Starverehrung analysiert und die Vor- und Nachteile abwägt. Mit Wolfgang Niedecken äußert sich schließlich auch einer der verehrten Stars selbst. Aus einer eher fan-kritischen Sicht beschreibt er vor allem die Nachteile des Starruhms. Konkrete Beispiele machen deutlich, wie stark der alltägliche Bewegungsspielraum eines Stars eingengt ist.

Apropos

42 45971 Wer Aids hat, 1996, 9 min

Der vorliegende Videofilm konzentriert sich in seiner Aussage auf die soziale Dimension der Aids-Thematik und mischt dokumentarisches Material mit einer fiktiven Geschichte. Aus der Verbindung von Aussagen befragter Passanten und einem Mitarbeiter der Bremer Aidshilfe mit einer inszenierten Handlung entsteht ein zugleich sachlicher und emotionaler Appell gegen die soziale Isolation Aidskranker.

42 41161 Unsichtbare Mauern, 1989, 103 min
Die Geschichte eines HIV-infizierten jungen Familienvaters

Ein ganz "normaler" junger Familienvater erfährt durch Zufall, dass er HIV-infiziert ist. Ihm wird allmählich klar, wie er zu dieser Infektion gekommen sein kann. Ein drohendes Zerwürfnis mit der Ehefrau, Schwierigkeiten in der Nachbarschaft, bei Freunden, im Beruf, seine Suche nach einer früheren Freundin, deren Drogenabhängigkeit er erst jetzt erkennt, aber auch die Unterstützung seitens der AIDS-Hilfe, vor allem durch einen homosexuellen Aidskranken, sind Stationen einer Geschichte, wie sie jetzt immer häufiger, auch außerhalb der Hauptbetroffenengruppen, möglich wird.

42 42436 Ulis letzter Sommer, 1990, 45 min
Eine Verfilmung seiner letzten Lebensmonate mit AIDS

Der Videofilm dokumentiert die letzten Lebensmonate des aidskranken Uli. Bei Drehbeginn, Ostern 1989, ist er 39, und sein Ziel ist es, den 15. September, seinen 40. Geburtstag, zu erleben. Der Film blendet zurück zu Ulis Arbeit als Kostümschneider und Mädchen für alles in einem Travestietheater, woran er sich besonders gerne erinnert. Man erfährt, dass Uli sich bei einem jungen Mann "in Leder" angesteckt hat, dessen Krankheit er erst erkannte, als es zu spät war. Es wird thematisiert, dass Ulis "Freunde aus dem Theater" ihn meiden und ihn spüren lassen, dass er in ihrer Welt nicht mehr erwünscht ist. Der Gesundheitszustand wird von Tag zu Tag schlechter, doch Uli zeigt einen bewundernswerten Lebenswillen. Er liebt das Leben, obwohl er weiß, dass er keine hohe Lebenserwartung mehr hat. Ulis Wunsch ist, irgendwann einschlafen und einfach nicht mehr aufwachen. Eine Aussage von Irmela, die bis zuletzt an seiner Seite stand und ihn pflegte, drückt etwas von dem aus, was Ulis letzte Lebensmonate charakterisiert: "Uli ist bis zu seinem Tod klaglos, wie immer. Er hat das schlimmste Leiden durchgemacht, das man sich vorstellen kann. Nur der Tod im Schlaf war sanft, wie er ihn sich wünschte."

5.10 Schule, Ausbildung

42 02832 Eine Hauptschule macht Schule, 2003, 45 min

Die Theodor W. Adorno Hauptschule bei Hannover hat schon vor der Pisa-Studie damit begonnen, pädagogische Maßnahmen zum Umgang mit Problemschülern einzuführen. Durch Anpassung der Schul- und Unterrichtsorganisation, der Stundentafeln und der Lernangebote an die entwicklungspsychologischen Erfordernisse und die Interessen der Schüler stieg die Lernmotivation, Unterrichtsstörungen und Schulschwänzen gingen drastisch zurück. Der Film ist ein sehr pragmatischer Beitrag zum Umgang mit Schulverweigerern und Problemschülern.

42 47506 Wenn zwei sich streiten 2000, 27 min Jugendliche vermitteln bei Konflikten

Konflikte im Schullalltag können den Unterricht und das Zusammenleben in der Schule deutlich belasten. In der Regel sind dann Lehrerinnen und Lehrer als Schlichter und Vermittler gefragt. Die Streitschlichtung und Konfliktvermittlung zwischen Jugendlichen durch Jugendliche ist eine Alternative zu der disziplinarischen und hierarchischen Konfliktlösung durch den Erwachsenen. Der Grundgedanke dieses Konzepts ist die Vorstellung, dass Jugendliche viele Streitereien am besten untereinander regeln können. Voraussetzung ist allerdings, dass Erwachsene den Jugendlichen zutrauen, dass sie ihre Konflikte selbst lösen können und ihnen den Raum dafür lassen. Der Film zeigt am Beispiel eines Streits im Pausenhof wie das Streitschlichtungsprogramm funktioniert. Er eignet sich sowohl für Lehrerinnen und Lehrer als auch für die Schlichterausbildung.

42 73068 Folterkammer Klassenzimmer - Wenn Schüler Schüler quälen 2004, 45 min

Manchmal genügt es, wenn einer die falsche Musik hört, um von seinen Mitschülern gedemütigt und erniedrigt zu werden, und das mit einer Brutalität, die bislang nicht vorstellbar war. Mark ist Hauptschüler in einer sauerländischen Kleinstadt und trägt langes Haar. Grund genug, um monatelang von einer Mobber-Clique in seiner Klasse erniedrigt und gequält zu werden. Tatort: die Umkleidekabine in der Turnhalle. Während der kleinen Pause, wenn kein Lehrer in der Nähe ist, schlagen sie ihn regelmäßig zusammen und dokumentieren die Folterszenen mit der Videokamera. "Folterkammer 2" nennen sie den selbst gedrehten Horrorfilm. Die Story erzählt, in welchem Ausmaß Schüler Schüler mobben, wie Klassenkameraden zu Schlägern werden, und das meist unbemerkt von Lehrern und Eltern, weil die Opfer aus Angst schweigen.

5.11 Verhältnis der Generationen

42 41651 Fremde deutsche Jugend, 1990, 58 min

Fünf Jugendliche aus verschiedenen Lebensbereichen der ehemaligen DDR berichten über ihr Leben und ihre Stellung in einem totalitären Staat, über die Wende und schildern ihre Wünsche, Ängste und Hoffnungen, die sie mit der Zukunft verbinden. Der Film beschreibt die Suche nach neuen Werten und neuer Identität.

Apropos

42 45963 Bier trinken und aufmotzen, 1995, 7 min

Eine Gruppe Jugendlicher in abgerissener Kleidung auf einem Platz mitten in einer Stadt; Erwachsene, die sich über das Aussehen und das Verhalten aufregen; gegenseitige Anmache und Pöbeleien. Das Bild einer heruntergekommenen Jugend oder Ausdruck von Menschen, die nach einer eigenen Lebensform suchen? »Bier trinken und aufmotzen« setzt sich mit der Situation Jugendlicher in unserer Gesellschaft auseinander. Ihre Lebensweise und Ausdrucksform weichen stark von den Erwartungen vieler Erwachsener ab. Gegenseitige Vorurteile und mangelnde Akzeptanz führen vielfach zu einer »Ghettoisierung«. In exemplarisch-dokumentarischer Form gibt der Film die Lage der Jugendlichen wieder. In eingeblendeten Statements schildern die Jugendlichen, Passanten von der Straße und Mitarbeiter eines Jugendzentrums ihre Sicht der Situation.

Apropos

42 46932 **Meine Idole - Deine Idole**, 1997, 10 min

Vorbilder, Idole, Leitfiguren: Besonders Jugendliche in der Pubertät suchen nach Orientierungshilfen. Die Verehrung ihrer Idole durchzieht bisweilen ihren gesamten Alltag und ist für Erwachsene nur schwer nachvollziehbar. In einem Interview erzählen die 15jährige Antonia und ihre Mutter zunächst von ihren jeweiligen Idolen: Die Mutter schwärmte in ihrer Jugend für Jimi Hendrix, Neil Young und Bob Dylan, Antonia verehrt die Boy-Band East 17. Für Mutter und Tochter ist die Musik wichtiger Bestandteil ihres Lebens. Antonia schildert die Erlebnisse, die sie bislang mit der Band hatte: Mehrere persönliche Treffs, Konzerte, eine Reise nach London. Als Lieblingsstück in ihrer Sammlung zeigt sie ein skurriles Souvenir, das ihr der Manager der Gruppe schickte, weil ein versprochenes Treffen nicht stattfinden konnte. Antonia und ihre Mutter beschreiben, welchen Einfluss die Musik auf ihr Leben hat. Es wird deutlich, wie die tolerante Haltung der Mutter das gegenseitige Verständnis fördert. Der Film schließt ab mit den Zukunftsträumen von Mutter und Tochter.

Apropos

42 46921 **Anders sein**, 1997, 8 min

Reflektiert wird das Verhältnis von gesellschaftlicher Konformität und Individualität und ihre jeweilige Relevanz im Hinblick auf Jugendszene und Berufsleben. Während in der Jugendkultur konforme Verhaltensmuster belohnt zu werden scheinen, sind für die erfolgreiche Partizipation an der Erwachsenenkultur, die sich im wesentlichen über beruflichen Erfolg definiert, individuelle Qualitäten gefordert.

42 48304 **Alte Menschen in unserer Gesellschaft**, 2001, 29 min
Die dritte Lebensphase

Unsere Gesellschaft wird immer älter. Infolgedessen wird das Alter heute als eine eigene Lebensphase angesehen, die bis zu 40 Jahre dauern kann und höchst unterschiedliche Lebensformen mit sich bringt. Der Film arbeitet in einem differenzierten Querschnitt typische Alters-Befindlichkeiten auf und spiegelt diese jeweils wider im Kontakt mit der Jugend. Den ersten Teil des Films beherrschen die "autarken Alten". Sie genießen und nutzen ihre Alters-Freiheit, um das in der Jugend Versäumte nachzuholen, teils für sich selber (Malkurs), teils für andere Alte (Seniorenchor). Manche entwickeln dabei aus eigenen biographischen Defiziten heraus großes gesellschaftliches Engagement. Der zweite Teil des Films beschreibt die Abbauphasen, die das Alter mit sich bringt. Ein Zivi im mobilen Hilfsdienst stimmt das Leitmotiv an: Die Einsamkeit im Alter. Sein Fahrgast wird tagsüber in einem Alten- und Service-Zentrum betreut. Aus der Vielzahl der angebotenen Leistungen wird das Gedächtnis-Training vorgestellt. Das Thema der Alters-Demenz bildet den dritten Schwerpunkt des Films und zeigt am Beispiel von vier Schwestern auf, wo die Grenzen für ein selbst bestimmtes Leben im Alter liegen. Mit Hilfe des Betreuungsrechts bleiben die individuellen Persönlichkeitsrechte hilfloser alter Menschen gewahrt. Der vierte Teil des Films widmet sich dem Ende der Dritten Lebensphase, das zumeist in einem Pflegeheim erlebt wird. Die häusliche Betreuung durch Angehörige findet spätestens dann ein Ende, wenn die Hilflosigkeit in körperlicher und geistiger Hinsicht zu groß wird. Die seelischen Nöte und Schuldgefühle der Angehörigen durchdringen diese Sequenz. Gleichzeitig wird aus der Perspektive von zwei Pflegepraktikantinnen der Tabu-Charakter deutlich, mit dem unsere Gesellschaft den Prozess des Alterns und den Tod belegt hat.

Apropos

42 48771 **Alt werden**, 2000, 6 min

Eine Werbeagentur hat sich auf die Lebenssituation älterer Menschen spezialisiert. Um sich besser in die körperliche Lebenswelt ihrer Zielgruppe versetzen zu können, hat die Agentur einen „Altersanzug“ konzipiert, der es erlaubt, die körperlichen Gebrechen vieler alter Menschen – eingeschränktes Blickfeld, schlechtes Sehen und Hören, reduzierte Beweglichkeit der Gliedmaßen – „nachzuempfinden“. Zwei Jugendliche, die den Anzug überstreifen, berichten vor der Kamera von ihren Erfahrungen in dieser zweiten Haut und formulieren die Gedanken und Ängste, die sie mit der Vorstellung, älter zu werden, assoziieren.

Apropos

42 48769 **Aktiv im Alter**, 2000, 9 min

Der Film zeigt anhand von Beispielen, wie sich ältere Menschen in der Bundesrepublik nach ihrem beruflichen Ausscheiden gesellschaftlich engagieren können. Vorgestellt werden ein pensionierter Lehrer, der Abiturienten mittels Nachhilfeunterricht auf ihren Schulabschluss vorbereitet, ein ehrenamtlicher Reisebetreuer, der sich auf Seniorenreisen spezialisiert hat, das Berliner Altenkabarett "Die Kreuz- und Querberger" sowie eine Rentnerin, die den Besuchern im Deutschen Verkehrsmuseum ausrangierte Rechenmaschinen vorführt und erklärt.

Apropos

42 48772 **Wenn der Opa mit dem Enkel**, 2000, 10 min

Welches Verhältnis pflegen Großeltern und Enkel heute zueinander? Jung und Alt aus zwei Familien berichten darüber, was sie aneinander schätzen, inwieweit ihre Beziehung den geläufigen Vorstellungen entspricht, wo ihre Konfliktstoffe liegen und was sie einander geben.

Apropos

42 48770 **Die Alten von morgen**, 2000, 7 min

Ausgehend von den Klischees, die die Werbung von den Generationen zeichnet, begibt sich der Film auf die Suche nach dem heutigen gesellschaftlichen Verständnis von "Alter". Studenten und ältere Mitbürger werden nach ihrer Meinung zum Alter, zu den Vor- und Nachteilen der Jugend, zum Leben im Alter und zu den Beziehungen zwischen Jung und Alt befragt.

Apropos

42 48765 **Gemeinsam statt einsam**, 2000, 7 min

Ein Jugendlicher besucht im Rahmen eines vom Sozialamt geförderten Projekts regelmäßig einige Bewohner eines Altenheims, um mit ihnen spazieren zu gehen, Gesellschaftsspiele zu spielen oder um einfach mal ein paar Worte mit ihnen zu wechseln. Der junge Mann berichtet, was ihm an seiner Aufgabe gefällt, was ihn im Kontakt mit den alten Leuten berührt.

Senioren melden sich zu Wort

42 44489 **Alt und Jung gemeinsam**, 1995, 33 min
Dialog zwischen den Generationen

Wie lebendig eine Reise in die Vergangenheit mit Zeitzeugen sein kann, wird im Kapitel "Erlebte Geschichte - Zeitzeugen erzählen" an Beispielen gezeigt, bevor im Kapitel "Lust am Lernen - Seniorenstudium" darauf eingegangen wird, dass immer mehr ältere Mitbürger ihr Wissen an den Universitäten erweitern. Ein Gespräch zwischen Jung und Alt in Luxemburg ist Inhalt des Abschnitts "Generationen im Gespräch". Schließlich wird noch in der Sequenz "Mit 60 in die WG" beschrieben, wie es geht, wenn drei Generationen unter einem Dach zusammenleben, bevor der Film am Ende die Arbeit der Stiftung "Daheim im Heim" vorstellt, die in den neuen Ländern hilft.

Senioren melden sich zu Wort

42 44490 **Alter geht uns alle an**, 1995, 36 min
Dialog zwischen den Generationen

Im Abschnitt "Modernisierung von Altenheimen" wird zunächst am Beispiel von Einrichtungen in den neuen Bundesländern gezeigt, dass auch mit bescheidenen Mitteln viel erreicht werden kann. In der Sequenz "Zu Fuß im Straßenverkehr" werden Tips gegeben, damit sich ältere Menschen bei der wachsenden Verkehrsdichte besser zurechtfinden. Um das Problem der Angst vor Kriminalität geht es im Abschnitt "Sicherheit für Senioren", während unter der Überschrift "Neue Initiativen für Altenheime" Ideen und Perspektiven für das Wohnen im Alter vorgestellt werden. Abgeschlossen wird der Film mit den Abschnitten "Sozialstation" und "Autofahren - Mobilität im Alter", wobei es beim ersten um die mobile Seniorenbetreuung in der eigenen Wohnung und beim zweiten um Tips zum Autofahren für Senioren geht.

Senioren melden sich zu Wort

42 44491 **Senioren legen los**, 1995, 27 min
Dialog zwischen den Generationen

Der Ruhestand bietet genügend Zeit, um neue Interessen zu entwickeln. Unter den Kapitelüberschriften "Spielen", "Schreiben" und "Malen" werden Möglichkeiten aufgezeigt, sich zum Beispiel als Komparse kreativ vor der Kamera zu bewegen, durch Schreiben ein Stück Zeitgeschichte weiterzugeben oder in Farbe und Form seiner Persönlichkeit Ausdruck zu verleihen. Der Film thematisiert außerdem in den Abschnitten "Wandern" und "Sport im Verein" Alternativen, auch im Alter noch Aktivitäten zu entwickeln.

Senioren melden sich zu Wort

42 44492 **Wir helfen uns selbst**, 1995, 31 min
Im Alter Verantwortung übernehmen

Zunächst werden unter den Kapitelüberschriften "Seniorenbüro AVUS (Aktive Vorrühständler und Senioren)" und "Treffpunkt engagiertes Leben" Initiativen und Projekte vorgestellt, die die Erfahrungen des Alters nutzen und Anregungen für neue Aufgaben geben. Danach werden "Aktive Senioren in Leipzig" gezeigt, die Wohnraumprobleme für ältere Menschen anpacken, bevor der Zuschauer einen Einblick in die Aktivitäten der "Seniorenfreundlichen Gemeinde Suhl" erhält. Der Film endet mit Bildern vom "Deutschen Seniorentag".

42 44007 **Im Schatten des Holocaust**, 1994, 54 min
Kinder der Opfer - Kinder der Täter

Nach dem Ende des Naziterrors und der Befreiung der Konzentrationslager wagen die Überlebenden des Holocaust den Neuanfang, verbunden mit der Hoffnung, ihren Kindern nunmehr ein unbeschwertes Heranwachsen ermöglichen zu können. Über die Familien der Täter dagegen senkt sich lähmendes Schweigen, das Bedürfnis nach Verdrängung und Verheimlichung persönlicher Schuld auch den eigenen Kindern gegenüber. 50 Jahre später berichten in diesem Film Kinder von Opfern und Kinder von Tätern, mittlerweile selbst erwachsen, was es bedeutet, im Schatten einer unbewältigten Vergangenheit aufzuwachsen. Der Film führt dabei die unheilvollen Auswirkungen einer menschenverachtenden Ideologie bis in die nachfolgenden Generationen vor Augen und stellt die besondere Verantwortung der Deutschen ebenso heraus wie die individuelle Verantwortlichkeit jedes einzelnen für eine menschenwürdigere Gestaltung der Zukunft.

5.12 Vorurteile, Rassismus

Apropos

42 49118 **Darwinismus**, 2001, 10 min

Der Film behandelt die Entstehungsgeschichte des Rassismus und beleuchtet Darwins Evolutionstheorie in Statements von Experten. Er thematisiert die fatalen Folgen, die die Auslegung der Terminus „Survival Of The Fittest“ und dessen Anwendung auf den Menschen durch vermeintliche Anhänger Darwins hatte. Fälschlicherweise wurde von ihnen die Formulierung auf Deutsch als „Überleben des Stärkeren“ verwendet. Die Konsequenzen dieses falschen, von der intendierten Bedeutung der Darwinschen Theorie unabhängigen Denkens werden aufgezeigt. Die Erkenntnisse des britischen Forschers wurden seit dem 19. Jahrhundert missbräuchlich als Herrschaft der „Starken“ über den „Schwachen“ zum Naturgesetz erhoben und dienten zur Rechtfertigung kolonialer Eroberungen.

42 47995 **Rechtsextremismus**, 2001, 15 min
Erscheinungsbilder und Motive

Wie kommt es, dass in den letzten Jahren Gewaltakte gegen Ausländer zunehmen? Ausgewählte Berichte von fremdenfeindlichen Anschlägen (Mölln und Rostock), Interviews mit Betroffenen, Freunden der Täter und Anführern der rechten Szene vermitteln einen wahrhaft beklemmenden Eindruck von Motiven, Zielen und Aktionen des Rechtsextremismus. Die Aussagen der Jugendlichen und das Gedankengut der rechten Gruppen werden bei den Schülerinnen und Schülern vermutlich Betroffenheit auslösen und erleichtern so die Auseinandersetzung mit dem Thema Rechtsextremismus.

- 46 54678** **Wölfe im Schafspelz**, 2006, 91 min
Eine Kampagne gegen Rechtsextremismus und seine vielfältigen Erscheinungsformen



PLATZANGST (ca. 64 min): Geschildert wird die Geschichte von Martin, eines Jugendlichen, der das Zusammengehörigkeitsgefühl einer rechtsgerichteten Clique erlebt. Martin verliebt sich in die aus Russland stammende Marina und gerät so in ein Dilemma. Entweder seine -rechten Kameraden- oder die neue Freundin! (Deutschland 2002; Empfohlen: ab 12 Jahren; Regie: Heike Schober, René Zeuner; Darsteller: Christian Jahnke, Marie Kunz, Christian, Kletsch u.a.) **RECHTSEXTREMISMUS HEUTE - ZWISCHEN AGITATION UND GEWALT** (ca. 27 min): Die Dokumentation verfolgt zwei Ziele: Zum Einen will sie über das veränderte, neuerdings vermeintlich seriöse Erscheinungsbild der rechtsextremistischen Szene aufklären. Andererseits zeigt sie, wie diese Szene Jugendliche frühzeitig zu ködern versucht (Deutschland 2005; Regie: Rainer Fromm).

- 46 02412** **Moderne Nazis**, 2007, 15 min



Unerwünschte Wahlergebnisse, Kundgebungen oder Übergriffe der rechten Szene führen regelmäßig zu Mahnungen von Politikern und öffentlichen Personen, die inhaltliche Auseinandersetzung zu verstärken. Kenntnisse über die Positionen und vor allem die Strategien rechter Parteien und extremistischer Gruppierungen sind jedoch nicht allgemein bekannt. Um Diskussion in der Schule zu ermöglichen, bemüht sich die didaktische DVD um einen aktuellen Einblick in die rechte Szene. Im Zentrum steht der neu gedrehte Film von Rainer Fromm und Barbara Kernbach, der vor allem die Strategien und Positionen der rechten und extremistischen Gruppierungen beleuchtet. Vor Schulen und mit Familienfesten machen diese erfolgreich Werbung für ihre Sache. Interviews mit Aussteigern, mit Führern und Verführten, machen die Taktiken und Hintergründe durchschaubarer. - Neben dem Film ermöglichen die zusätzlich abgelegten Sequenzen eine Vertiefung einzelner Aspekte. Darüber hinaus bietet die DVD im ROM-Teil Hintergrundinformationen, Arbeitsblätter und didaktisches Material zur Unterrichtsgestaltung.

Apropos

- 42 47932** **Brandstifter**, 1999, 2 min

Nacheinander treten auf einer Theaterbühne vier Personen auf, die jeweils eine abweisende Behauptung zum Thema »Ausländer in Deutschland« formulieren. Ein älterer Mann erkennt in Ausländern notorische Arbeitsplatzdiebe, eine ungefähr 30-jährige Frau fragt leicht hysterisch, was »die alle« denn hier wollen. Eine ältere Frau im Putzfrauenkittel behauptet, Ausländer in der Bundesrepublik seien grundsätzlich »alle kriminell« und ein junger Mann mit Sakko und Krawatte stellt fest, dass »die alle« abgeschoben gehören. An diese Stellungnahmen schließen sich Aufnahmen von in Flammen stehenden Asylbewerberheimen und von marschierenden und demonstrierenden Neonazis an, die sich mit Polizisten Straßenschlachten liefern. Das Video verzichtet auf jeden begleitenden Kommentar.

- 42 00725** **Verfolgt und vergessen: Sinti und Roma**, 1987, 61 min

Die Kamera begleitet eine Gruppe von ehemaligen Überlebenden des Zigeunerlagers im KZ Auschwitz. Sie geben ihre Erinnerungen an die Massenvernichtung wieder und berichten auch von Diskriminierung im heutigen Deutschland.

Karfunkel

- 42 43538** **Ich bin ein Kanake**, 1991, 28 min

Michael hat wohl zu viel Limonade im Schwimmbad getrunken. Jetzt sitzt er in der U-Bahn mit nassem Hosenboden und traut sich bis zur Endstation nicht aufzustehen. Unversehens findet er sich in Kreuzberg wieder, dem Stadtteil Berlins mit den meisten Ausländern. In dieser ihm fremden Umgebung bekommt er plötzlich Angst, sich als Deutscher erkennen zu geben. An einer Hauswand entdeckt er das Wort "Kanake". Und so behauptet er den anderen Kindern gegenüber, "ein Kanake zu sein". Und plötzlich erlebt er, wie anders die Stadt aussieht, wenn man "Kanake" ist.

Apropos

42 45977 Guben im Herbst, 1996, 10 min

Das brandenburgische Guben ist durch die Neiße vom polnischen Gubin getrennt. Dass aus räumlicher Nähe nicht notwendigerweise Kenntnis über bzw. Verständnis für die Nachbarn erwachsen muss, offenbart ein Interview mit drei Jugendlichen aus Guben. Vermummt, nach eigener Aussage aus Angst vor eventuellen Racheakten ihrer politischen Gegner, sitzen die drei jungen Männer in einem Wohnzimmer dem Kamerateam gegenüber. Sie präsentieren ihre rechtsextremistischen und fremdenfeindlichen Ansichten über die polnischen Nachbarn, sprechen über aktuelle und vermeintlich historische Grenzziehungen sowie über persönliche Wertvorstellungen. Fragen ihrer Interviewpartnerin zum sozialen Hintergrund werden ausweichend oder gar nicht beantwortet, genauso wenig wie Rückfragen zum sachlichen Gehalt ihrer Aussagen. Es offenbart sich ein Gemisch aus Unkenntnis, Ängsten und Vorurteilen. Gewalt gilt als selbstverständliches Mittel der Problemlösung. Die Jugendlichen sind nach ihren eigenen Aussagen bereit, Gewalt auch selbst auszuüben.

42 01804 Tod eines Skinhead, 1995, 31 min

Roger Bornemann, Skinhead und Mitglied einer rechtsradikalen Vereinigung, wurde mit 17 Jahren von seinen Kameraden erschlagen, weil diese glaubten, dass er mit der Polizei zusammenarbeite. In Aussagen von Vater, Schwester, Bewährungshelfer, Lehrer, Schulfreunden und Skinheads wird deutlich, wie der Junge zunächst in Kontakt, dann in Abhängigkeit zu den Rechtsradikalen geriet, welche persönliche Entwicklung er in der Skinheadgruppe durchmachte und durch welche Umstände er schließlich ums Leben kam.

42 43130 Erste Begegnung, 1992, 25 min

Die gerade aufkeimende Liebe zwischen Svenja und Jonas wird von einem schrecklichen Erlebnis überschattet: Sie mussten mit ansehen, wie zwei Ausländer von Rechtsradikalen brutal zusammengeschlagen worden sind. Während Svenja gegen die Täter aussagen will, hält es Jonas für realistischer, zu schweigen. In den Auseinandersetzungen mit ihren gegensätzlichen Positionen wird ihre Beziehung auf die Probe gestellt.

42 10212 Fremd-Verkehr: Mut zum Widerstand gegen Rechtsextremismus

1993, 15 min

Vom Mut zum Widerstand gegen Rechtsextremismus

Wachsender Rechtsextremismus kann in einer Demokratie letztlich nur durch Initiativen und Aktionen der Bürger eingedämmt werden. Der Film stellt vorbildhaft drei spontane Bürgeraktionen vor - in Frankfurt/Oder, in Weimar, in Waldkirchen/Schwarzwald -, die gewaltlos und diskussionsbereit der Gefahr von rechts begegnen.

42 02900 Angst isst Seele auf, 2003, 13 min

Mulu, ein farbiger Schauspieler, wird auf dem Weg ins Theater von Rechtsradikalen angepöbelt und verprügelt. Passanten schauen zu, schließlich geht die Polizei dazwischen. Mulu weist eine Behandlung seiner Verletzung schroff zurück, um noch rechtzeitig ins Theater zu kommen. So schafft er es, gerade noch rechtzeitig auf der Bühne zu stehen. Der Kurzspielfilm ist eine Hommage an Rainer Werner Fassbinders "Angst essen Seele auf" (1972) und er beruht auf einer authentischen Geschichte.

Apropos

42 49118 Jörg Fischer – ein DVU-Aussteiger berichtet, 2001, 8 min

13 Jahre als war Jörg Fischer, als er für die rechtsradikale Szene „angeworben“ wurde. Er legte sich ins Zeug, schrieb Artikel und wurde mit 18 NPD-Mitglied. Werdegang eines Neonazis: er kam in den Kreis-, dann in den Bezirksvorstand, ging zur DVU und wurde schließlich Redakteur der „Nationalzeitung“. Dann stieg Jörg Fischer aus der rechten Szene aus. Jetzt erleben wir ihn als einen der wenigen Aussteiger aus der Neonazi-Szene, der sich offen zeigt und äußert. Er geht in Schulklassen und spricht über seine Erfahrungen mit totalitär funktionierenden Systemen. Und er spricht darüber, wie man ihnen die Stirn bieten kann. Nicht weggucken! Hingucken – um die inneren Werte eines Menschen zu erkennen!

42 02278 **Terror und Tantiemen**, 1998, 30 min
Über die neuen Strategien der Rechtsextremisten

Der Film zeigt Dokumente aus dem "rechten" Lager sowie Statements von Experten dazu. Gesamtgesellschaftlich gesehen fristet rechtsextreme Ideologie nach Ansicht der Experten kein Nischendasein mehr. Ausländerfeindlichkeit und Rassismus sind hoffähig geworden. Rechtsradikale, nationalistische und rechtspopulistische Parteien sind Bestandteil des politischen Lebens in Europa

42 04676 **Die Feuerprobe**, 1988, 45 min
Novemberpogrom 1938

Erwin Leiser lässt in seinem Film Zeitzeugen zu Wort kommen, die die Geschehnisse um die "Reichskristallnacht" schildern und sich an den weiteren Leidensweg der Juden erinnern. Ihre Aussagen werden in Dokumentaraufnahmen und historische Texte eingebettet, wodurch die Tragödie ihre Anonymität verliert.

42 01944 **Auschwitz - Wie renoviert man eine KZ-Gedenkstätte?**
1994, 25 min

Das ehemalige Konzentrations- und Vernichtungslager Auschwitz, das von der UNESCO in die Liste der zu schützenden "Kultur"-Denkmäler aufgenommen wurde, ist in zunehmendem Maße vom Verfall bedroht. Wie soll man mit dem Ort des größten bürokratisch- industriellen Menschenmordes der Geschichte umgehen? Nach welchen Kriterien soll die KZ-Gedenkstätte Auschwitz- Birkenau gestaltet werden? Fachleute, Mitglieder des 1990 einberufenen Internationalen Auschwitz-Rates und jugendliche Besucher diskutieren Lösungsmöglichkeiten und zeigen unterschiedliche Wege des Umgangs mit dem belastenden historischen Erbe.

42 43884 **Diamanten im Schnee**, 1994, 59 min+sw

"Ich bin ohne Bilder meiner Heimatstadt aufgewachsen. Keine Straßen, keine Parkanlagen - nur Wohnungen und Verstecke." Schmerzhaft, oft an den Rand des Bewusstseins gedrängte Erinnerungen an eine zerstörte Kindheit befallen Mira Reym Binford, Shulamit Levin und Ada Ravit bei ihrer Reise in die Stadt Bendzin in Polen. Sie waren 3 von 12 Kindern, die überlebten, als mit dem Einfall der Hitlertruppen 1939 das Inferno über die jüdische Gemeinde der Stadt hereinbrach. Eingepfercht in Ghettos, die Deportation und den sicheren Tod in Auschwitz vor Augen, suchten viele Eltern bis zur letzten Minute nach Möglichkeiten, wenigstens ihre Kinder vor dem Tod zu retten. Dies konnte jedoch nur gelingen, wenn sich andere Menschen bei Todesgefahr für sich und ihre Angehörigen bereit fanden, dem Terror zu trotzen und Menschlichkeit zu beweisen. Es sind diese ganz durchschnittlichen Menschen, die das eigentliche Ziel der Erinnerungsreise darstellen und deren Taten Mira Reym Binford als "ein unerwartetes Lebensgeschenk... wie der Diamant, den meine Mutter im Schnee von Auschwitz fand, und den sie für ein Stück Brot eintauschte" beschreibt. Für die betroffenen Frauen sind sie die Antwort auf das Bemühen, einen Sinn in sinnlosem Leiden zu finden. Der Film nähert sich dem Thema aus einer sehr ungewöhnlichen Perspektive, die es ermöglicht, das Geschehen gleichsam aus der Sicht der betroffenen Kinder nachzuvollziehen. Als erschütterndes Dokument, dessen Eindringlichkeit und atmosphärische Dichte den Zuschauer in seinen Bann zieht, ist der Film geeignet als Einstieg in eine vertiefende Behandlung des Themas Holocaust.

42 02903 Long Walk Home, 2003, 90 min

West-Australien, 1931. Konsequenz verfolgt der Chief Protector of Aborigines, Neville, die australische Rassenpolitik. Ziel ist, routinemäßig alle Mischlingskinder von ihren Eltern zu trennen, um sie in staatlichen Heimen zu englisch sprechenden Hausangestellten und Farmarbeitern umzuerziehen. Opfer dieser Politik werden auch Molly Craig, ihre jüngere Schwester Daisy und ihre Cousine Gracie. Gewaltsam werden sie von ihren Müttern getrennt und in ein weit entferntes Camp verschleppt. Molly beschließt, mit Daisy und Gracie aus dem Camp zu fliehen. 1.500 Meilen trennen sie von ihrem Zuhause. Die einzige Orientierung, die die Mädchen in der endlosen Weite Australiens haben, ist ein Zaun, der als Schutz vor Kaninchenplagen den gesamten Kontinent durchläuft - der "Rabbit-Proof Fence". Doch den müssen sie erst mal finden. Verfolgt von der Polizei und dem erbarmungslosen Spurensucher Moodoo machen sich Molly, Daisy und Gracie auf den weiten Weg nach Haus... Basierend auf einer wahren Geschichte - zwei der Protagonistinnen werden am Ende real gezeigt - ist der Film ein emotional anrührender und zugleich sehr glaubwürdiger Appell gegen Rassendiskriminierung und für gegenseitige Achtung.

6. Individuum und Gesellschaft

6.1 Sozialisation

42 47575 **Miteinander**, 2000, 16 min
6 Filme von Jesus Perez

Sechs kurze Zeichentrickfilme (Meine, deine, seine, ihre, unsere, eure Welt; Eine nasse Geschichte; Alles Banane; Das Spiel; Der Ton macht die Musik) von Jesus Perez visualisieren auf verschiedene Weise den Begriff "Miteinander".

42 42953 **Abraham - Ein Versuch**, 1970, 48 min sw

Ein Versuch soll "beweisen", dass Menschen in Konfliktsituationen zu Grausamkeiten fähig sind. Ein Wissenschaftler (er verkörpert die Autorität) kann im Verlauf eines Experimentes einen "Lehrer" veranlassen, die Fehler eines "Schülers" mit Elektroschocks zu bestrafen. Die Stromstöße sind, ohne dass die als "Lehrer" ausgewählten Versuchspersonen es wissen, simuliert. Die Schreie der "Schüler" kommen vom Tonband.

50 50638 **Behinderte Menschen in unserer Gesellschaft (Fassung 2004)**
Medienpaket für den Unterricht (3. überarbeitete Auflage)

Das Medienpaket enthält verschiedene Materialien für Lehrer mit Informationen zum Thema Menschen mit Behinderung in unserer Gesellschaft. Dazu gehören Arbeitsblätter, eine Textsammlung, Film- und Literaturtipps, Spielvorschläge, Internetangebote, Demonstrationsmaterialien, wie beispielsweise Simulationsbrillen und Blindenschrifttafeln, Plakate, eine DVD mit Beiträgen zum Thema Integration, Zeitschriften sowie Broschüren.

42 06522 **Leicht haben wir's nicht miteinander**, 1979, 10 min

Der Film möchte zur Auseinandersetzung mit der richtigen Hilfe und dem richtigen Verhalten gegenüber Behinderten motivieren. Er zeigt einige Episoden aus dem Alltagsleben eines Behinderten 16jährigen Jungen.

42 45571 **Sommertag**, 1996, 5 min
Kurzspielfilm von Mona Hoel

Ein Freibad in strahlender Sonne. Am Beckenrand sitzen ein Junge und ein Mädchen mit schicker Sonnenbrille einträchtig beieinander. Der Sprungturm lockt. Schließlich drängelt sich der Junge an der Reihe der Wartenden vorbei. Er springt trotz der Proteste dieser vom Sprungturm und das Mädchen klatscht ihm Beifall. Erst als die beiden aufbrechen und liebevoll einander behilflich sind, wird klar, dass sie beide körperbehindert sind. Der Kurzfilm zeigt, dass trotz Behinderung, Lebensfreude und ein liebevolles Miteinander möglich sind.

42 45830 **Die schwarze Stille**, 1998, 15 min

Der vierzehnjährige Benjamin ist von Geburt an gehörlos. Sein Leben unterscheidet sich trotzdem gar nicht so sehr von dem anderer Jugendlicher. Eines Tages erfährt er, dass er an einem seltenen Augenleiden erkrankt ist, das letztendlich zur völligen Erblindung führt. Seine Eltern bringen ihn mit Herrn Kupka zusammen, der ebenfalls gehörlos und von dieser Augenkrankheit betroffen ist. Er kann Benjamin helfen, sich auf die schwere Zeit der "schwarzen Stille" vorzubereiten. Mit der Hilfe seiner Familie und der Unterstützung durch Herrn Kupka schafft es Benjamin, seinen Lebensmut nicht zu verlieren. Der Film zeigt, welche Schwierigkeiten Behinderte überwinden müssen und gibt Jugendlichen Anlass, über den Umgang mit Behinderten nachzudenken und sich klar zu machen, dass Behinderte zu uns gehören.

Apropos

42 47623 Werkstätten Neuss, 1998, 10 min

In unserer Gesellschaft gibt es eine große Zahl von Menschen, die aufgrund geistiger oder körperlicher Behinderungen nicht auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt tätig sein können. Die Werkstatt für Behinderte bietet ihnen einen Arbeitsplatz oder die Gelegenheit, eine geeignete Tätigkeit auszuüben. Dabei reicht die Palette von einfachen, einschrittigen Handlungen bis hin zu komplexen Arbeitsabläufen, wie sie ähnlich auch in einer "normalen" Werkstatt anfallen. Das angestrebte Ziel, die Beschäftigten so stark zu fördern, dass sie auf dem ersten Arbeitsmarkt vermittelt werden können, wird jedoch nur für einen verschwindend kleinen Teil der Behinderten erreicht. Am Beispiel der Werkstatt für Behinderte in Neuss schildert der Film Aspekte und Möglichkeiten der Beschäftigung für Menschen mit Behinderungen unterschiedlicher Art und Schwere. Beginnend mit einem Lernbehinderten, der in der Schreinerei auch komplexe Tätigkeiten selbstständig ausführt, werden nach und nach Beschäftigte in den Abteilungen Buchbinderei, Elektro-Recycling und Elektro-Montage vorgestellt und interviewt. Der Geschäftsführer und ein Betreuer informieren über die Rahmenbedingungen der Arbeit mit Behinderten. Thema ist beispielsweise der ökonomische Konkurrenzdruck, der den Werkstätten nicht erlaubt, den Beschäftigten ein höheres Arbeitsentgelt zu zahlen. Aus finanziellen Gründen ist auch nur in wenigen Werkstätten eine Fördergruppe zu finden, in der Betreuer mit Schwerst- und Mehrfachbehinderten einfachste Fähigkeiten und Fertigkeiten trainieren.

Apropos

42 47144 Freiheit, 1999, 3 min

Ein Mann und eine Frau führen zu einer Musik aus dem arabischen Kulturraum einen Tanz auf. Ihre Bewegungen erfolgen exakt im Gleichklang. Sie wiederholen sich. Mimik und Darstellung sind ernst, die Tänzer wirken wie von einer unsichtbaren Last gedrückt. Ihr Raum scheint begrenzt. Die Darbietung wird mehrmals unterbrochen. Fotos verschiedener Menschen werden kurz eingeblendet: ein Kleinkind im Einkaufswagen, ein Skater, zwei Frauen mit Punkfrisuren neben einem alten Mann auf einer Bank, ein Jugendlicher mit einem Stein in der Hand. Dann geht der Gleichklang des Tanzes weiter. Lediglich einmal scheint die Tänzerin auszubrechen, mit einem Fußtritt in Richtung Kamera. Die Musik bricht ab und das Foto einer jungen Demonstrantin von einer Polizeimauer wird eingeblendet. Dann setzt der Tanz erneut ein.

Apropos

42 47143 Menschenwürde, 1999, 2 min

In einem leeren, fensterlosen Raum beleuchtet eine einzelne Lichtquelle einen Stuhl, auf dem ein junger Mann sitzt. Aus dem Schatten des Raumes treten nacheinander Menschen, die zu dem Stuhl gehen, den jungen Mann schlagen und zur anderen Seite abtreten.

Apropos

42 47280 Gewissen, 1998, 6 min

Unser Handeln folgt auch ohne unser bewusstes Zutun bestimmten ungeschriebenen Gesetzen. Einer der Regulationsmechanismen ist das - gemeinhin so genannte - "Gewissen". Der Film beschäftigt sich hauptsächlich mit dem "schlechten Gewissen" - Was ist das? Wann fühlt man es? Wo befindet es sich? Zu diesen Fragen werden Passanten verschiedener Altersstufen in einer Fußgängerzone befragt. Vertreter bestimmter Berufsgruppen - ein Pfarrer, ein Richter, der Direktor eines Gymnasiums ebenso wie ein Journalist und ein Polizist werden interviewt und äußern sich zu ihrem persönlichen bzw. berufsbedingten Verständnis von Gewissen. So unterschiedlich wie die Interviewpartner sind auch ihre Antworten. Während bei Jugendlichen das schlechte Gewissen häufig im Zusammenhang mit Schule und Noten genannt wird, versuchen Richter und Rektor eine übergreifende Definition des "Gewissens" zu formulieren.

42 42860 Schwarzfahrer, 1992, 12 min

Ein Schwarzer nimmt in der Straßenbahn neben einer alten Dame Platz. Die fühlt sich dadurch erheblich gestört und beginnt eine wüste Schimpfkanonade gegen Ausländer. Die anderen Fahrgäste scheint das nicht zu interessieren. Bei einer Fahrscheinkontrolle verschluckt der Schwarze plötzlich das Ticket der alten Dame, so dass diese als Schwarzfahrerin dasteht. Keiner der Fahrgäste schreitet ein, um der alten Dame zu helfen.

42 02667 Missbrauch wird bestraft, 2001, 16 min

Eine nächtliche S-Bahnfahrt wird für ein 16-jähriges Mädchen zum Alptraum: Trotz des voll besetzten Wagens wird sie Opfer einer Vergewaltigung. Mehr als zwei Dutzend Menschen sind Zeugen des Gewaltverbrechens. Aber niemand greift ein. Als sich schließlich eine junge Frau entschließt, etwas zu unternehmen, ist es bereits zu spät... Der Kurzfilm beruht auf einer tatsächlichen Begebenheit und eignet sich hervorragend, um Fragen nach Zivilcourage, Gewissen und Verantwortung zu thematisieren.

Apropos

42 47620 Ich oder wir? 1998, 2 min

In einem Ausschnitt aus Monty Pythons Filmkomödie "Das Leben des Brian" befragt Brian eine zu ihm aufblickende Menschenmenge: "Ihr seid doch alle Individuen?" "Ja, wir sind alle Individuen", schallt es im Sprechchor zurück. Jeweils eingeleitet durch thematische Bildcollagen werden Straßenpassanten danach gefragt, ob unsere Gesellschaft von Egoisten geprägt ist, wie es um das eigene soziale Engagement steht und wie wichtig Politik ist. "Und ihr seid alle völlig verschieden?", so Brians Abschlussfrage an die Menschenmenge. "Ja, wir sind alle völlig verschieden!", und Brian bemerkt: "Ich nicht!"

Apropos

42 46916 Idole und Ideale, 1997, 7 min

Jugendliche Besucher und Besucherinnen einer Diskothek antworten auf die Frage nach ihren persönlichen Vorbildern, Idealen und ihren Assoziationen zu den beiden Begriffen. Die daraus resultierenden Statements sind differenziert und problematisieren die Begriffe. Als Beispiele werden überwiegend Menschen aus dem persönlichen Umfeld der Befragten angeführt, deren Vorbildfunktion zumeist auf ihnen eigene Charaktereigenschaften zurückgeführt wird.

Apropos

42 46294 Das Kopftuch, 1996, 9 min

In einer Dortmunder Schule wird diskutiert: Sollen muslimische Mädchen, die aus zahlreichen arabischen Ländern stammen, in der Öffentlichkeit ein Kopftuch tragen? Während ein türkisches Mädchen das Tragen des Schleiers bejaht, weil es der Überlieferung des Koran entspricht und ihre eigene religiöse Überzeugung zum Ausdruck bringt, lehnt die Lehrerin das Kopftuch als ein Symbol der Unterdrückung der Frauen strikt ab. In der Koranschule am selben Ort liest ein türkisches Mädchen den Vers 59 aus der 33. Sure vor, der zur Begründung des Schleiers für die Frauen herangezogen wird. Eine Freundin deutet ihre innere Zerrissenheit an: Wie viele andere junge Frauen schwankt sie zwischen den Normen der eigenen Herkunft und den Erwartungen ihrer westlichen Umwelt. Schließlich geht der Videofilm auf die Diskussion um den Schleier in einem islamisch geprägten Land ein.

42 02318 Bisher ist alles schlecht gelaufen, 1998, 30 min

Portrait junger straffälliger Frauen

Justizvollzugsanstalt für Frauen in Berlin-Plötzensee. Etwa 150 Frauen sitzen hier zur Zeit hinter Gittern. Im Haus 4 der Anstalt ist der Jugendbereich untergebracht, junge Frauen im Alter zwischen 16 und 21 Jahren. Die Autorin hat sich über ein halbes Jahr hinweg die Zeit genommen, sieben der Mädchen genauer kennen zu lernen. Ihre Delikte sind so unterschiedlich wie sie selbst und reichen vom Diebstahl bis hin zum Mord. Der Autorin gelingt es, eine Atmosphäre der Offenheit zu schaffen. Die jungen Frauen reflektieren mit hoher Sensibilität ihre gegenwärtige Situation im Blick auf ihre Lebensperspektiven.

42 00569 Der Wolf ist mein Bruder, 1984, 59 min

Zur Situation der nordamerikanischen Indianer

Der Dokumentarfilm berichtet über die Bemühungen von Indianern in den USA, ihre kulturelle Identität zu erhalten. Ihre Welt traditioneller Naturverbundenheit wird mit der Situation jener konfrontiert, die sich in die "weiße" Gesellschaft zu integrieren suchen.

6.2 Verhalten

46 02358 **Aussehen, Ausstrahlung, Auftreten – IMAGEWORK,** 2006, 75 min



Felix und Julia sind zwei ganz normale Jugendliche mit den üblichen Problemen. Für Felix geht es aktuell darum, dass er eine Lehrstelle sucht und keine bekommt. Die Sache ist für ihn klar: Chefs sind Ignoranten, die seine Fähigkeiten verkennen.

Zusammen mit seiner Schulfreundin Julia lernt Felix die Image-Designerin Sabine Schwind von Egelstein kennen, die ihnen auf dem Weg zum Traumjob auf die Sprünge hilft. Angenehmer Nebeneffekt: Felix und Julia kommen sich dabei näher. Mit viel Gespür für die Jugendlichen und ihre Gedankenwelt thematisiert der Film, dass man mit guten Umgangsformen und korrektem Verhalten die eigenen Chancen im beruflichen und sozialen Miteinander deutlich verbessert. Zusatzmaterial: Arbeitsmaterialien die u. a. folgende Inhalte aufweisen: Erster Eindruck: Erscheinungsbild, Körpersprache, korrekte Kleidung, Frisur, Kosmetik; Erste Interaktion: Grußformeln, Vorstellung, Anrede, Handschlag; Höflichkeit: Pünktlichkeit, aufmerksames Zuhören, Basisbegriffe, respektvollen Umgang; Gepflegte Sprache; Tischmanieren; Bewerbungsgespräch.

46 32377 **Wertlos!?** 2004



Der Film verfolgt die Absicht, Schülern und jungen Leuten auf ungewöhnliche und zielgruppenspezifische Art und Weise gesellschaftliche Werte wie Höflichkeit, Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit, Achtung vor Mitmenschen usw. zu vermitteln. Die Kenntnis dieser Werte soll jungen Menschen helfen, leichter durch das Leben zu gehen und mehr Erfolg und Anerkennung zu bekommen. - Es kann zwischen einem interaktiven und einem normalen Abspielmodus gewählt werden. Hintergrundinformationen befinden sich auf einer ausdruckbaren PDF-Datei auf der DVD.

46 56059 **Ich habe die Mahnungen nicht mehr geöffnet,** 2006, 20 min Ein Film für junge Menschen über Geld, Konsum und Schulden



FALLBEISPIEL 1: Monique (24 Jahre) hatte ein festes Einkommen. Sie schloss einen Handyvertrag ab und bestellte teure Kosmetik und Kleidung beim Versandhandel. Monique kaufte einen Neuwagen auf Ratenzahlung. Doch dann verlor sie ihren Arbeitsplatz. In vier Jahren hat Monique vierzehntausend Euro Schulden angehäuft. Monique blieb nur die Privatinsolvenz. FALLBEISPIEL 2: Martin (22 J.) häufte in zwei Jahren 15.000 Euro Schulden an. Er kaufte sich ein Auto und ließ eine Stereoanlage für 8000 Euro einbauen, beides mit Bankkredit. Am Monatsende überzog er regelmäßig sein Girokonto. Dann wurde ihm wegen unentschuldigtem Fehlen gekündigt. Martin erhielt drei Monate Sperrezeit bis zum ersten Arbeitslosengeld. Die Bank kündigte den Dispo-Kredit. Vierzehn Gläubiger stellten Forderungen. Schließlich stand der Gerichtsvollzieher in der Wohnung. Die Schuldnerberatung half Martin mit der Erarbeitung eines Schuldnerückzahlungsplans.

Apropos

42 47137 **Von Autofahrern und anderen,** 1998, 7 min

Der innerstädtische Individualverkehr wird immer unübersichtlicher, komplexer. Verschiedene Verkehrsteilnehmer - Autofahrer, Fußgänger und Radfahrer - äußern sich zu Verkehrsregelungen durch Schilder und Ampeln. Auch Nutzer öffentlicher Verkehrsmittel und Rollstuhlfahrer kommen zu Wort. Manche Verkehrsteilnehmer sind ungeduldig und nehmen die vorgeschriebenen Wartezeiten vor Ampeln als teilweise unnötige Einbußen ihrer Mobilität wahr. Radfahrer fühlen sich durch Autofahrer gefährdet. Zwar stellen alle Befragten die Sinnhaftigkeit von Verkehrsregeln nicht grundsätzlich in Frage, gleichwohl sind viele doch geneigt, sie zu überschreiten, wenn die Situation es erlaubt. Verkehrssituationen stellen sich aus der Sicht der Verkehrsteilnehmer sehr verschieden dar, aber in einem sind sich alle einig: keiner möchte lange Wartezeiten in Kauf nehmen.

Was jetzt?

42 44000 1. Und so was nennt sich Freunde / Wie viel ist zuviel?

1990, 14 min

Susan muss häufig auf ihre Stiefschwester aufpassen. Wendy, ihre Freundin, überredet sie, die kleine Lucy allein zu lassen, um in die nahe gelegene Milchbar zu gehen. Unterwegs treffen sie ein paar Schulfreunde. Zunächst Steve, der gerade Kathy, einer neuen Mitschülerin zeigt, wo im Viertel was los ist. Dann taucht Luke auf. Er will zu Mary, einer Freundin, deren Eltern ausgegangen sind. Steve lädt sich und die anderen kurzerhand mit zu Mary ein. Plötzlich macht Steve kehrt und lässt die anderen allein weitergehen. Susan möchte nach Hause, aber niemand will sie begleiten. So findet sie sich gegen ihren Willen vor Marys Haus wieder. Sie will nicht mit hinein, ist aber zu ängstlich, um sich allein auf den Heimweg zu machen.

Was jetzt?

42 44001 2. Da hab` ich aber Mist gebaut / Hab` ich, oder hab` ich nicht? / Tut die Wahrheit weh?

1990, 19 min

Luke hatte sich den Walkman seines Bruders ausgeliehen und ihn mit zu Marys Party genommen, wo er gestohlen wurde. Jetzt muss sich Luke etwas einfallen lassen, um ihn zu ersetzen. Luke hält das alles für unfair, insbesondere, dass sein Bruder einen Walkman bekommen hat und er nicht. Er glaubt, dass seine Eltern ihn als zweitrangig behandeln. Steve macht einen Vorschlag, wie man das Walkman-Problem lösen könnte. Mary jobbt in einem Elektroladen. Sie geben ihr 20 \$, sie tippt einen Verkauf ein, händigt Luke einen Ersatzwalkman im Wert von 150 \$ aus und alles wäre in Ordnung. Doch Mary weigert sich, denn ihrer Meinung nach ist das Diebstahl.

Apropos

42 47610 Fremde Sachen, 1998, 2 min

Ein Jugendlicher, der gemeinsam mit seiner Clique in der Straßenbahn sitzt, wird von seinen Begleitern bedrängt, am Sitzplatz einen Schriftzug oder ein Graffiti anzubringen. Der Bedrängte zeigt Skrupel und argumentiert, er könne doch nicht fremdes Eigentum beschmierern und schon gar nicht vor all den Mitreisenden. Daraufhin setzen ihn die anderen Jugendlichen weiter unter Druck, indem sie drohen, ihn aus der Gruppe auszuschließen, wenn er den geforderten Mut-Beweis nicht erbringe. Sie beschimpfen ihn als Muttersöhnchen und weisen darauf hin, dies sei schließlich nicht seine Bahn. Mit dieser Bemerkung schließt die kurze Spielszene, die unkommentiert abläuft und dramaturgisch offen endet.

42 02013 Selbstbedienung, 1984, 10 min

Ein Kurzspielfilm mit Inge Meysel: Eine Rentnerin besorgt sich in einem Selbstbedienungsrestaurant Erbsensuppe und Würstchen. Als sie von der Garderobe zurückkehrt, um zu essen, findet sie einen jungen Farbigen vor, der in aller Ruhe "ihre" Suppe verzehrt. Wortlos setzt sich die Frau an den Tisch und ebenso wortlos nimmt nun die Geschichte ihren Lauf, aber ganz anders, als die Rentnerin (und der Zuschauer) es erwartet.

Apropos

42 47141 Verantwortung, 1998, 2 min

Eine nahezu alltägliche Situation in einem öffentlichen Verkehrsmittel: Auf der Rückbank eines U-Bahnwaggons liegt ein offensichtlich hilfloser Mann, dessen Mantel mit Erbrochenem bedeckt ist. Es ist nicht deutlich erkennbar, ob der Mann schläft, ohnmächtig oder gar tot ist. Zwei jugendliche Mädchen, die ein wenig abseits stehen, beobachten ihn. Das eine Mädchen schlägt ihrer Freundin vor, gemeinsam nachzusehen, ob dem Mann nicht geholfen werden kann. Doch das Mädchen winkt angewidert ab und argumentiert, der Mann sei doch bloß betrunken. Nach kurzem Überlegen schlägt die Freundin einen Kompromiss vor: sie könnten ja den Zugabfertiger auf dem nächsten Bahnsteig informieren. Doch auch dies wird nicht akzeptiert. Die Freundin befürchtet, dadurch "Ärger" zu bekommen. Obwohl das besorgte Mädchen nicht ganz überzeugt erscheint, beugt es sich doch der Entscheidung ihrer Freundin. Beide steigen aus dem Bahnwaggon aus, die U-Bahn fährt an. Kein Fahrgast kümmert sich um den bewusstlosen Mann, der von der Rückbank rollt.

Apropos
42 47136 Zivilcourage, 1999, 7 min

Konstanzer Bürger leisteten während des Nationalsozialismus individuell Widerstand und verhalfen jüdischen Emigranten zur Flucht in die Schweiz. Dabei sind sie ein hohes persönliches Risiko eingegangen.

Apropos
42 47279 Rituale, 1998, 5 min

Eine Volkskundlerin erläutert die Bedeutung und kulturelle Funktion von Ritualen oder Bräuchen. Die Erklärungen der Begrifflichkeit und der individuellen und gesellschaftlichen Funktion formalisierten Verhaltens werden von kurzen Spielszenen unterbrochen, in denen zwei Schauspieler vertraute Rituale des Alltags in mimischer Form vorführen. Konkret angesprochen werden Begrüßung, Trauer, Tischsitten und Alltagsrituale wie beispielsweise das morgendliche Aufstehen. Allen Formen eines durch soziale Gruppen oder kulturelle Traditionen normierten Verhaltens ist gemeinsam, dass sie zu einer konstruktiven Lebensgestaltung beitragen, indem sie das Individuum von Entscheidungen entbinden, auf diese Weise Freiräume in anderen Lebensbereichen schaffen und Kreativität freisetzen. Die Verletzung normierter Verhaltensweisen ist mit Sanktionen belegt, indem sie die soziale Akzeptanz nicht konformer Verhaltensweisen und ihrer Träger mindert.

Apropos
42 46293 Vorsicht Kamera, 1996, 3 min

Im Garten einer Familie wird eine Party gefeiert. Der Vater hängt die Lampions auf, die Mutter filmt mit der Videokamera. Der Vater kippt von der Leiter und tritt im Fallen auf ein Skateboard. Damit saust er los, reißt die Girlande herunter und fällt mit dem Gesicht in eine Torte. Als er wieder aufsteht, tritt er in die Harke und haut sich den Stiel ins Gesicht. Die Mutter ist begeistert, sie hat alles mit der Kamera festgehalten. - Die Party geht fröhlich weiter. Alles und jeder wird gefilmt. Plötzlich ertönt Lärm und Sirenenengeheul von der Straße her. Eine Frau ruft der Mutter zu, sie möge schnell mit der Kamera auf die Straße kommen. Dort ist ein PKW mit einem Traktor zusammengestoßen.

Apropos
42 47278 Der gute Ton, 1998, 8 min

Welche Bedeutung hatten Umgangsformen früher, welche Bedeutung haben sie heute? Die vielfältigen Aspekte des Themas präsentiert das Video mit Straßeninterviews zur Fragestellung "Schlechtes Benehmen - was ist das?" und kurzen Statements eines Berufsschulabschließers und einer Kulturwissenschaftlerin. Gezeigt werden auch Situationen aus dem Alltag einer Berufsschule für Kellnerinnen und Kellner. Kurze historische Rückblicke, unterlegt mit Gemälden und Aufnahmen der höfischen Gesellschaft, machen deutlich, dass Umgangsformen und Anstandsregeln das Produkt eines langen Entwicklungsprozesses sind. Die "Höflichkeit" – das Benehmen bei Hofe - diente dazu, sich vom einfachen Volk zu distanzieren. Das Wechselspiel von Distanz und Nähe gelingt auch heute noch über das Erlernen und Einhalten vielfältiger Verhaltensmuster.

Apropos

42 47605 **Life style**, 1998, 5 min

"Gesellschaft entwickelt sich durch die Weitergabe eines Erfahrungsschatzes von einer Generation an die nächste. Aber nicht alles, was früher Gültigkeit besaß, ist Teil der heutigen Alltagskultur. Sie wird ergänzt durch aktuelle Strömungen." In Interview-Sequenzen mit dem Geschäftsführer eines Musik-Senders -unterlegt von rasant geschnittenen Videoclips - mit Bildern von einer Skater-Bahn und Interviews mit Jugendlichen werden verschiedene Ansätze zur Erklärung des Phänomens "Life style" geliefert. Als ein Ansatzpunkt für das Entstehen von Trends wird das Bestreben Jugendlicher nach dem "Anderssein als die Eltern" angeführt. Den Wunsch der Jugendlichen nach Abgrenzung greifen Wirtschaftsunternehmen auf und nutzen ihn als Motor für den Absatz neuer Produkte. Ausgangspunkt der Entwicklung eines Trends ist nach der Meinung des interviewten Geschäftsführers immer eine kleine Gruppe, die sich gegen den Mainstream absetzt. Von dort schwappt der Trend in bestimmte regionale Medien hinein, bis er sich schließlich mit Hilfe der Kommunikationsmechanismen der Mediengesellschaft im ganzen Land oder gar weltweit verbreitet.

42 47649 **Du bist gefragt! Mitdenken, Mitreden, Mitmachen**, 2000, 12 min
1. bis 4. Klasse

Gesellschaftliches Engagement - nur etwas für Erwachsene? Von wegen! Auch die insgesamt rund 10 Millionen Schülerinnen und Schüler sind gefragt, wenn es darum geht, unsere Gesellschaft mitzugestalten. Psychologen plädieren dafür, Kinder möglichst frühzeitig schrittweise an gemeinnützige Aufgaben in ihrem Umfeld heranzuführen und ihrer Kreativität freien Raum zu lassen. In diesem Film kommen Heranwachsende in einer lebendigen Talkrunde selbst zu Wort. In einem altersgemäßen Ambiente, in ihrer eigenen Sprache - glaubwürdige Protagonisten, die Hoffnung machen. "Selbst ist der Schüler", "Gewalt ohne mich", "Ich lese Senioren aus Büchern vor". Diese und viele andere gesellschaftliche Themen bewegen die sympathischen jugendlichen Moderatoren und ihre Gäste im Alter von 7 bis 11 Jahren. Ihre Erkenntnis lautet: "Sich für eine Sache oder für Menschen einzusetzen, bringt auch jede Menge Spaß und Freude". Das vielfältige Spektrum der Mitmach-Möglichkeiten speziell für Kinder - als Einzelner oder in Gruppen, Organisationen, Vereinen, in der Schule oder im politischen Leben wird in interessanten Filmbeiträgen vorgestellt. So schließt der Film auch nicht mit "Ende", sondern mit "Anfang" - "Jetzt geht's erst richtig los, du bist gefragt, wir alle sind gefragt".

42 47650 **Du bist gefragt! Gesellschaftliches Engagement**, 2000, 18 min
5. bis 13. Klasse

Gesellschaftliches Engagement - nur etwas für Erwachsene? Von wegen! Auch die insgesamt rund 10 Millionen Schülerinnen und Schüler sind gefragt, wenn es darum geht, unsere Gesellschaft mitzugestalten. Soziologen reden von jugendlichen "berechnenden Helfern, hilfsbereiten Egoisten", sie reden von "Egotaktikern" für die "Helfen Lust und nicht Last" sein muss. Wir lassen in einer lebendigen Talkrunde die Heranwachsenden selbst zu Wort kommen. In einem jugendgerechten Umfeld, in ihrer eigenen Sprache - glaubwürdige Protagonisten, die Hoffnung machen. "Selbst ist der Schüler", „Gewalt ohne mich“, " Wir sind es, die in der Welt leben werden, die uns die Erwachsenen hinterlassen". Diese und viele andere gesellschaftliche Themen bewegen die beiden sympathischen jugendlichen Moderatoren und ihre Gäste. Ihre Erkenntnis lautet: "Sich für eine Sache oder für Menschen einzusetzen, bringt auch jede Menge Spaß und Freude."

42 02068 **Mut ohne Befehl - Menschen im Widerstand 1933 – 1945**,
1995, 59 min

Männer und Frauen aus unterschiedlichen Gruppierungen und Schichten geben eindringliche Berichte ihrer Widerstandsaktionen als Jugendliche während der NS-Zeit in Stuttgart. Es sind überzeugende Beispiele für Zivilcourage und aktives Eintreten für demokratische Grundwerte. Zeitgeschichtliche Film- und Bilddokumente bilden den Hintergrund.

42 02093 Hasenjagd, 1994, 103 min
Vor lauter Feigheit gibt es kein Erbarmen

Im Februar 1945 brechen 500 russische Offiziere, die sich geweigert hatten, nach ihrer Gefangennahme auf der Seite der Deutschen gegen ihre Landsleute zu kämpfen und deshalb nach Mauthausen verschleppt worden waren, aus dem Konzentrationslager aus. Auf diejenigen, die nicht schon im Lagerzaun hängen geblieben oder von den MGs der Wachen niedergestreckt worden sind, eröffnet die SS noch in der Nacht eine gnadenlose Jagd. Alle verfügbaren Männer werden zu Suchtrupps abkommandiert. "Es sind auf keinen Fall Gefangene zu machen!" lautet der zynische Befehl. Nur wenige wagen es, passiven Widerstand zu leisten, darunter der Dorfpolizist und der jüngste Sohn der Bauernfamilie Karner, der vom Kriegsdienst freigestellt ist. Als zwei Russen den abgelegenen Hof der Familie erreichen, entschließt sich die Bäuerin, zunächst gegen den Widerstand ihres Mannes, bei beiden zu verstecken. Mit viel Glück wird die Entdeckung vermieden, bis der Mai mit dem Einmarsch der Roten Armee das Kriegsende bringt. Die beiden jungen Männer gehören zu den nur 9 Überlebenden der "Mühlviertler Hasenjagd". Der unspektakuläre und dennoch enorm aufrüttelnde Spielfilm rekonstruiert dieses authentische Ereignis und gibt Anlass zu Fragen nach dem Wesen des Menschen.

6.3 Kommunikation

Apropos
42 49115 Stammtischparolen, 2001, 9 min

Als „Parole“ wird ein täglich wechselndes Kennwort oder auch ein Leit- bzw. Wahlspruch verstanden. Der Begriff „Stammtisch“ ist lexikalisch nicht definiert. Stammtischparolen sind Verallgemeinerungen und aggressive Ausgrenzungen. Sie beruhen auf Angst und haben einen autoritären Kern.

42 45970 Achtung Rattenfänger, 1996, 8 min

Sprache ist nicht nur ein Mittel zur Kommunikation, sondern kann auch demagogisch eingesetzt werden, um andere zu manipulieren. So werden beispielsweise in Reden aus dem rechtsextremen Spektrum die eigentlichen politischen Ziele verschleiert. Die Ablehnung der Demokratie, von Ausländern und anderen Minderheiten wird rhetorisch geschickt verpackt. Das Video »Achtung Rattenfänger« beschäftigt sich mit der kritischen Analyse dieser rechtsextremen Aussagen. Der Sprachwissenschaftler Franz Januschek analysiert Redeausschnitte Franz Schönhubers und des Österreicher Jörg Haider. Die rhetorische Analyse ergibt, dass die beiden Politiker durch demagogische Sprachfiguren unbewusste Ängste ansprechen und provozieren: Bedrohung des eigenen Lebensbereiches durch eine fremde übermächtige Kultur; Krise des Gemeinwesens durch Missbrauch demokratischer Freiheiten; Heroisierung der eigenen Person bzw. Gruppierung; Aufruf zur Gewalt bzw. Gewaltverherrlichung sowie Zynismus angesichts der Wirkung dieser Rhetorik auf eine gewaltbereite Anhängerschaft. Die Analyse verdeutlicht die Macht der Sprache.

42 46159 Hat Recht, wer schreit? 1998, 29 min
Demokratische Streitkultur

In 5 Sequenzen beschäftigt sich der Film mit exemplarischen Streitsituationen: Jugendliche üben im Plenarsaal das Pro und Kontra der Debatte, ein Streit zwischen Nachbarn, Konfliktbewältigung dieses Streitfalles auf Expertenebene, Tarifaueinandersetzung und Entscheidungsfindung im Parlament. Abschließend formuliert Landtagspräsident Johann Böhm seine Kriterien für eine demokratische Streitkultur im Parlament.

42 02157 Repete - alles wiederholt sich, 1997, 10 min
Ein tschechischer Zeichentrickfilm

Der ironisch-tiefsinnige Film schildert die Höhen und Tiefen in der Beziehung zwischen Mann und Frau, Herr und Hund. Witzig, bisweilen grotesk, wird buchstäblich ein Kreislauf von Fürsorge, Liebe, menschlicher Begierde und Selbstaufgabe in Gang gesetzt, durch subtile Bild- und Geräuschmontage vorwärts gepeitscht und zum Stocken gebracht, bis nach einem kuriosen Höhepunkt alles von vorne beginnt. Der unterhaltsame Film bietet vielfältige Diskussionsanlässe.

66 00150 Teleworld, 1998

In einer Spieleumgebung lernen die Benutzer Online-Dienste und den Umgang mit der damit verbundenen Informationsflut kennen. Im Programm sind Masken zu Themen wie Online-Banking, Online-Shopping, Selbstdarstellung einer Schule vorhanden, die von den Benutzern gefüllt werden müssen.

Apropos

42 46291 Digitales Leben, 1996, 5 min

Das Internet ist zu einem Synonym für die vernetzte, interaktive und globale Kommunikation geworden. Die Bedeutung medienvermittelter Information wächst und verändert den Alltag. Ein Expertengespräch mit dem Leiter des Fachbereichs Netze im GMD-Forschungszentrum Informationstechnik zeigt die wesentlichen Veränderungen, die mit der weltweiten Vernetzung von Computern einhergehen. Danach ist das zentrale Merkmal der neuen Kommunikationssituation in einem "Demokratisierungsschub" zu sehen, der in einem Wegfall bisher geltender Privilegien begründet ist. Zudem werden die Kompetenzen, die im Umgang mit dem Computer erworben werden, für die berufliche Qualifikation immer wichtiger. Der Film zeigt Einrichtungen wie Internet-Cafes und dokumentiert in einer Straßenumfrage, wie gering der Verbreitungsgrad grundlegender Begriffe der digitalen Medien ist.

42 02885 Communities. Spielen und Chatten in künstlichen Welten
2003, 20 min

Von Jugendlichen werden die interaktiven Möglichkeiten des Internet wie E-Mail, Chat oder die Verabredung in Foren besonders häufig genutzt, z.B. zum Spielen mit "echten" Gegnern oder auch zum Meinungs austausch in unterschiedlichen Bereichen. Der virtuelle Treffpunkt im Internet erlaubt eine nach außen abgeschirmte und zugleich anonyme Kommunikation mit ganz neuen Möglichkeiten und einer eigenen Dynamik. Sind Communities im Internet eine jugendspezifische Subkultur oder ein nützliches Ventil in persönlichen Problemlagen? Welche positive oder auch negative Dynamik kann hier entstehen? - Der Film beschreibt Rollenspieler, Selbstmord- und Beratungsforen sowie Gamer und führt Gespräche mit Jugendlichen, die mit den betreffenden Chats und Foren Erfahrungen gemacht haben.

Schule des Hörens und Sehens - Medienkompetenz für Lehrer

67 50142 Digitale Spielwelten, 2007
Computer- und Videospiele als Unterrichtsthema

Die Computer- und Videospieldindustrie hat sich in den letzten Jahren rasant entwickelt. Die Nutzerzahlen steigen kontinuierlich. Besonders bei Jugendlichen sind die multimedialen Spiele ein fester Bestandteil der Alltagskultur und damit zu einer Sozialisationsinstanz geworden. Dieser Umstand löst vielfältig Ängste und Befürchtungen aus: Wie beeinflusst der wachsende Konsum von Computerspielen die Persönlichkeit? Führen Spiele zu aggressivem und gewalttätigem Verhalten? Inhalt: Filme; Einführungstext; Hintergrundinformationen; Didaktische Landkarte; Unterrichtsmodule; Text-Bild-Seiten; Vorlagen; Arbeitsblätter; Bilder.

6.4 Massenkommunikation

46 54880 Die Realität der Medien, 2006
Unterrichtseinheiten und Videobausteine zur politischen Medienbildung



Die DVD enthält Beiträge zu jugendrelevanten Themen wie z. B. Gewalt an der Schule, Alkohol, Aids, Produktion einer Nachrichtensendung sowie Reality-TV. Des Weiteren sind drei Videobausteine über die -Sprache des Fernsehens- enthalten. Einfache und anschauliche Beispiele erläutern dort Begriffe wie Bildausschnitt, Schnitt, O-Ton oder Atmo und zeigen, wie diese von JournalistInnen angewendet werden, um bestimmte Informationen zu vermitteln oder Bedeutungen zu schaffen. Zudem befinden sich unterschiedliche Materialien zu medienpädagogischen Inhalten auf der DVD: Didaktische Konzepte, Tipps für Unterrichtsstunden sowie Unterrichtsmaterialien (Arbeitsblätter, Folien, Infos usw.). Behandelt werden folgende Themen: Medienethik, Bildausschnitt, Storyboard, Bildschnitt, Geräusche und Musik im Fernsehen.

42 10277 **Eine Zeitung entsteht**, 1993, 16 min
Aus der Arbeit einer Lokalredaktion

Im Mittelpunkt des Films steht die tägliche Arbeit in einer Lokalredaktion. Von der Themenbesprechung in der Redaktionskonferenz über Recherche, Entwurf, endgültige Fassung und Platzierung der Artikel bis zur Layoutgestaltung werden die wichtigsten Stationen der Entstehung einer Lokalzeitung verfolgt.

Apropos

42 46290 **SZ - Portrait einer Tageszeitung**, 1996, 9 min

Die Süddeutsche Zeitung (SZ) mit Sitz in München informiert täglich über eine Million Leserinnen und Leser. Die Videodokumentation gibt Aufschluss über die tägliche Redaktionsarbeit der SZ. Der Zuschauer erfährt, welche Ressorts und Abteilungen beteiligt sind und welcher Redakteur für welches Aufgabengebiet zuständig ist. Zudem informiert dieser Film über die historische Entwicklung der SZ seit 1945 und über die wirtschaftlichen Aspekte des Zeitungsmachens.

Apropos

42 46929 **Lokaljournalismus**, 1997, 8 min

Am Beispiel der Marburger "Oberhessische Presse" wird der Arbeitsalltag eines Lokalredakteurs dokumentiert. Die Kamera begleitet den Journalisten und zeigt Eindrücke aus den Redaktionsräumen einer Tageszeitung, die im Unterschied zu den meisten kleineren Blättern eine Vollredaktion unterhält. Das Hauptinteresse gilt dem Verhältnis von lokaler Presse und kommunaler Politik. Die Funktion der Kontrolle wird ebenso angesprochen wie die Problematik einer kritischen Berichterstattung der Presse angesichts der räumlichen und persönlichen Nähe des Journalisten zu seinem Gegenstand. In diesem "Journalismus der kurzen Wege" liegt zugleich der Reiz der Lokalberichterstattung. Durch die Nähe zu der Leserschaft des Blattes ist ein direktes und motivierendes Feedback gegeben. Der Redakteur nimmt ausführlich zu seinem journalistischen Selbstverständnis Stellung und beschreibt die Initiierung einer öffentlichen Diskussion über relevante Themen als wesentliches Ziel seiner Arbeit.

Apropos

42 46349 **Kulturkanal**, 1997, 5 min

Das Video beschäftigt sich mit der Funktion der Presse-Grossisten für den bundesdeutschen Zeitungs- und Zeitschriftenmarkt. Anschaulich bebildert gewährt es einen Einblick in diese zentrale Schaltstelle der Verteilung von Presseerzeugnissen über Gebietskartelle. Zahlreiche Grafiken ergänzen den ausführlichen Kommentar. Hervorgehoben wird die Bedeutung der Presse für die im Grundgesetz garantierte Meinungs- und Pressefreiheit, da sie weitgehend den Vertrieb von Zeitungen und Zeitschriften, die im Einzelverkauf abgesetzt werden, übernehmen, und so die flächendeckende Verbreitung garantieren.

Apropos

42 46914 **Presse-Grosso**, 1994, 7 min

Das Video porträtiert den deutsch-französischen Kulturkanal ARTE und dessen kulturpolitische Sonderrolle in der deutschen und europäischen TV-Landschaft. Peter Wien, einer der Mitbegründer des Projekts, reflektiert die Geschichte der Entstehung des Senders und liefert eine Einschätzung des Erreichten. Der Film gewährt einen Blick hinter die Kulissen des Sendebetriebs und vermittelt einen Eindruck von der multikulturellen Arbeitsatmosphäre, die das gesteckte Ziel einer kulturellen europäischen Integration in der Praxis vorwegnimmt.

42 02578 **Wahr und objektiv? - Auslandsberichte im Fernsehen**, 2000, 22 min

Das Fernsehen formt mehr und mehr unser Weltbild. Aber gesendet wird, was gefällt. Klischees über exotische Länder sollen die Zuschauererwartungen erfüllen und die Einschaltquote nach oben treiben. Der Film versucht, am Beispiel der Afrikaberichterstattung im Fernsehen deutlich zu machen, wie die Bedingungen des Medienmarktes im Fernsehen die Informationsvielfalt einschränken und damit eine wirkliche Auseinandersetzung mit den Menschen in Afrika kaum zulassen.

42 47264 Tam Tam zur Tagesshow, 1999, 44 min
Television: Fremdbilder - Falschbilder - Selbstbilder?

Die Inhalte der Nachrichtensendungen sind Befremdliches und Blutiges, Ängste und Vorurteile, Klischeebilder aus dem Fernsehen, in Bild und Ton, Exotik, Konflikte und Veränderungen für die Zuhause-Gebliebenen. Auf dem Programm stehen Reisefilme, Tierfilme, Katastrophenfilme, Kriegsfilme, entwicklungspolitische Filme und Spendenfilme. Das Fernsehen der guten Wilden, der Safaris und Hungersnöte. Hungersnot zum Abendbrot? Sind Auslandskorrespondenten und Fernsehautoren bezahlte Voyeure? Ist die ferne Welt nur ihr Jagdgebiet? Träume und Albträume - seit vierzig Jahren ist das Fernsehen unser Fenster zur Welt, aber was bekommen wir zu sehen: Fremdbilder, Feindbilder, Trugbilder oder sind es nur Selbstbilder? Der Film versucht Antworten auf diese Fragen zu geben.

Apropos

42 46360 Jagdfieber, 1997, 8 min

Aktualität bestimmt das journalistische Geschehen. Medien, die mit einer möglichst kurzen zeitlichen Verzögerung von den neuesten Tagesereignissen berichten wollen, erreichen ihre Aktualität auf Kosten einer gründlichen Recherche. Schnelle Reaktionen sind gefragt. Fragen nach ethisch vertretbarem Umgang mit Menschen/Betroffenen und Themen treten in den Hintergrund. Für das Medium Fernsehen erhält die Frage nach der Ethik eine zusätzliche Dimension: Welche Bilder muss ich senden, um aufzurütteln? Welche Bilder sind so schrecklich, dass der Inhalt, den sie transportieren hinter der Grausamkeit der Abbildung zurückstehen muss und sie besser ungesendet bleiben? Albrecht Reinhard, lange Zeit ARD-Korrespondent in Ost-Afrika, berichtet über den Zwiespalt, dem besonders Fernsehjournalisten ausgesetzt sind. Außerdem schildert der Film aus der Perspektive eines Hörfunkjournalisten, der zu den Berichterstatern des Gladbecker Geiseldrama gehörte, die Zwänge, denen Journalisten aller Mediensparten bei der Ausübung ihres Berufes unterliegen.

Apropos

42 46915 Spurensuche, 1997,9 min

Die preisgekrönte WDR-Produktion >>Das Totenschiff<< dient als Beispiel für das Fernsehformat der investigativen Reportage. Präsentiert werden Ausschnitte aus der Produktion, deren Recherchen die kriminellen Hintergründe einer tragischen Schiffshaverie aufdeckten und so dazu beitragen, dass der Reeder zur Rechenschaft gezogen wurde. Während der Autor der Reportage den Anlass seiner Recherche rekapituliert und von seiner zunehmenden Parteinahme für die weitgehend rechtlosen Seeleute aus Dritte-Welt-Ländern berichtet, zieht die verantwortliche Redakteurin des Senders eine Bilanz dieses Fernsehformats angesichts der inflationären Etikettierung >>investigativ<< in kommerziell produzierten Berichten. Sie verweist auf die Notwendigkeit, auch aufwendige Recherchen zu wichtigen Themen zu finanzieren, da nur so der TV-Journalismus seine Rolle als Instanz der Machtkontrolle wahrnehmen könne.

46 56340 Vom Buch zum Film, 2007, 22 min



Das Medienzentrum des Landkreises Altötting hat ein bemerkenswertes Filmprojekt an einer Grundschule filmisch begleitet und unterstützt. Daraus ist eine exemplarische Filmvorlage entstanden, die Vorüberlegungen, Vorbereitungen, Dreharbeiten, Bluebox und Nachbearbeitung von Schülerinnen und Lehrerin dieses Filmprojekts im Unterricht dokumentiert. Grundlage des Projektes war eine Szene aus dem Buch -Ronja Räubertochter- von Astrid Lindgren. Der Film gibt detaillierte Anregungen zum Transfer und zeigt ein Musterbeispiel aktiver Medienarbeit in der Schule. Der Film kann als Ganzes abgespielt werden, liegt aber auch sequenziert vor. Des Weiteren sind eine einfache kurze und eine Schnitfassung des fertigen Projekts, wie auch eine Bildergalerie mit den Einstellungsgrößen vorhanden. Zusatzmaterial: DVD-ROM-Teil: Storyboard; Rollenbuch; Filmtexte; Arbeitsblätter; Weiterführende Informationen.

42 02202 Hat Kohl Madonna geküsst? 1997, 29 min sw
Wie man mit Bildern manipulieren kann

Kann man Bildern und Filmdokumenten heute noch trauen? Der Film zeigt von der einfachen Fotomontage bis zu aufwendigen digitalen Fälschungen historischer Filmdokumente mit Beispielen aus den Spielfilmen "Forrest Gump" und "In the line of fire", dass man Bilder und Dokumentationen heute fast beliebig manipulieren kann. Damit stellt sich die grundsätzliche Frage nach der Glaubwürdigkeit unserer Informationsmedien.

42 45478 Das Recht am eigenen Bild, 1995, 6 min

In einer Zeitung wird über einen Zwischenfall in der Schule berichtet. Ein als allgemein friedlich geltender Schüler hat einen anderen geschlagen. Von der handgreiflichen Auseinandersetzung gibt es ein Foto, das den Zeitungsartikel illustriert. Die Dokumentation rekonstruiert sowohl die Entstehungsgeschichte des Fotos als auch die Folgesituationen, die sich für die Betroffenen daraus ergeben. Der Beitrag dokumentiert, dass die Bildaussage nicht den tatsächlichen Gegebenheiten entspricht, sondern das Resultat einer zufälligen Momentaufnahme ist, die - gemeinsam mit der Textgestaltung - in der Tageszeitung falsche "Tatsachen" wiedergibt.

Apropos

42 47142 Der gläserne Mensch, 1998, 9 min

Kann die Privatsphäre des einzelnen angesichts der modernen Kommunikations- und Datenverarbeitungs-Technologien überhaupt noch bewahrt werden? Kann das Recht auf informationelle Selbstbestimmung garantiert werden? Oder hat die zunehmende Menge personenbezogener Daten, die Vision des "gläsernen Menschen" bereits Wirklichkeit werden lassen?

Apropos

42 46286 Auf Sendung, 1996, 9 min

Für die "Abendschau" von Radio Bremen, einer Mischform zwischen Magazin- und Nachrichtensendung, entsteht ein Fernsehbeitrag. Mit der Kamera begleiten die Autoren des Videos ein Journalisten-Team vom Außendreh am Vormittag über die Nachvertonung und den Schnitt des Beitrags im Sender bis hin zur Abnahme durch den Chef vom Dienst. Parallel zu dieser Dokumentation des Videoteams wird auch auf das Bildmaterial des Fernseheteams zurückgegriffen. In Interview-Einschüben problematisiert der Redakteur das Spannungsverhältnis zwischen dem Streben nach Authentizität bei der Berichterstattung und den Möglichkeiten der Manipulation, die das Medium Fernsehen bietet. Als Rahmen der Videodokumentation fungiert das produzierte Nachrichtenmagazin selbst: Die ersten Bilder des Videos zeigen die Anmoderation des Beitrags durch den Moderator/Redakteur im Studio. Nach dem Aufzeigen der Entstehung des Films wird der fertige Beitrag gezeigt.

42 44464 Regen in New York, 1995, 6 min

Drei Personen starren in Erwartung der Übertragung eines Tennisspiels auf Flushing Meadows in New York in den Fernseher. Doch das Spiel kann wegen Regens nicht beginnen. Das Zimmer ist abgedunkelt, die Luft wird wegen der Zigaretten immer stickiger, die Gespräche immer banaler. Die drei warten, und draußen scheint die Sonne. - Der Film ist eine Satire, u. a. über die gängige Haltung, nur das sei Realität, was auch im Fernsehen zu sehen ist.

42 44640 Watching TV, 1994, 5 min

Ein provozierender Film, der bissig die Vielzahl von Gewaltdarstellungen im Fernsehen anprangert. Es wird jedoch so wild und wüst geschossen, gestochen und gesprengt, dass die Szenerie in ihrer Absurdität zum Lachen reizt. Der Film bietet einen ungewöhnlichen Einstieg in das Thema Gewalt in den Medien.

42 46206 **Wie im echten Leben**, 1997, 30 min
Fernsehen und Wirklichkeit

Peter Hammacher (Eisi Gulp) lebt in einer abgeschiedenen Hütte, seine einzige Beschäftigung ist fernzusehen. Als Hauptgewinner eines Preisausschreibens erhält er eines Tages eine Einladung, einen Tag bei Film und Fernsehen in den Bavaria-Filmstudios in München zu verleben. Dort kann er einen Blick hinter die Kulissen werfen. Er erlebt die Dreharbeiten zur Serie "Marienhof", zwei echte Polizisten machen ihm den Unterschied zwischen der Arbeit eines Polizisten, wie sie in Krimiserien dargestellt wird und in Wirklichkeit ist, klar. Im Schneiderraum erlebt Peter, wie Nachrichten durch Ton und Bildausschnitt manipuliert werden können. Aus einem kritiklosen, zurückgezogenen Fernsehmenschen wird im Laufe des Tages ein etwas kritischer und hinterfragender Fernsehzuschauer.

42 47817 **Kinder sehen fern**, 2000
5 Bausteine zur Fernsehrezeption von Kindern

Kinder sehen fern - aber anders als Erwachsene (meinen). Wer verstehen will, warum Kinder bestimmte Sendungen oder Heldinnen so lieben, was sie im Fernsehen suchen, was sie mögen und was für sie heikel sein kann, muss die Angebote des Fernsehens einerseits durch die Augen der Kinder betrachten, muss jene andererseits aber auch auf jugendschutzrelevante Inhalte untersuchen. Dieses Medienpaket versteht sich als audiovisuelles Material, mit dem erstmals wesentliche Erkenntnisse des kindlichen Fernsehungsganges an konkreten Beispielen aus dem Programmveranschaulicht werden.

>>> ausschließlich zur Erwachsenenbildung - nicht für den Einsatz im Unterricht geeignet!

42 43580 **Manchmal hab ich große Angst: Wie Kinder Gewalt im Fernsehen erleben**, 1993, 44 min

Ausgehend von den Seherfahrungen 4- bis 16jähriger Kinder und Jugendlicher thematisiert der Videofilm das Problem der zahlreichen Gewaltdarstellungen auf dem Bildschirm. Nach einer Information über das Jugendmedienschutzgesetz und seine Auswirkungen auf Videotheken, öffentlich-rechtliche und private Fernsehanstalten veranschaulicht der Film schwerpunktmäßig am Beispiel von Kindergärten und -tagesstätten, wie kleine Kinder das Bildschirmgeschehen erleben und darauf reagieren. Er zeigt Möglichkeiten spielerischen Arbeitens im Sinne der Medienpädagogik für Kindergarten, Elternhaus und Schule auf. Abschließend wird eine Prügelzene durch einen Regisseur, zwei Stuntmen und einen Geräuschemacher inszeniert und ihr Ablauf "in Zeitlupe" erklärt.

42 45968 **Schneller, lauter, härter**, 1996, 7 min

Die in Actionfilmen dominierenden Formen medialer Gewaltdarstellungen hat dieses Video zum Thema. Eingeleitet durch ein jugendliches Moderatorenpaar, werden verschiedene Ausschnitte aus populären Kinohits des betreffenden Genres gezeigt und mit den Haltungen und Bewertungskriterien eines Vertreters der Freiwilligen Selbstkontrolle der Filmwirtschaft (FSK) montiert. Bereits in der Eingangssequenz vertreten die beiden Jugendlichen unterschiedliche Positionen der Medienwirkungsforschung: Moderatorin Meike sieht eine Anstiftungsfunktion von Gewaltszenen, Moderator Nils lehnt dieses Erklärungsmodell ab und hebt ausschließlich auf den Unterhaltungswert solcher Gewaltdarstellungen ab. Die unterschiedlichen Formen der Gewaltpräsentation werden nach den Kriterien der FSK differenziert: in pädagogisch empfehlenswerten Filmen wird Gewalt als inakzeptables Mittel der Konfliktlösung dargestellt. Dem stehen Filme gegenüber, die lediglich zulässige Formen der Gewaltdarstellung zeigen. Die Gewalt ist aufgrund offensichtlicher Fiktionalität und ironischer Distanz konsumierbar und in jedem Falle nicht als Überwältigungsstrategie dargestellt. Dann gibt es Filme, die Gewalt als Selbstzweck im Kontext menschenverachtender Handlungsmotivation propagieren und deshalb abzulehnen sind.

Apropos

42 45809 Sprache und Gewalt, 1996, 10 min

Deutschland im Sommer 1992: Die innenpolitische Debatte über die Aufnahme von Flüchtlingen und Asylmöglichkeiten in Deutschland steuert auf ihren Höhepunkt zu. Vorlagen zur Gesetzesneuregelung werden diskutiert und prägen nun die öffentliche Berichterstattung. Rostock im Sommer 1992: Von zumeist jugendlichen Tätern werden schwere, fremdenfeindliche Gewalttaten begangen. Über Stunden werden die Aufnahmeestelle für Asylbewerber und das anliegende Wohnheim für Vietnamesen belagert und angegriffen. Jugendliche stecken das Wohnheim in Brand. Auf der Grundlage dieser Ereignisse informiert nun die vorliegende Dokumentation über den Zusammenhang zwischen Sprache und Gewalt. Im Mittelpunkt steht die Fragestellung, die sich das Duisburger Institut für Sprache und Sozialforschung zum Forschungsgegenstand gemacht hat: Inwieweit besteht ein Zusammenhang zwischen der in der öffentlichen Diskussion verwendeten Sprache und jugendlichen Gewalttaten in Rostock? Prof. Siegfried Jäger erläutert die wissenschaftlichen Grundannahmen und legt die Forschungsergebnisse anhand von Beispielen dar. "Es ist nicht nur Papier", so schließt der Publizist Ralph Giordano seine rückblickende Einschätzung von Drohbriefen, die er im Laufe seines Lebens erhalten hat. "Die Bedrohung ist direkter, ist realer geworden."

42 31140 Freigegeben ab... 1995, 30 min
Jugendschutz in Film und Fernsehen

Welche Wirkungen gehen von Gewaltdarstellungen in Filmen und Fernsehsendungen aus? Wie ist der Jugendschutz in audiovisuellen Medien gesetzlich geregelt? Welche Organisationen arbeiten in diesem Bereich, und nach welchen Kriterien werden Filme im Sinne des Jugendschutzes beurteilt? Der Film liefert Einblicke in das System des Jugendmedienschutzes. Er stellt verschiedene Positionen innerhalb der Gewaltwirkungsforschung vor, informiert über gesetzliche Regelungen und die wichtigsten Organisationen und Institutionen, die diese Vorgaben umsetzen.

Apropos

42 45982 Die Bosse, 1996, 3 min

Ein Junge, "der Boss", und ein Mädchen beziehen ihren "Arbeitsplatz" vor dem Computer. Hier leiten sie in einem Strategiespiel gemeinsam ein Unternehmen. Als der Vater nach Hause kommt, haben sie die Zeit vergessen, die Hausaufgaben sind unerledigt. Für den "Boss" ist dies unwichtig, hat er doch ein gutes Geschäft abgeschlossen, neue Mitarbeiter eingestellt und 45.000 DM in einem Monat verdient. Damit fühlt er sich seinem Vater überlegen: "Was verdienst Du?" Vom Gewinn hat sich der "Boss" im Internet ein neues Rennfahrrad bestellt. Als es tatsächlich geliefert wird, präsentiert der Vater seinem Sohn die Rechnung. Das und ein platter Fahrradreifen führen den "Boss" zurück in die Wirklichkeit, in die Realität eines Kindes.

6.5 Werbung

46 02401 Wa(h)re Schönheit, 2006, 77 min



Schönsein ist bereits für ältere Kinder und besonders für Jugendliche sehr wichtig. Viele orientieren sich an den Schönheitsidealen ihrer Stars, wie sie in den Medien tagtäglich präsent sind. Immer mehr Teenager halten Schönheitsoperationen für ein adäquates Mittel, um glücklicher und zufriedener zu sein. Diese DVD nimmt den Wunsch schön zu sein ernst. Sie regt aber auch an, die gängigen Schönheitsideale zu hinterfragen und ermutigt zu mehr Selbstwertgefühl. Filme, Bildergalerien und verschiedene Simulationen lassen die Beschäftigung mit Schönheit zu einer abwechslungsreichen Reise durch Medien, Epochen und Kontinente werden. Zusatzmaterial: FWU-Context-Manager: Arbeitsmaterial

42 48909 Die Macht der Werbung, 2001, 31 min
Wenn die Marke „kauf mich“ schreit

Werbung ist allgegenwärtig. Bis zu 3.000 Werbeimpulse prasseln täglich auf die deutschen Verbraucher nieder. Hinter Japan und den USA steht Deutschland auf Platz 3 der werbestärksten Staaten. Was Erwachsene oft nur nervt, mündet bei Kindern in Markenterror. Wer in der Schule nicht die richtigen Turnschuhe trägt oder den falschen Rucksack geschultert hat, wird oft ausgegrenzt und als „Aldi-Kind“ oder „C&A-Tussi“ ausgelacht. Zunehmend regt sich Widerstand gegen die Allmacht der Werbung und der Marken. In den Schulen gibt es mittlerweile Gegenaktivitäten wie beispielsweise einheitliche grüne Pullover für alle, um zumindest „oberhalb des Tisches“ ein Bewusstsein dafür zu schaffen, auch ohne Marken etwas wert zu sein. Auch die Zielgruppe der 20- bis 30-jährigen schießt zurück. So arbeiten Berliner Studentinnen an einem „Adbusting“-Projekt, in dem sie mit minimalen aber treffenden Änderungen die Werbebotschaft verwandeln oder ad absurdum führen. Dank moderner Technik geht das auf einem optisch hohen Niveau. Vorbilder dafür sind Bestseller wie Naomi Kleins Buch „No logo!“. Hier soll verdeutlicht werden, dass der kritische Konsument durchaus Macht hat und von der Werbung „besetzte Räume“ zurückerobert kann. Der Film stellt diese Projekte vor, hinterfragt eine einseitige Schul-Sponsoring-Aktivität, erklärt die Arbeitsweise einer Werbeagentur und liefert über Statements von Kulturtheoretikern wie Bazon Brock knappe Hintergrundanalysen.

42 02321 Lügen haben schöne Beine, 1998, 45 min
Vom märchenhaften Alltag der Werbebranche

Der spannend gestaltete Film schildert die Tätigkeit der größten deutschen Werbeagenturen und deren beständigen Kampf um mehr Marktanteile. Er informiert über die Hintergründe des Geschäfts mit der Bewerbung von Produkten und zeigt an eindrucksvollen Beispielen, wie aufwändig Werbung heute gemacht wird.

42 47281 Erlebniswelten, 1998, 6 min

Erlebnisorientierte Unterhaltung ist zum Schlüsselbegriff der Freizeitindustrie geworden. Die breite Angebotspalette der Erlebnisparks und -messen bietet Fun in allen Variationen. Ein Beispiel aus dem Sportangebot der größeren Städte sind Freeclimbing-Zentren. Hier findet man die Möglichkeit zu immer neuen Herausforderungen. Versprochen werden Adrenalin-Kicks und Glücksgefühle direkt vor der Haustür. Das Bedürfnis nach individuellen Erlebnissen spricht auch die Werbung an, indem sie dem Nutzwert ihrer Produkte – sei es Mineralwasser, Deo, Nudeln oder Joghurt - häufig einen besonderen Erlebniswert zuordnet.

42 42419 Kaufrausch, 1990, 44 min

"Ich kaufe, kaufe, was ist egal..." Das Motto eines populären Songs von Herbert Grönemeyer ist zugleich Kennzeichen für das Kaufverhalten einer wachsenden Zahl von Angehörigen der modernen Konsumgesellschaft. Es kann sich bis zur Sucht steigern, die in Extremfällen bis zur völligen Verschuldung, zur finanziellen Entmündigung und zu akuter Selbstmordgefährdung führt. In diesem Film schildern Betroffene das Phänomen Kaufsucht aus eigenem Erleben. Experten aus Psychologie, Konsum- und Verhaltensforschung erläutern psychologische und gesellschaftliche Wirkungsmechanismen. Über die eindringliche Schilderung des Problems hinaus versucht der Beitrag aufzuzeigen, wie Gefährdete über Schuldnerberatungsstellen und Selbsthilfegruppen nach Art der Anonymen Alkoholiker Wege aus der Sucht finden können.

7. Politische Persönlichkeiten

42 41667 Dem Wohl des Volkes dienen - die Regierungen der Bundesrepublik Deutschland seit 1949, 1991, 44 min

Nur von sechs Kanzlern wurde die Bundesrepublik Deutschland in den über vier Jahrzehnten ihres Bestehens regiert. Von vier Christdemokraten: Konrad Adenauer (1949 - 63), Ludwig Erhard (1963 - 66), Kurt Georg Kiesinger (1966 - 69) und Helmut Kohl (seit 1982) sowie von zwei Sozialdemokraten: Willy Brandt (1969 - 74) und Helmut Schmidt (1974 - 82). Dies spricht trotz mancher Krisensituationen für die Stabilität des Staates. Der Film dokumentiert die herausragenden Ereignisse in jeder Kanzlerschaft anhand historischer Aufnahmen und arbeitet die politischen Profile der einzelnen Bundeskanzler heraus anhand von Aussagen enger Weggefährten sowie durch Kommentare von Prof. Alfred Grosser, Paris. In einem abschließenden Gespräch vermittelt Bundeskanzler Kohl einen Einblick in den Stil des Regierens - im Spannungsfeld zwischen Richtlinienkompetenz und der Notwendigkeit zum Kompromiss unter Koalitionspartnern.

42 02745 Konrad Adenauer - Der Kanzler, 2002, 20 min

Das Video bietet neben einer einführenden Kurzbiographie eine anschauliche, ausführliche, facettenreiche und differenzierte Darstellung des politischen Wirkens des Politikers und Staatsmanns Konrad Adenauer nach dem Zweiten Weltkrieg. Die Statements stammen nicht nur von politischen Weggefährten und aus seiner unmittelbaren Umgebung sondern auch von Politikern, die der Politik Adenauers differenzierter gegenüber stehen.

46 52888 Adenauers Politik für Deutschland, 2005, 16 min

Der erste Bundeskanzler nach dem Zweiten Weltkrieg hat einer ganzen Ära den Namen gegeben und entscheidend dazu beigetragen, dass Deutschland nach dem katastrophalen Zusammenbruch wieder einen bedeutenden Platz unter den Nationen einnehmen konnte. Die vierzehn Jahre seiner Regierungszeit von 1949 bis 1963 sind von folgenden Stichworten geprägt: politische Bindung an den Westen, wirtschaftliche Integration Europas, Rückgewinnung der Souveränität, Ausgleich mit der Sowjetunion, Anspruch auf Wiedervereinigung. Der Film dokumentiert die wichtigsten Stationen dieser Politik mit Konrad Adenauer im Mittelpunkt und endet mit der Frage, wie seine Politik aus heutiger Sicht zu bewerten ist.

42 02744 Willy Brandt - Der Kanzler, 2002, 22 min

Die Biografie vermittelt einen sachlich überzeugenden Einblick in Kindheit und Jugend, Emigration und politischen Werdegang des ersten sozialdemokratischen Bundeskanzlers der Bundesrepublik Deutschland, vor allem aber werden schwerpunktmäßig die Grundzüge der Ostpolitik dargestellt. Statements von politischen Weggefährten, Widersachern, Freunden und Mitgliedern der Familie zeichnen ein eindrucksvolles und anschauliches Porträt des Politikers und der Persönlichkeit von Willy Brandt.

42 02732 Martin Luther King: "I have a dream" 2002, 20 min

Martin Luther King zählt zweifellos zu den bedeutendsten Vertretern des gewaltlosen Widerstands. Die Dokumentation entwirft ein Portrait dieses modernen "Propheten" und berichtet anhand von Originalmaterial und Statements von einstigen Weggefährten über wesentliche Stationen seines Lebens. Durch aktuelle Bezüge, die die Dokumentation zur gegenwärtigen Situation der farbigen Bevölkerung in den Südstaaten der USA herstellt, wird auch deutlich, dass der Kampf der Bürgerrechtsbewegung gegen rassistische Diskriminierung zwar nicht vergeblich war, aber dennoch leider immer noch aktuell ist.

42 01806 Mahatma Gandhi und die Unabhängigkeit Indiens, 1995, 18 min

Zeitgenössische Film- und Bildaufnahmen dokumentieren die Rolle von Mahatma Gandhi als Führer der indischen Nationalbewegung auf dem Wege Indiens in die Unabhängigkeit. Statements eines ihm nahe stehenden Politikers vermitteln einen Einblick in die Persönlichkeit und die Ideale eines Menschen, der geprägt war von absoluter persönlicher Bescheidenheit und dem Willen, politische Ziele nur mit friedlichen Mitteln zu verwirklichen.

42 44861 Gandhi - Sein Triumph veränderte die Welt für immer,
1982, 180 min

Der Kinofilm beschreibt das Leben Mahatma Gandhis von seinem Kampf gegen die Apartheid in Südafrika bis zu seinem Einsatz für die Unabhängigkeit Indiens. Das monumentale Filmepos wurde 1982 mit "Bester Film des Jahres" prämiert.